1891. **Der Gesellige.** No. 216.

Mittwoch, 16. September. 66. Jahrgang.

Graudenzer Zeitung.



Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet für Graudenz in der Expedition, Marienwerderstraße 4, und bei allen kaiserlichen Postanstalten vierteljährlich vorauszahlbar 1,80 Mk., einzelne Nummern 15 Pf.

Verantwortlich für den redaktionellen Theil: Paul Fischer, für den Reklamen- und Anzeigentheil: Albert Broschek, beide in Graudenz.
Druck und Verlag von Gustav Röthe in Graudenz.

Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdr. Christburg: F. W. Nawrotzki Dt. Eylau: O. Bärthold Gollub: O. Austen. Kulmsee: P. Haberer. Lautenburg: M. Jung. Liebemühl Opr.: C. Kühn. Marienwerder: R. Kanter. Nakel: J. C. Behr. Neidenburg: Paul Müller, G. Rey. Neumark: J. Köpke. Osterode: P. Minning's Buchhdlg., F. Albrecht's Buchdr Riesenburg: Fr. Meck Rosenberg: Siegfried Woserau. Soldau: „Glocke" Strasburg: A. Fuhrich.

Anzeigen kosten die gewöhnliche Petitzeile 15 Pfennig.

Zur Lage.

Der unglückliche Ausgang der Expedition unter Premier-Lieutenant von Zelewski hat den Ansichten, welche Fürst Bismarck in einer Denkschrift vom 8. Oktober 1888 über den Werth militärischer Expeditionen in das Innere Afrikas Ausdruck gab, Recht gegeben. „Abgesehen von der Ausdehnung und Unwegsamkeit des Landes", so bemerkte Fürst Bismarck in dieser Hinsicht, „wird der ortskundige Gegner stets die Möglichkeit haben, dem Stoß einer überlegenen Truppe nach Bedürfniß auszuweichen, um nach Gelegenheit von Ort und Zeit den Kampf wieder aufzunehmen. Ständige Garnisonen europäischer Truppen würden sich im Innern, wenn überhaupt, nur mit den schwersten Opfern an Menschenleben und Geld halten lassen."

Ueber die Ursachen der Niederlage der Schutztruppen lassen sich natürlich nur Vermuthungen anstellen. Es wird z. B. angenommen, daß die Expedition zu sorglos vorgegangen sei und die Bedeutung des Gegners unterschätzt habe. Andererseits wird geglaubt, daß die Wahehe die Expedition im Lager überrumpelt hätten. Ueber alle diese Fragen wird erst das Eintreffen ausführlicherer amtlicher Berichte Aufklärung geben.

Der Ueberfall hat sich südwestlich von der Station Mpwapwa zugetragen. Kondora, wohin der Rest der versprengten und theilweise aufgeriebenen Expedition sich geflüchtet hat, liegt an der Karawanenstraße Dar-es-Salam-Mpwapwa-Tabora. Mit der Expedition Zelewski ist, selbst wenn wir annehmen, daß einige Versprengte sich nachträglich noch wieder einfinden werden, mehr als der fünfte Theil der kaiserlichen Schutztruppe zu Grunde gegangen.

Der in dem Kampfe gegen die Wahehes gefallene Premierlieutenant von Zelewski ist 1854 zu Bendargau, Kreis Neustadt Westpreußen geboren.

Die „Nordd. Allg. Ztg." bemerkt zu dem Unglück:

Die Niederlage der Expedition ist als eines der fast unvermeidlichen Opfer zu betrachten, mit denen jedes kolonisatorische Werk die Grundlage zu seinen Erfolgen legen muß; alle Nationen, welche die Segnungen des Friedens und der Kultur unter räuberischen Völkerschaften auszubreiten für ihre Aufgabe ansahen, haben solche Opfer oft in noch bedeutend schmerzlicherem Maße bringen müssen.

Der Trinkspruch, welchen der Kaiser beim Festmahle im Orangerieschlosse zu Kassel ausbrachte, hatte nach dem „Reichsanz." folgenden Wortlaut:

Im Namen der Kaiserin und in Meinem Namen danke Ich für die freundlichen Worte und für den liebenswürdigen Empfang, der Uns zu Theil geworden ist. Aus Münchens Gefilden hergekommen, wo Ich den bayerischen Heerbann besichtigte und vom bayerischen Volke mit inniger Liebe und Treue aufgenommen worden bin, bin Ich jetzt hier zur Stelle, um die stahlbewehrten Söhne des Hessenlandes einer Besichtigung zu unterziehen. Es wird wohl Niemanden von Ihnen wunderbar erscheinen, wenn Mich beim Betreten des Kasseler Bodens eigenthümliche Gefühle bewegen. Wenn Ich an Meine Jugendzeit zurückdenke, von der Ich 2½ glückliche Jahre hier verleben durfte, so erhebt sich in inniger Verbindung mit diesen Jugenderinnerungen vor Mir zunächst das Bild Meines verewigten Herrn Vaters, in dessen Stabe es Mir vergönnt war, den Einzug der hessischen Regimenter in Kassel im Jahre 1871 zu erleben. Das war das erste Mal, wo Ich in Kassel gewesen bin. Der Einzug hat auf Mich einen tiefen Eindruck gemacht mit dem Jubel der Bevölkerung über die heimkehrenden Streiter, mit dem Jubel über den wieder auferstandenen deutschen Kaiser und das Deutsche Reich. Seit Meiner Schulzeit sind fünfzehn Jahre verflossen und auf jene Zeit ist nunmehr eine Zeit schwerer Verantwortung gefolgt, die Gott der Herr auf Meine Schultern gelegt hat. Die stille Arbeit, die Ich hier habe vollführen können, hat Früchte gezeitigt, von denen Ich hoffe, daß sie zum Wohl Meines Volkes gereichen werden. Auf den Bahnen, die Meine Vorgänger beschritten, bin auch Ich entschlossen zu wandeln. Ebenso wie für Mein altes Preußen schlägt Mein Herz warm auch für das Hessenvolk, und ich versichere die Provinz Meiner Kaiserlichen Huld und Gnade. Ich spreche dabei zugleich die Hoffnung aus, daß die Provinz auch Mir in Meinem schweren Kampf und bei Meinen schweren Arbeiten helfend und thätig zur Seite stehen möge, ebenso in der Arbeit im Innern, wie die kampfbereiten Söhne zum Schutze des Friedens nach außen. Und so erhebe Ich denn Mein Glas und trinke es auf das Wohl der Provinz und ihrer Vertreter: sie leben hoch! — hoch! — hoch!"

Die „Moskowskija Wiedomosti" schreibt:

Die russenschwärmerischen Kundgebungen in Frankreich gehen bis zur Uebertreibung und können unter Umständen sogar schädlich werden. Der französische Chauvinismus wird dadurch angefacht; in gewissen Kreisen und Parteien in Frankreich fängt man an, in kriegerischem Tone zu sprechen und zu vergessen, daß die russisch-französische Annäherung nur friedliche Ziele (?!) verfolgt. Die Aufforderung eines Pariser Blattes, in Frankreich Sammlungen und Festlichkeiten zum Besten der in Rußland durch die diesjährige Mißernte Betroffenen zu veranstalten, ist taktlos. Die Russen sorgen schon selbst für ihre nothleidenden Mitbrüder und bedürfen dazu nicht auswärtiger Hilfe. Selbstverständlich weist Niemand in Rußland die Sympathien der französischen Presse zurück; man verlangt aber, daß diese Sympathien „taktvoll" und „ernsthaft" sind. Will die französische Presse wirklich ihre russischen Sympathien dokumentiren, so hat sie hinreichend Gelegenheit, dies in positiver Weise zu thun. Die französische Presse kann ihre Sympathien für Rußland dadurch beweisen, daß sie lügenhafte Nachrichten über Rußland in ihre Spalten nicht aufnimmt.

Das Londoner Regierungsblatt „Standard" erinnert den türkischen Sultan daran, daß das Bestehen seines Reiches ein „prekäres" sei und von der Nebenbuhlerschaft der großen Mächte abhänge. Sollte Rußland, bemerkt der „Standard", sich Konstantinopels bemächtigen, so würde es sofort durch England und den Dreibund von **dort entfernt** werden.

Der Petersburger Korrespondent der Londoner „Times" behauptet, daß in Rußland die „enorme militärische Organisation mit fast fieberhafter Hast betrieben werde. Gut unterrichtete Personen wüßten schon längst, daß eine allgemeine Mobilisirung der Armee beschlossen sei und im April 1892 ausgeführt werden soll. Alle Kontrakte für die strategischen Bahnen, Materialien und andere Waaren seien seit zwei Jahren abgeschlossen unter der Bedingung, daß die Arbeiten für den Fall einer Mobilisirung Mitte April 1892 fertig sein müßten. Das neue Gewehr dürfte allerdings bis dahin nicht fertig sein. Derselbe Berichterstatter meldet ferner, daß er vor nicht langer Zeit mit einer für die Dardanellenfrage „sehr zuständigen Person" ein Gespräch gehabt, in welchem diese sich folgendermaßen äußerte:

Es ist so sicher wie etwas in der Welt, daß Rußland bei der ersten Gelegenheit die letzten Spuren des Krimkrieges und der türkischen Herrschaft von seinem Wappen wegzuwischen beabsichtigt, indem es sich die absolut freie Ausfahrt aus dem Schwarzen Meere sichert. Rußland wird dies entweder mit oder ohne Mitwirkung der Türkei thun. Es ist durchaus nicht unwahrscheinlich, daß dies eines Tages nach einem Uebereinkommen mit den Türken geschieht und nur scheinbar Widerstand geleistet wird.

Eine Landung zu vollziehen und die Mündung der Meerengen zu besetzen, wäre eine leichte Sache. Rußland baut nicht umsonst ein Dutzend große Panzerschiffe von 10000 Tons im schwarzen Meere, gar nicht zu reden von der großen und sich stets vermehrenden Menge anderer Kriegsschiffe und Torpedoboote. Es mag einige Zeit dauern und viele Versuche kosten, bis Rußland freien Aus- und Eingang für seine Kriegsschiffe erhält, selbst wenn vielleicht andere Mächte ebensoviel erreichen, allein es ist sicher, daß eine solche unerschütterliche Absicht besteht. Mit dem Ausgange der Dardanellen in seinem Besitze oder unter seiner Kontrole, vielleicht gemeinsam mit der Türkei, werden die übrigen Seemächte Rußlands Erlaubniß und nicht diejenige der Türkei allein in Betreff der Passage durch die Dardanellen nachsuchen müssen.

Die russische freiwillige Flotte, von welcher in letzter Zeit viel die Rede gewesen ist, verdankt ihr Entstehen der Opferwilligkeit reicher Privatleute oder Korporationen rc., welche vor einer Reihe von Jahren, als ein Krieg mit England drohte, und es an Kreuzern fehlte, der Regierung die Mittel zur Verfügung stellten, um einige große und schnelle Dampfer im Auslande zu erwerben, zu bewaffnen und zu bemannen, die den englischen Seehandel durch Kaperei schädigen sollten. Einige solcher Schiffe wurden in den Vereinigten Staaten, andere in Hamburg u. s. w. gekauft, gelangten aber nicht zur ernsten Verwendung und wurden seitdem meist vom schwarzen Meere aus zu Transportzwecken gebraucht. Sie können 1500 bis 1800 Mann ein jedes an Bord nehmen.

Die katholische „Kölnische Volkszeitung" kennzeichnet die Politik des „Osservatore Romano", welcher in einem Artikel sage, Italien müsse sich wohl oder übel Frankreich als der aufgehenden Sonne zuwenden, als eine abenteuerliche Politik, geeignet, die kirchlichen Interessen, zumal in Deutschland, schwer zu schädigen. Die „Volkszeitung" hofft, der Münchener Nuntius werde in Rom auf die Gefahren dieser „Preßtreibereien" nachdrücklich hinweisen.

Bei Erörterung der Frage: „Soll die Trunksucht als solche strafrechtlich verfolgt werden?" ist es auf dem deutschen Juristentage in Köln zu sehr lebhaften Erörterungen gekommen.

Rechtsanwalt Beckh-Nürnberg stellte folgenden Antrag: „Besondere strafgesetzliche Bestimmungen gegen Trunksucht und Trunkenheit sind nicht geboten. In einzelnen Theilen des Landes möge eine Branntweinpest existiren, es gehe doch aber nicht an, ein Gesetz deswegen für das ganze Reich zu geben. Ein Trunksuchtsgesetz werde immer ungerecht sein und den armen Teufel, der sich einmal betrunken habe, mehr treffen als den reichen Schlemmer. Er verweise auf den gestrigen Abend, das Trunksuchtsgesetz würde hier schon Anwendung gefunden haben. (Große Heiterkeit und Beifall.)

Professor Brunner-Berlin meinte: Der Beschluß „kein Trunksuchtsgesetz" könnte von einer gewissen Presse so ausgelegt werden, als wolle der Juristentag sagen, es lasse sich die Sache gesetzlich gar nicht regeln. Dagegen möchte ich protestiren. (Beifall.) Es ist leicht, die Sache in's Scherzhafte zu ziehen, aber sie ist sehr ernst. (Sehr richtig!) In Deutschland wird im Allgemeinen viel zu viel getrunken und es ist ein nationales Lebensbedürfniß, daß hier Abhilfe geschaffen wird, wenn das deutsche Volk auf dem geistigen Gebiet und im wirthschaftlichen Kampfe konkurrenzfähig bleiben will. (Händeklatschen und Bravorufe, untermischt mit zahlreichen Ohorufen.) Aus diesem Grunde und weil es in Deutschland viel zu viel Menschen giebt, welche sich nicht das Elend wegtrinken, sondern in das Elend hineintrinken, empfehle ich, die Bestrafung der öffentliches Aergerniß erregenden Trunkenheit gutzuheißen.

Dr. Katz-Berlin: Bei aller Ehrerbietung für Herrn Prof. Brunner kann ich doch nicht mit ihm übereinstimmen, wenn er sagt, die geistige Höhe der Nation leide durch die Trunksucht. Das Gesetz, wie es vorliegt, muß man unbedingt ablehnen. Es enthält eine Ungerechtigkeit. Der Richter darf zwar bei der Rechtsanwendung keine Unterschiede machen zwischen Bessergestellten und dem armen Mann, aber der Bessergestellte kommt nicht vor den Richter. (Sehr richtig!) Die Anklage wird erhoben auf Grund der Anzeige der Polizeiorgane und ich bin der festen Ueberzeugung, daß ein Polizist schwer daran gehen wird, einen bessergestellten Herrn wegen Trunkenheit anzuzeigen, eher noch einen Arbeiter, der Abends aus der Kneipe kommt. Die Entscheidung wird immer nur den Armen treffen.

Die Abstimmung ergab die Annahme des Antrags Beckh-Nürnberg.

Berlin, 14. September.

— Bei der Parade in der Nähe von Gamstadt bei Erfurt ritten der Kaiser und die Kaiserin mit dem Könige von Sachsen und den anderen Fürstlichkeiten zunächst die Fronten der in drei Treffen aufgestellten Truppen entlang. Hierauf erfolgte der Parademarsch, welcher wegen der überaus großen Hitze nur einmal stattfand, bei der Infanterie in Regimentskolonnen, bei der Kavallerie in Eskadronsfront im Schritt. Der Kaiser führte das Königs-Ulanen-Regiment (1. Hannoversches) Nr. 13 selbst mit gezogenem Säbel vor. Die Fürstlichkeiten, welche Chefs von Regimentern sind, setzten sich bei dem Vorbeimarsch derselben an die Spitze derselben, Prinz Georg von Sachsen führte sein Ulanen-Regiment Hennigs von Treffenfeld (Altmärkisches) Nr. 16 vor. Bei der Kritik sprach der Kaiser über die vorzügliche Haltung der Truppen sein vollstes Lob aus.

Bei dem Parademahl trank der Kaiser auf das Wohl des 4. Armeekorps, und hob dessen Tüchtigkeit und gute Führung hervor. Der kommandirende General des 4. Armeekorps, General der Kavallerie v. Hänisch, dankte für das Wohlwollen Sr. Majestät und gab der Versicherung der Hingebung und Treue des Armeekorps Ausdruck.

Das kaiserliche Endurtheil über das bayerische Manöver lautet: „Die bayerischen Truppen haben alle meine Erwartungen bei Weitem übertroffen, und ich werde dieselben fortan zu den allerbesten Deutschlands zählen." An die Offiziere hielt der Kaiser eine warme, zum Herzen sprechende Anrede. Ein Ohrenzeuge, selbst ein höherer Offizier, bemerkte nach der „Köln. Ztg." über das Urtheil des Kaisers, eine ähnliche Anerkennung, ein ähnlich scharf accentuirtes Lob sei ihm in militärischen Dingen noch nicht zu Ohren gekommen.

Ein Besuch des Prinzregenten in Berlin dürfte im Spätherbst, etwa im November stattfinden.

— An der Berliner Produktenbörse vom Montag sind die Getreidepreise etwas zurückgegangen. Die Schiffslisten zeigen eine lange Reihe von Südrußland kommender schwimmender Dampfer mit russischem Roggen.

Der Gesammtbetrag der Roggenausfuhr aus Rußland beläuft sich für die Zeit vom 28. Juli bis zum 15. August a. St. nach Mittheilung des Graihdanin auf 22 Millionen Pud, gegen 3 Millionen Pud Ausfuhr während derselben Zeit des Vorjahres.

— [Allerlei.] Zwei sozialdemokratische Theater-Vereine sind im Südosten Berlins gegründet worden. Der eine, dessen Statuten bereits die polizeiliche Genehmigung erhalten, nennt sich „Durch Nacht zum Licht"; er hat sich die Aufgabe gestellt, Schauspiele und Tragödien durch seine Mitglieder selbst aufführen zu lassen. Der zweite Theater-Verein führt den Namen „Dramatischer Theater-Verein „Proletariat."

Oesterreich. Der Kaiser empfing diesen Sonntag in Bistritz Deputationen der Geistlichkeit aller Konfessionen, des Offizierkorps und der Gemeindebehörden, dankte denselben für die Betheuerungen ihrer Ergebenheit und versicherte sie seiner Gnade. Auf die Versicherung des griechisch-rumänischen Erzbischofs, im Interesse des Gemeinwohls alles thun zu wollen, was bei Wahrung der rechtlichen und Lebens-Interessen der Religion und Nationalität möglich sei, sagte der Kaiser: „Betrachten Sie als die Hauptaufgabe Ihres heiligen Berufes nicht nur die Pflege des konfessionellen Friedens, sondern auch des Friedens zwischen den Nationalitäten."

Der rumänische Kriegsminister Lahovary weilt gegenwärtig auch in Bistritz und ist vom Kaiser empfangen worden.

Frankreich. Die feierliche Beisetzung des ehemaligen Präsidenten der Republik Grévy fand diesen Montag in Mont sous Vaudrey statt. Der Zug setzte sich unter dem Donner der Kanonen in Bewegung. Als Vertreter des Präsidenten Carnot folgte Divisions-General Brugère unmittelbar dem von Kränzen dichtbedeckten Leichenwagen. Die Präsidenten des Senats und der Kammer, Le Royer und Floquet, sowie zwei Deputirte des Wahlbezirkes hielten die Zipfel des Sargtuches. Eine große Menschenmenge schloß sich dem Zuge an. Unter den bei der Feierlichkeit gehaltenen Reden ist diejenige des Ministers Freycinet hervorzuheben, welcher daran erinnerte, wie sehr der Verstorbene zur Festigung

der Republik beigetragen, mit welchem Geschick er seine Aufgabe als Präsident erfüllt habe.

Wie der Pariser „Matin“ mittheilt, ist Grévy vor seinem Hinscheiden nicht mit den Sterbesakramenten versehen worden, er hat den Besuch eines Priesters abgelehnt. Grévy hinterläßt ein Vermögen von 10 Millionen Frcs. Die Gruft, in welcher er beigesetzt wird, hat er sich selbst erbauen lassen. Die Baukosten betrugen 85000 Frcs.

Zu Carpentras im südostfranzösischen Departement Vancluse fand am Montag das Fest der hundertjährigen Vereinigung der Vancluser Grafschaft Venaissin mit Frankreich statt. Der Minister des Innern, Constans, hielt zur Feier des Tages eine Ansprache, worin er hervorhob, daß Frankreich sich wiedererhoben und seinen Platz in der Welt wieder eingenommen habe und warf einen Rückblick auf die Politik der Republik, welche zur Wiedererhebung Frankreichs geführt habe. Die Regierung, fuhr er fort, wird dieselbe Politik auch in Zukunft verfolgen, um endlich alle Franzosen mit dem Bande der Einigkeit zu einer Stunde zu umschließen, wo Frankreich von Außen her die „höchste Freundschaft“ und die „herzlichsten Sympathien“ entgegengebracht werden. Jede nähere Auseinandersetzung würde die Bedeutung dieser Freundschaft und dieser Herzlichkeit abschwächen und ihre Tragweite herabmindern.

Die Enthüllung des **Garibaldi-Denkmals in Nizza** ist auf den 4. Oktober festgesetzt worden.

Das Garibaldi-Denkmal ist zu Stande gekommen aus Beiträgen, die ein Komitee von Nizza gesammelt hat, und ein Aufruf von Parisern, darunter viele Deputirte und Senatoren, hat es dabei unterstützt. Man wollte dem Manne ein Denkmal stiften, der in schwieriger Stunde, trotz großer Hindernisse, den Franzosen zu Hilfe eilte, und das Denkmal sollte an dem Orte stehen, wo Garibaldi des Licht der Welt erblickt hat.

Rußland. Vor dem Kriegsgericht in Odessa wird augenblicklich gegen einen gewissen Selman Eichenholtz und eine Anzahl Soldaten wegen des Versuches unerlaubter Befreiung vom Militärdienst verhandelt. Eichenholtz, welchem 6 Agenten Beihülfe leisteten, impfte durch eine Flüssigkeit (Krotonöl, Petroleum u. A.) Dienstpflichtige, die nicht dienen wollten, Krankheiten ein. Dieselben bestanden in Entzündung der Haut und Unbeweglichkeit im Fußgelenk. Die Operirten, deren Zahl über 1000 betragen soll, von denen aber nur 14 (Deutsche Kolonisten, Russen und Juden) auf der Anklagebank sitzen, sollen zwischen 250 und 800 Rubel für die Operation gezahlt haben.

Das Militär-Bezirksgericht in Kiew hat am Montag in einem Staatsverrathsprozesse den österreichischen Unterthan Kraßnicki, einen russischen Militärschreiber und zwei andere russische Unterthanen, ersteren zur Deportation nach Sibirien und die übrigen drei zu achtjähriger Zwangsarbeit verurtheilt.

Türkei. Schon wieder hat sich ein Zwischenfall in den Dardanellen ereignet. Nach einer Meldung der Wiener „Neuen Freien Presse“ ist der von Athen nach Taganrog, am Asow'schen Meer, fahrende Dampfer „Samos“, welcher ohne Erfüllung der erforderlichen Formalitäten in den Dardanellen Fahrgäste an das Land setzen wollte, von der türkischen Panzerfregatte „Mahmudie“ angehalten worden. Ein Fahrgast, welcher bereits gelandet war, wurde verhaftet. — Nähere Aufklärung über diesen Fall bleibt abzuwarten.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 15. September 1891.

— **Der Winterfahrplan der Ostbahn tritt mit dem 1. Oktober in Kraft.** Auf der Strecke Thorn-Marienburg treten keine Veränderungen ein, nur fährt der Morgenzug aus Marienwerder künftig um 5.47 früh nach Marienburg ab, statt wie bisher um 5.44. Unverändert sind auch die Fahrzeiten auf den Strecken Kulm-Kornatowo und Garnsee-Lessen. Auf der Strecke Graudenz-Konitz geht der Zug, der jetzt um 10.43 Vorm. von Graudenz abfährt, künftig schon um 9.53 ab, trifft in Laskowitz um 10.33 Vorm. und in Konitz um 1.37 Nachm. ein; sonst sind auch hier die Fahrzeiten unverändert. Auf der Strecke Graudenz-Jllowo trifft der um 3.16 Nachm. wie bisher von Graudenz abgehende Zug schon um 9.10 statt wie bisher um 9.15 Abends in Jllowo ein. Alle übrigen Fahrzeiten bleiben bestehen.

— Die Regierung zu Danzig hat die in diesem Jahre in der Nogatniederung von Wasserschäden Betroffenen mit dem Antrage auf Entschädigung aus Staatsfonds ab- und darauf hingewiesen, daß für solche Zwecke zunächst auch die Einnahmen der **Kreise** aus den Zöllen in Anspruch zu nehmen seien.

— Der Strombaudirektor **Kozlowski** und andere Wasserbaubeamte trafen heute Vormittag auf dem Regierungsdampfer „Gotthilf Hagen“ auf der Weichselinspizirungsreise hier ein.

— Nach einer Ministerial-Verfügung sind die zur Erlangung von Wander-Gewerbescheinen und Legitimationskarten für Handlungsreisende erforderlichen polizeilichen Atteste über das Nichtvorhandensein der im § 57 unter 1 bis 4 der Reichs-Gewerbeordnung bezeichneten Versagungsgründe stempel- und kostenfrei zu ertheilen.

— Im Monat August sind aus Ostpreußen 8372 und aus Westpreußen 62591 Doppelcentner Zucker ausgeführt worden.

— Eine gewaltige **Kanonade** dröhnte heute vom Schießplatz Gruppe herüber. Dort fand vor dem Inspekteur der 2. Fußartillerie-Inspektion Generalmajor **Kuhlmann** das diesjährige Schlußschießen statt.

— **Typhus und gastrisches Fieber** sind in letzter Zeit in unserer Stadt in mehreren Fällen beobachtet worden. Ein Schüler der zweiten Klasse der höheren Bürgerschule ist von der Krankheit dahingerafft worden.

— Der Regierungsrath **Meyer** in Bromberg ist an die Regierung zu Münster versetzt und der Kreisschulinspektor **Maigatter** zu Krone a. B. zum Seminardirektor in Bütow ernannt.

— Der Gerichtsassessor **Klehmet** aus Berlin ist zum Amtsrichter in Dt. Krone ernannt. Der Amtsgerichtsrath **Möller** in Königsberg ist als Landgerichtsdirektor nach Schneidemühl versetzt.

— Der Rechtsanwalt **Stiege** aus Labiau ist in die Liste der Rechtsanwälte bei dem Amtsgericht Zempelburg eingetragen worden.

— Es sind ernannt: Der diätarische Gerichtsschreibergehülfe **Hildebrandt** bei dem Amtsgericht in Marienwerder zum etatsmäßigen Gerichtsschreibergehülfen bei dem Amtsgericht in Neuenburg und der Hülfsgefangen-Aufseher **Knorr** in Löbau zum Gefangen-Aufseher bei dem Amtsgericht daselbst.

— Herr Gustav **Siebert** in Königsberg hat auf eine Platte mit Hirnholzdübeln ein **Reichspatent** angemeldet.

T Rehden, 14. September. Die Stadtverordneten-Versammlung wählte zu Mitgliedern der Einkommensteuer-Voreinschätzungs-Kommission die Herren Sabinski, Baumann, Hirschberg und Schlak.

Kulm, 14. September. Bei dem gestrigen **Schützenfest** wurden die Herren **Grzesinski** König, Schuhmachermeister **Wedell** erster und Uhrmacher **Czarnecki** zweiter Ritter.

S Aus dem Kreise Kulm, 14. September. Die anhaltende trockne Witterung ist für die **Saat** nicht vortheilhaft, da besonders auf schwerem Acker viele Schollen vorhanden sind, die sich auch von der Walze nicht zerdrücken lassen. Auch kommen viele Saatkörner nicht zum Keimen, da es ihnen an der nöthigen Feuchtigkeit fehlt. Die aufgehende Saat erfüllt deshalb auch garnicht die Hoffnungen der Landwirthe. Der Winterrübsen hat sich recht gut entwickelt. — Ueberall klagt man über **schlechte Kartoffelerträge.** Auf den größeren Gütern sind schon viele hundert Morgen gegraben, auf manchen Stellen aber wird kaum das Gräberlohn gedeckt, da die Arbeiter unverschämt hohe Löhne fordern und falls ihnen diese nicht gewährt werden, den Dienst verlassen; so entliefen neulich von einem größeren Gut über 20 Akkordleute.

Thorn, 14. September. (Th. O. Z.) Prinz **Albrecht** von Preußen hat an Frau General-Lieutenant v. Lettow-Vorbeck eine Zuschrift gerichtet, in der es heißt: „Mein leider nur sehr kurzer, d. h. für mich zu kurzer Aufenthalt in Thorn, der mir nur gestattete, das jüngste, noch nicht 'mal ganz entwickelte Fort von all denen der Festung zu sehen und Nichts von den herrlichen Kunstdenkmälern und darin verborgenen Schätzen wird mir unvergeßlich bleiben. Mir hat die Art, wie ich an der Ostgrenze des Reichs empfangen wurde, und der dabei sich äußernde Enthusiasmus und Patriotismus sehr wohl gethan.“

Ein vom hiesigen **Ruderverein** erbautes **Bootshaus** wurde am Sonnabend feierlich eingeweiht.

Z Gollub, 14. September. Der Arbeiter Ferdinand Neumann aus Allenstein war arbeitsuchend bis nach Strasburg gekommen und erhielt dort auch Beschäftigung; eines Tages begab er sich an die russische Grenze, welche bei Strasburg durch einen Fußsteg gebildet wird, nicht wissend, daß dieser die Grenze bildet. Die an dieser Stelle aufgestellten russischen Grenzsoldaten knüpften mit ihm ein Gespräch an, zogen ihn wieder seinen Willen auf russisches Gebiet, nahmen ihm seine Baarschaft von 15 Mk. und seine Legitimationspapiere ab, banden ihm die Hände auf dem Rücken zusammen und brachten ihn so als preußischen Ueberläufer nach dem russischen Kordon. Neumann, in der russischen und polnischen Sprache nicht bewandert, konnte sich mit den untersuchenden Beamten nur wenig verständigen, und so wurde er 3 Tage, ohne Essen und Trinken zu bekommen, von Kordon zu Kordon bis nach der Dobrczyn'er Grenzkammer geschafft; erst hier stieß man ihn ohne Papiere über die Grenze; natürlich sah er von seinen 15 Mk. nichts mehr wieder. Neumann beabsichtigt, die Sache zur Anzeige zu bringen.

⊙ Strasburg, 14. September. Der hiesige **Kriegerverein** beging gestern im Schützenhause nachträglich das Sedanfest bei Konzert und Tanz. Die Mitglieder erschienen zum ersten Male in den neu beschafften Vereinsmützen. — Gleichzeitig tagte daselbst der **landwirthschaftliche Verein.** Nach Erledigung der geschäftlichen Angelegenheiten sprach Lehrer Czenkusch über Werth und Stütze der Bienenzucht. Rittmeister a. D. v. Wedell-Wapno hielt darauf einen Vortrag über das Thema: Wie läßt sich den Kalamitäten durch **Mangel an Getreide** vorbeugen, sobald die Einführung fremden Getreides beschränkt wird und theilweise ungünstige Ernten sind? In der Hauptsache könne diesem Uebelstande abgeholfen und eine bedeutende Menge für die Ausfuhr erzeugt werden, wenn die Schwarzbrache, die alle fünf Jahre vorhanden ist, bei richtiger Behandlung auch bestellt und die Moorkultur mit allen Kräften und Mitteln betrieben würde. Gegen die Auswinterung, wie sie in diesem Jahre zu beklagen war, empfehle sich nicht die Glattfurche, sondern meistens die rohe Furche, deren Erdklumpen die Schneedecke gleichmäßiger bilden und festhalten; ferner sei es ebenso beim **Winter-** wie **Sommergetreide** rathsam, verschiedene Gattungen und Arten desselben Getreides gemengt zu säen, weil nicht jede Art gleich empfindlich ist und eine Fruchtpflanze die andere schützt. Versuche und weitere Mittheilungen wurden dringend erbeten.

Stuhm, 13. September. Die **Stadtverordneten** beschlossen in ihrer gestrigen Sitzung, die bisherige Brauerei, welche in den Besitz der Stadt übergegangen ist, als städtisches **Schlachthaus** auszubauen. Der Magistrat wurde ermächtigt, zur Bestreitung der auf 26000 Mk. veranschlagten Kosten ein Darlehn zu 4 Prozent Zinsen und 1 Prozent Tilgung bei der Kreissparkasse aufzunehmen.

Marienwerder, 14. September. In der heutigen Sitzung der **Stadtverordneten** wurde der neugewählte Rathsherr, Herr Kaufmann **Busch**, durch Herrn Beigeordneten Schweitzer eingeführt und verpflichtet, worauf von der Beurlaubung des Herrn Bürgermeister **Würtz** Kenntniß genommen wurde. Sodann beschloß die Versammlung, die Einberufung des Thierarztes **Haffner** in Berlin als Schlachthaus-Inspektor zum 15. Januar 1892 unter der Bedingung, daß ihm die Ausübung der thierärztlichen Privatpraxis nicht gestattet, vor seiner endgültigen Anstellung die Versammlung zu hören, ihm außer dem Gehalt von 2100 Mk. freie Dienstwohnung und Beheizung zu gewähren, dem als Hallenmeister anzustellenden Maschinisten außer freier Dienstwohnung und Beheizung ein jährliches Baargehalt bis zu 750 Mark zu zahlen ist. Dann setzten die Stadtverordneten den Etat des Schlachthauses für 1891/92 in Einnahme und Ausgabe auf 11750 Mk. fest und genehmigten die Mehrkosten der Beschaffung von 40 Gasflammen für das Schlachthaus gegen 24 in einer früheren Sitzung genehmigten Flammen. Sodann beschloß man, mit Rücksicht auf den für 1891/92 in Kraft stehenden Etat, sowie auf die am 1. April k. Js. einzuführende Einkommensteuer, die wahrscheinlich einen Ausfall an Kommunalsteuer zur Folge haben dürfte, die Regierung zu bitten, die Einführung eines neuen Besoldungsplanes für die Lehrkräfte der städtischen höheren Mädchenschule bis nach dem 1. April des nächsten Jahres vertagen zu wollen. Zu Beisitzern für die im Herbste d. J. anzuberaumenden Stadtverordneten-Ergänzungswahlen wurden die Herren Rentier Rachau und Bielecki, zu Mitgliedern der Einschätzungskommission für die Einkommensteuer die Herren Fabrikbesitzer Mathiae, Destillateur Friedländer, Fleischermeister Hoffmann, Schneidermeister Adloff, Schuhmachermeister Kobert, Bäckermeister Helwig gewählt.

**** Garnsee, 14. September.** Soweit sich bis jetzt feststellen läßt, ist die **Kartoffelernte** auch in unserer Gegend so schlecht, daß der Ertrag weit hinter einer Mittelernte zurückbleiben wird. Man fordert hier zur Zeit 3 Mark für einen Scheffel gute Eßkartoffeln. In Folge der allgemeinen Vertheuerung der Lebensmittel beginnen die Langfinger den Besitzern nächtliche Besuche abzustatten. In der Nacht vom 12. zum 13. sind dem Besitzer Hacken in Garnseedorf ein fetter Hammel und zwei Hühner gestohlen worden.

Schwetz, 14. September. In den Tagen vom 26. bis 29. d. M. werden auf dem Rückmarsche vom Manöver verschiedene **Truppentheile** in 105 Ortschaften und den beiden Städten des Kreises mit Verpflegung einquartirt. — Die hiesige **Zuckerfabrik** eröffnet am 22. September mit verschiedenen im Laufe des Sommers ausgeführten Verbesserungen ihren Betrieb. — In der nächsten Generalversammlung der Mitglieder der allgemeinen **Ortskrankenkasse** wird über eine Verfügung des Magistrats betreffend die abermalige **Erhöhung** der Beiträge und Eintrittsgelder berathen werden. — Der Unterhalt des hiesigen **Kreis-Waisenhauses** hat im Rechnungsjahr 1890/91 2862 Mk. gekostet. Die Kinder erfreuen sich einer ausgezeichneten Gesundheit, so daß dies Jahr für nur 7,80 Mk. Arzneien gebraucht worden sind. Zur Unterhaltung des Waisenhauses trägt der Kreis jährlich 2000 Mk. bei, während die Gesammteinnahme (Pflegegelder, Sammelbüchsen, Geschenke 2c.) 3219 Mk. betrug. — Mit der **Trottoirlegung** in unserer Stadt haben erst wenige Hausbesitzer den Anfang gemacht. Geradezu erstaunlich ist es, daß unsere Kaufherren am großen Markte sich zu dieser unumgänglich nothwendigen Ausgabe noch immer nicht bequemen wollen, obwohl sie, schon im Interesse des kaufenden Publikums, mehr als alle andern die Verpflichtung hätten, für einen möglichst bequemen Verkehr Sorge zu tragen. In den kleinsten Städtchen Westpreußens wetteifert man förmlich in der Anlage dieser zeitgemäßen Bürgersteige, nur hier geschieht nichts.

Dt. Krone, 14. September. Der **Kreistag** hat beschlossen, den **Zinsfuß** für Einlagen bei der Kreissparkasse vom 1. Januar 1892 auf 3½ Proz. zu erhöhen. Ferner wurde unter der Bedingung, daß seitens der Provinz die übliche Bauprämie gewährt und innerhalb der Gemarkung Stadt Mk. Friedland der Grund und Boden kostenfrei hergegeben wird, beschlossen, eine **Kreischaussee von Mk. Friedland über Alt-Lobitz** auf **Callies** bis zur Kreisgrenze zu bauen.

W Schlochau, 14. September. Heute Nachmittag ertönte plötzlich **Feueralarm.** Es brannte in dem ½ Meile entfernten **Stadtwalde.** Als unsere freiwillige Feuerwehr an der Brandstätte erschien, war das Feuer bereits von den in der Nähe arbeitenden Bahnarbeitern und den in der Nähe manöverirenden Truppen gelöscht. Eine Fläche von 6 Morgen Schonung ist durch die Flammen vernichtet worden. Ueber die Entstehungsursache ist bis jetzt nichts bekannt.

*** Pelplin, 14. September.** Heute traf der Oberpräsident Herr v. **Goßler** von Danzig hier ein und stattete dem Bischof, sowie mehreren Domherren Besuche ab. — Der Vikar **Lipski** in Berent ist zum Pfarrverweser daselbst ernannt worden. — Der neulich aus dem hiesigen Amtsgefängniß entsprungene Schulknabe **Knotowski** aus Raikau wurde gestern von seinem Vater dem Gefängniß wieder zugeführt und, nachdem er diesmal mit Handschellen versichert war, in Gewahrsam gebracht.

Dirschau, 14. September. Der hiesige **Hirsch-Dunckersche** Ortsverein der **Fabrik- und Handarbeiter** feierte gestern in Gegenwart von Genossen aus Danzig und Pr. Stargard sein Fahnenweihfest. In der **Festrede** wurden die Grundsätze der Hirsch-Dunckerschen Vereine dargelegt und die Arbeiter ermahnt, gegen die Sozialdemokraten Front zu machen und fest zu halten an Kaiser und Reich.

Der vor einigen Tagen verschwundene **junge Mann** aus **Montau**, welcher wie man glaubte im Bruche ertrunken sei, ist gefunden. Er wurde erst **erstochen** und dann vom Mörder in das Bruch geworfen. Der Mörder ist bereits festgenommen; es ist ein Arbeiter, welcher beim Besitzer Fieguth in Abbau-Montau gearbeitet hat.

*** Pr. Stargard, 14. September.** Vor einigen Tagen erlegte der Brennereiverwalter Herr Reinhold in Smolong einen **Steinadler** mit einer Flügelspannweite von 1,70 Meter. Der seltene Raubvogel wurde dem hiesigen Gymnasium übergeben.

Berent, 13. September. In der gestrigen Sitzung des **Kreistages** wurden an 9 leistungsunfähige **Schulgemeinden** Unterstützungen im Betrage von 16000 Mk. für ausgeführte Schulbauten bewilligt. Das Vorhandensein eines **Nothstandes** im Kreise wurde **verneint**, da das **Sommergetreide** sehr gut gerathen und auch eingebracht sei und kein Grund bestehe, etwa durch Gewährung von zinsfreien Darlehen oder Saatroggen einzelnen Besitzern zu helfen, zumal durch die Sommerung der Ausfall bei der Winterung reichlich gedeckt werde.

Danzig, 14. September. (D. Z.) Wie bereits gemeldet, fand am Sonnabend auf dem Rathhause eine Besprechung des Geh. Ober-Regierungsraths **Lüders** aus Berlin mit Vertretern des Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung statt, betreffend den Bau einer **gewerblichen Fortbildungs- oder Handwerkerschule.** Nach den Vorschlägen der Regierung würde das Gebäude von der Stadt zu stellen sein; doch würde der Staat zur Verzinsung und Tilgung des Baukapitals einen angemessenen Beitrag leisten. Die laufenden Unterhaltungskosten trägt der Staat allein, welcher auch die Lehrkräfte stellt. Ein Kuratorium leitet die Schule und in diesem werden die Stadtbehörden und auch die Gewerbtreibenden vertreten sein. Der Besuch der Fortbildungsschule soll ein Zwangsbesuch sein. Es sollen zunächst mit dem Gewerbeverein, der auf dem Gebiet des gewerblichen Fortbildungsschulwesens rührig vorgearbeitet hat, Verhandlungen eröffnet werden, um das Gewerbehaus ganz zu den Schulzwecken zur Verfügung zu bekommen. Die Verbindung einer **Maschinenbauerschule** mit der geplanten Handwerkerschule ist in Aussicht genommen.

Die neue Verhandlung gegen den früheren Landesdirektor **Dr. Wehr** findet am 19. September vor der hiesigen Strafkammer statt.

Am Sonnabend wurde in der Oberpfarrkirche zu St. Marien der Predigtamts-Kandidat **Spendelin**, welcher zum Hülfsgeistlichen der evangelischen Pfarrgemeinde in Löbau bestimmt ist, durch den Generalsuperintendenten Dr. Taube ordinirt.

J Danzig, 14. September. Heute sind auf der Speicherbahn 115 Waggons **Getreide**, darunter 24 inländische, ausgeladen worden. Die **Seeschifffahrt** nimmt einen kleinen Aufschwung, es treffen täglich Güterdampfer und Segelschiffe hier ein, welche nach eingenommener Getreideladung sofort wieder in See stechen. — Ein **trauriges Ereigniß** hat eine hiesige Familie heimgesucht. Der **Hausfrau** fiel nämlich eine glühende Kohle auf den rechten unbedeckten Fuß. Anfangs achtete sie der Wunde nicht, zog einen **blauen Strumpf** über den verletzten Fuß und ging ihrer Beschäftigung nach. Bald stellten sich aber so entsetzliche Schmerzen ein, daß die Frau besinnungslos wurde. Der herbeigerufene Arzt konnte die Unglückliche nicht mehr retten, die Farbe des blauen Strumpfes war nämlich in die Brandwunde gedrungen und hatte eine Blutvergiftung erzeugt, an deren Folgen die arme Frau heute gestorben ist. — Die **Feld- und Speicherdiebstähle** nehmen so überhand, daß des Nachts die Kartoffelfelder und die Speicher beaufsichtigt werden müssen. Auf den Straßen und Wegen, welche zur Stadt führen, wimmelt es von Bettlern, die den Vorübergehenden ihre Noth klagen.

Die Verhandlungen bei der Regierung über die Anlage des **Centralbahnhofs** am Hohenthor haben ein durchaus befriedigendes Ergebniß gehabt. Außer dem Eisenbahnbetriebsamt waren Fortifikation, Kaufmannschaft, Provinz und Stadt vertreten. Die Eisenbahn-Direktion zu Bromberg hatte Herrn Oberregierungsrath Schmeitzer gesandt. Die neue Bahnhofsanlage kommt an dieselbe Stelle, an welcher sich jetzt der Bahnhof am Hohenthor befindet. Natürlich wird der neue Centralbahnhof aber ein weit größeres Gebiet beanspruchen als der bisherige. Dies wird durch die Einebnung des Festungsgeländes gewonnen, auch der Irrgarten wird zum größten Theil zu der Bahnhofsanlage genommen. Die Eisenbahnverwaltung läßt auf ihre Kosten eine 15 Meter breite Straße von der Loge Eugenia her nach dem Bahnhofe herstellen. Diese Straße mündet in einen großen freien Platz vor dem künftigen Empfangsgebäude. Von da aus führt ebenfalls die Bahnverwaltung eine „Bahnhofsstraße“ bis zu der Straßenüberführung nach der Promenade.

In der letzten **Strafkammersitzung** war der Lehrer **Sabottka** aus Linde angeklagt, in 21 Fällen das Züchtigungsrecht überschritten und sich mehrerer Mißhandlungen im Amte schuldig gemacht zu haben. Nach der Beweisaufnahme, bei welcher 14 Schulkinder vernommen wurden, beantragte der Staatsanwalt in 17 Fällen mit Rücksicht darauf, daß die Schuljugend in Linde sehr verwahrlost war und der Lehrer das Züchtigungsrecht bis zur äußersten Grenze hatte ausüben müssen, eine Gesammtstrafe von 100 Mk. Der Gerichtshof verurtheilte den Angeklagten zu einer Gesammtstrafe von 30 Mk.

Auch der Hoflieferant Herr **Bürger** hat vom Prinzen **Albrecht** zum Andenken eine Busennadel mit Brillanten erhalten.

** Aus der Danziger Niederung, 14. September. Die Obsternte fällt hier im Allgemeinen besser aus, als man bisher erwartet hat. Die Gartenbesitzer fahren jetzt, da sie auf den Wochenmärkten in Danzig nicht alle ihre Früchte los werden können, in den Ortschaften umher und bieten die Waare zu billigen Preisen zum Verkauf an; bei den sehr hohen Lebensmittelpreisen finden sie auch guten Absatz. Für Aepfel zahlt man hier 40—50 Pf., Birnen 30—35 Pf., Pflaumen 25—30 Pf. für das Fünflitermaß. — Die Ernte ist hier bis auf die Hackfrüchte und das Grummet beendet. Im Ganzen kann das Ergebniß der Getreideernte mit Ausnahme des Roggens, welcher hier nur für den eigenen Bedarf angebaut wird, als ziemlich günstig bezeichnet werden, da die Dreschproben besser ausfallen, als man erwartet hat. Winterweizen, Sommerweizen, Gerste und Hafer schütten ziemlich gut. Die Kartoffelernte fällt dagegen schlecht aus.

Neustadt, 13. September. (D. Z.) Von Nah und Fern waren gestern die ehemaligen Schüler des hiesigen Gymnasiums zusammengeströmt, um ihrem alten Direktor, Herrn Professor Dr. Seemann, zu seiner goldenen Hochzeit eine Ehrenbezeugung darzubringen. Abends setzte sich vom Markt aus ein stattlicher Fackelzug nach dem Hause des Jubilars in Bewegung; dort angelangt, begab sich eine Deputation in die Wohnung des Herrn Direktors, um demselben die Glückwünsche der ehemaligen Schüler auszusprechen. Nachdem der Jubilar den Herren für die ihm dargebrachte Huldigung gedankt hatte, bewegte sich der Zug nach dem Markte zurück, wo nach Absingung des Liedes „Gaudeamus igitur" die Fackeln zusammengeworfen wurden. Darauf fand ein Festkommers statt, an dem sich außer den ehemaligen Schülern auch das Lehrerkollegium betheiligte. In seiner Festrede theilte Herr Dr. Hirschberg mit, daß die Versammlung einen ansehnlichen Beitrag zur Seemann-Stiftung gespendet hätte. Namens des greisen Direktors, der trotz seines hohen Alters die Theilnehmer durch seine Anwesenheit beehrt hatte, dankte dessen Sohn, Herr Kreisschulinspektor Seemann aus Braunsberg, der Versammlung für das seinem Vater gebotene Fest.

Marienburg, 14. September. Der Luxus-Pferdemarkt hat heute seinen Anfang genommen. Es sind soviel Pferde hierher gebracht worden, daß man zu deren Unterbringung außer den Barackenständen noch Privatstallungen benutzen mußte. Heute bewegte sich auf dem durch Flaggen geschmückten Ausstellungsplatz, wo die Pelz'sche Kapelle konzertirte, eine größere Menschenmenge. Das zugeführte Pferdematerial ist sehr gut, und es wurden schon gestern namhafte Käufe abgeschlossen. So kaufte der Pferdehändler Friedmann in Insterburg allein 40 Pferde, auch kaufte die Lotterie-Kommission ihren Bedarf an Pferden, darunter einen Vierzug für 5000 Mk. Von den gestellten etwa 200 Pferden ist die Hälfte bereits verkauft. Die Loose zu der Lotterie sind fast alle verkauft. Morgen wird der Oberpräsident v. Goßler hier erwartet.

l Elbing, 14. September. In letzter Zeit ist hier von Königsberg eine Menge russisches Getreide eingeführt worden. So brachte heute der Dampfer „Iris" 200 Ctr. Roggen und 400 Ctr. Gerste. Eben so große Transporte führt der Dampfer gegenwärtig auf jeder seiner beiden wöchentlichen Reisen mit sich. Noch größer sind die Frachten, welche fast täglich die Getreidekähne bringen. — Die Wahl des Herrn Prof. Dr. Nagel zum Direktor des hiesigen städtischen Realgymnasiums ist von der Regierung bestätigt worden. — Zur Pflege armer Kranker sind hier in den letzten Jahren in sämmtlichen Kirchengemeinden Diakonissinnen angestellt worden. Die Zahl derselben wird stetig vermehrt. So soll zum 1. Oktober der Gemeindediakonissin für die arme Hl. Leichnamsgemeinde eine barmherzige Schwester aus dem Mutterhause in Danzig zugeordnet werden. — Die hiesigen Sozialdemokraten wählten in einer heute abgehaltenen Parteiversammlung einen Abgeordneten für den am 14. Oktober in Erfurt stattfindenden sozialdemokratischen Parteitag.

i Pr. Eylau, 14. September. Diejenigen Lehrer, welche vor 25 Jahren das hiesige Volksschullehrer-Seminar verließen, kommen zur 25jährigen Feier Ende dieses Monats in Königsberg zusammen. Ein Gleiches thun diejenigen, welche auf ein 10jähriges Dienstalter zurückblicken.

Königsberg, 14. September. Die landwirthschaftliche Lage der ländlichen Lohnarbeiter im Regierungsbezirk Königsberg muß nach dem „Reichsanz." als eine befriedigende bezeichnet werden, da Gelegenheit zu gutem Verdienst in hinreichendem Grade vorhanden ist. Trotz der genügenden Arbeitsgelegenheit und trotz der sehr hohen Löhne besteht indeß die umfangreiche Arbeiterauswanderung nach dem Westen — sogenannte Sachsengängerei — fort, und es werden unausgesetzt Klagen der ländlichen Besitzer über Arbeitermangel laut.

Ein aufregender Vorfall setzte gestern die Gemüther in dem Kirchdorfe Groß Arnsdorf in Bewegung. Mehrere vom Kirchgange kommende Landleute wollten, um sich den Weg abzukürzen, über einen seit mehr als zwanzig Jahren benutzten Feldweg sich nach Hause begeben, als ihnen plötzlich der Abbaubesitzer R. mit einem Revolver in der Hand entgegenstürzte und die Menge aufforderte, sofort den Feldrain zu verlassen, widrigenfalls er sie sämmtlich niederschießen werde. Kaum hatte man einigen Widerspruch erhoben, als R. in blinder Wuth auf die Menge vier Schüsse losfeuerte, von denen einer den Kämmerer K. traf und ihn derart am linken Fuße verletzte, daß er sofort nach Wormditt zur ärztlichen Behandlung geschafft werden mußte. Der Uebelthäter ist verhaftet worden.

— Nach Dietrichswalde, dem bekannten Wallfahrtsorte im Ermlande, wo vor einigen Jahren bekanntlich „wunderthätige" Erscheinungen auf einem Ahornbaume in Szene gesetzt wurden, was der dortigen Kirche so viel Wallfahrer zuführte, daß aus den Einnahmen eine neue große stattliche Kirche errichtet werden konnte, sind auch in diesem Jahre zum Tage Mariä Geburt viele Tausende aus Ermland, Westpreußen, Posen und Schlesien gewallfahrtet; täglich wurden vier Predigten in polnischer Sprache gehalten.

† Königsberg, 14. September. Heute begaben sich mehrere höhere Regierungsbeamte nach Pillau, um von hier aus eine Inspektionsreise auf das frische Haff zu unternehmen. Es soll sich um die Auswahl derjenigen Orte handeln, an welchen Sturmwarnungs- und Signalstationen zu errichten sind. Dieser Plan ist nicht mehr neu, denn schon im Frühjahr wurden derartige Bereisungen ausgeführt, ohne daß aber bisher etwas zur Verwirklichung des Planes geschehen wäre. Zum Wohle der Haffischer und Schiffer ist zu hoffen, daß nunmehr sich das Sprichwort erfüllt: „Was lange dauert, wird endlich gut." — Die Aufsicht über die Fischerei auf dem Frischen und Kurischen Haff wird im nächsten Frühjahr wesentlich verschärft werden. Daran tragen die Fischer selbst die Schuld, die sich trotz Ermahnungen und Bestrafungen fortgesetzt nicht nur Uebertretungen des Fischereigesetzes, sondern sogar Angriffe auf die Fischereiaufseher zu Schulden kommen lassen. Namentlich bestehen die Uebertretungen darin, daß unvorschriftsmäßige Netze an verbotenen Stellen ausgelegt werden und daß die Schonzeiten nicht eingehalten werden. Außerdem sollen solchen Fischern, welche vorbestraft sind, neue Pachtungen nicht mehr übertragen werden.

Ein evangelischer Arbeiterverein hat sich hier gebildet. Der Verein verfolgt den Zweck, „die Interessen des Arbeiterstandes auf dem Boden des Evangeliums zu vertreten, die Treue gegen Religion, König und Vaterland im Arbeiterstande zu pflegen und die wahre Bildung seiner Mitglieder zu fördern."

Insterburg, 14. September. Das Dorf Gr. Eschenbruch ist von einem schweren Brandunglück heimgesucht worden. In der Nacht von Donnerstag zu Freitag wurden drei Gehöfte mit 8 Gebäuden eingeäschert. Dabei ist auch der ganze diesjährige Einschnitt, das Mobiliar und sämmtliche Wirthschaftsgeräthe und mehrere Stück Vieh ein Raub der Flammen geworden. Die Einwohner retteten nur das nackte Leben. Mehrere Kinder der Abgebrannten liegen infolge erlittener Brandwunden krank darnieder. Etwa fünfzig Personen, darunter mehrere Krüppel, stehen als Bettler auf der öden Brandstätte.

ζ Marggrabowa, 14. September. Während in unserer Gegend die Erträge des Futters und des Sommergetreides fast durchgängig befriedigen, hat man sich in den Erträgen des Roggens und selbst des Weizens arg getäuscht; denn beim Dreschen zeigt es sich, daß die Voranschläge vom Monat Juli fast durchweg beim Roggen um 1 Centner pro Morgen zu hoch gegriffen gewesen sind, wozu noch kommt, daß die Beschaffenheit schlecht ist. Die Landwirthe ganzer Ortschaften, deren Ernte nicht einmal für ihren eigenen Bedarf ausreicht, müssen daher alles Saatgetreide kaufen.

γ Aus Littauen, 13. September. Wie alljährlich um die Herbstzeit, so beginnen auch jetzt wieder die Pferdediebe ihr Handwerk zu treiben, und man hört aus den verschiedensten Gegenden von gestohlenen Pferden, die trotz der eifrigsten Nachforschungen nicht ermittelt werden können, so daß die Annahme berechtigt ist, daß die hiesigen Pferdediebe mit solchen aus entfernteren Gegenden in Verbindung stehen und eine Auswechselung der gestohlenen Thiere vornehmen. Nicht wenige der Thiere werden über die russische Grenze gebracht.

P Krone a. d. Brahe, 14. September. Eine in unserer Gegend sehr seltene Jagdbeute erlegte in voriger Woche Herr Gutsbesitzer Schlüter aus Glinke. Derselbe schoß einen kapitalen Hirsch.

Bromberg, 14. September. Die hiesigen Volksschullehrer haben beschlossen, den Magistrat um die Bewilligung von Theuerungszulagen für die auf den beiden untersten Gehaltsstufen stehenden 23 Lehrer zu bitten.

Posen, 14. September. Die hiesige Maurergesellen-Innung feierte am Freitag das Fest ihres 300jährigen Bestehens durch Kirchgang, Umzug, Weihe von zwei neuen Fahnen für kirchliche und weltliche Zwecke, einen Festakt, an welchem auch viele Meister theilnahmen, Konzert und Ball.

Der Gauverband Nr. 25 (Posen) des deutschen Radfahrerbundes hielt gestern seinen Herbstgautag verbunden mit einem Chausseewettfahren ab. Es blieben Sieger im Zweirad-Erstfahren: Hell-Thorn, Gurt-Bromberg und Zablocki-Posen; im Hochrad-Hauptfahren: Hellwig-Thorn, Hammler-Bromberg, Freytag-Bromberg; im Niederradfahren mit Vorgabe: Hammler-Bromberg, Freytag-Bromberg und Meißner-Posen; im Dreirad-Hauptfahren: Meißner-Posen, Fethke-Bromberg, Hammler-Bromberg.

Ein räuberischer Ueberfall wurde gestern auf die von Schroda nach Schrimm fahrende Post versucht. Im Lucin'er Walde wurde plötzlich ein elegant gekleideter Herr im Zylinder, tief ausgeschnittener Weste und mit auffallend großer Uhrkette neben dem Wagen sichtbar und wünschte vom Postillon mitgenommen zu werden. Letzterer verweigerte demselben die Mitfahrt, da hier keine Aufnahmestelle sei. Der Fremde, welcher neben den Pferden lief, versuchte nun plötzlich, dem Postillon die Zügel vermittelst seines Stockes zu entreißen, was ihm jedoch nicht gelang. Kaum war der Fremde in Folge des Ausgreifens der Pferde hinter dem Wagen zurückgeblieben, als ein Pfiff ertönte und ein anderer Mann auftauchte und den Pferden in die Zügel fallen wollte. Es gelang ihm jedoch nicht, den dahinrasenden Pferden an die Köpfe zu kommen, er klammerte sich daher an dem Geschirr des linken Pferdes fest und wurde so eine Strecke mitgerissen, bis er zur Erde stürzte. Die Angreifer sind dem Postillon nicht bekannt.

— Dem Stadtrath Dr. Loppe in Posen ist bei seinem Uebertritt in den Ruhestand der Rothe Adlerorden 4. Klasse verliehen worden.

Aus der Provinz Posen, 14. September. Auf der Feldmark Falkenhain bei Tremessen hat ein 11jähriger Knabe ein Mädchen von 16 Jahren erschossen. Der Knabe sah auf dem Felde eine Flinte liegen, nahm diese, ohne zu ahnen, daß sie geladen war, auf, legte auf das Mädchen an und drückte los, und das Mädchen stürzte, von einer vollen Schrotladung getroffen, todt zu Boden.

Dem Schulzen Patelski in Raschkowo bei Wongrowitz, welcher sein Amt 36 Jahre hindurch treu verwaltet hat, ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

Die Hopfenernte im Gebiete von Neutomischel ist in vollem Gange. Durch das anhaltend trockene, sonnenhelle Wetter, das auf die Farbe des Produktes sehr vortheilhaft einwirkt, wird die Ernte außerordentlich begünstigt. Der Ausfall der Ernte ist sehr verschieden. Während von den Gärten mit gesunden Pflanzen ein schönes, vollständig ausgewachsenes Produkt gewonnen wird, liefern die Anlagen, in denen Kupferbrand und andere Krankheiten sich bemerkbar machten, nur unvollkommen ausgebildete, gehaltarme Dolden. In Bezug auf die Menge bleibt in sämmtlichen Pflanzungen, auch in denen mit gesundem Gewächs, das Ernteergebniß weit hinter den Schätzungen zurück, so daß manche Anlagen nur zwei Drittel, andere nur die Hälfte der erwarteten Erträge liefern. Im Hopfengeschäft zeigt sich schon einiger Verkehr. Die Preise schwanken zwischen 70—90 Mk. pro Centner.

Schneidemühl, 14. September. Herr Bureau-Vorsteher Gerbrecht hierselbst ist zum Kontroleur der Kreis-Kommunalkasse des Landkreises Bromberg gewählt worden.

Verschiedenes.

— Die zur Berathung über den Krankheitszustand der Königin von Rumänien in Venedig eingetroffenen Aerzte, Prof. Finkelnburg-Bonn und Prof. Forel-Zürich, haben bei der Königin ein tiefes Nervenleiden festgestellt, dessen Beseitigung sie indeß von längerm Aufenthalt auf dem Lande in mildem Klima und geschützter Lage, sowie von Beseitigung jedweder schädlichen Beeinflussungen zuversichtlich erhoffen. Auf den Vorschlag des Professors Finkelnburg ist ein Fräulein Frida von Bülow nach Venedig gereist, um die Stelle einer Hofdame bei der Königin zu übernehmen. Als geistvolle Schriftstellerin und hingebende Krankenpflegerin bekannt, hat sie alle Eigenschaften, um das leidende Gemüth der kranken Königin von dem unheilvollen Einflusse Helene Bacarescus zu befreien.

— [Ein absonderlicher Türke] ist Djevad Pascha, der neue Großvezier; er hat nämlich keinen Harem. Er lebt mit einer Gattin, die schon seit Jahren unumschränkt und ohne Nebenbuhlerin in seinem Palaste herrscht. Schon zur Zeit, als Djevad noch Muschir von Kreta war, wurde es ihm von den orthodoxen Kreisen der Türkei übel angerechnet, da es bei den hohen Würdenträgern der Türkei gebräuchlich ist, mit der Zahl ihrer rechtlichen Gattinnen nicht weit hinter dem Großherrn selbst zurückzustehen. Die Unzufriedenheit über die ehelichen Verhältnisse Djevad Paschas wird sich nun, nachdem er den höchsten Rang im türkischen Reiche erlangt hat, voraussichtlich noch steigern; allein der neue Großvezier wird schwerlich seinen Palast mit Circassierinnen und anderen Schönen bereichern wollen, denn er lebt mit seiner einzigen Frau äußerst glücklich; sie gehört einer der vornehmsten Familien Konstantinopels an und soll eine außergewöhnliche Bildung besitzen. Er selbst hat sie sich erzogen.

— Die Cholera herrscht wieder in Indien. Auf den englischen Kriegsschiffen „Marathon" und „Redbreast" sind am Montag 15 Todesfälle an Cholera vorgekommen.

— In Folge heftiger Regengüsse ist der Strom Amarguillo in der spanischen Provinz Toledo aus den Ufern getreten und hat großes Unheil angerichtet. Amtliche Angaben beziffern die Zahl der bei der Ueberschwemmung Umgekommenen auf nahe an 2000.

— [Ein verwegener Eisenbahndiebstahl] wurde dieser Tage auf der Strecke Rom-Florenz verübt. Im Zuge saß nächtlicher Weile der Oberstaatsanwalt von Florenz, Senator Colopichi, und schlief. Als er aufwachte, war seine Reisetasche mit 40000 Lire verschwunden. Er ließ den Zug anhalten, das ganze Personal untersuchen; worauf der Zugführer und 2 Schaffner in Haft genommen wurden. Die leere Tasche fand man am folgenden Morgen neben dem Bahndamm.

— [Eine merkwürdige Art von Patriotismus] scheint noch in dem Gasthause auf der deutschen Seite der Schneekoppe zu herrschen. Am letzten Sonntag hatte sich dort eine fröhliche Schaar junger Leute, darunter einige Studenten, zusammengefunden, welche die Abendstunden bei Gläserklang und Gesang verbrachten. Gegen Ende des improvisirten Kommerses schlug einer der Theilnehmer den Gesang des Liedes „Deutschland, Deutschland über Alles" vor und bald brauste die Weise durch den großen Saal. Da trat mit einem Mal der Stellvertreter des Wirths an den jungen Mann, den er für den Leiter der Tafelrunde ansah, heran und bat, daß die Herren doch das Singen derartiger deutschpatriotischer Lieder unterlassen möchten, da eine tschechische Familie im Hause wohne und er in Folge dessen Unannehmlichkeiten haben könne. Natürlich war die Gesellschaft starr vor Erstaunen über diese Begründung.

— Auf den in Paris erscheinenden „Gaulois", der in letzter Zeit lügenhafte Berichte über den Gesundheitszustand des Kaisers gebracht hat, nimmt die kaiserliche Post keine Abonnementsbestellung mehr an.

— Grevy, der jetzt verstorbene frühere Präsident der französischen Republik, kannte nur eine Leidenschaft: Er war leidenschaftlicher Kaffeetrinker. Davon folgende Geschichte. Einmal war er vom Abgeordneten Menier zusammen mit seinem Freunde Bethmont zu einer Jagdpartei geladen. Grevy und Bethmont verirrten sich im Walde. Endlich kommen sie an ein einsames Wirthshaus. Sie waren müde und durstig und verlangten zunächst etwas zu trinken. Bethmont ließ sich Wein geben. Grevy aber wünschte Kaffee, sein Lieblingsgetränk, das er nicht entbehren konnte. Er wandte sich zum großen Staunen seines Freundes an den Wirth mit der Frage: „Haben Sie Cichorie?" „Gewiß, mein Herr." „Bringen Sie mir sie." Der Wirth ging und erschien mit einem Röllchen Cichorie, das Grevy an sich nahm. „Haben Sie noch was?" „Ein wenig." „Bringen Sie mir auch das." Der Wirth entfernte sich wieder und brachte diesmal ein halbes Röllchen, nicht ohne seinen Gast verwundert anzusehen. „Ist das Alles?" „Das ist Alles." „So dann machen Sie mir jetzt 'ne Tasse Kaffee."

Neuestes. (T. D.)

*** Berlin, 15. September. In Hofkreisen geht das Gerücht, der Zar werde nächstens doch noch nach Berlin kommen.**

Paris, 15. September. Nach einer Meldung aus Moskau ist der Roggenpreis auf den russischen Binnenmärkten erheblich im Sinken begriffen. Man nimmt an, daß für November und Dezember die Roggenvorräthe beträchtlich genug sind, um die Regierung zur Aufhebung des Roggenausfuhrverbots zu bestimmen.

Petersburg, 15. September. Ein Gesetz wird veröffentlicht, wonach jährlich für orthodoxe Missionszwecke West- und Südrußlands etwa 21 000 Rubel angewiesen werden. Es handelt sich dabei um Maßnahmen gegen den Stundismus.

Petersburg, 15. September. Die Regierung hat für Nothleidende bereits 22 Millionen Rubel angewiesen und die nothleidenden Landwirthe mit Wintersaatkorn versorgt. Laut amtlichem Verzeichniß sind dreizehn Gouvernements durchweg von der Mißernte heimgesucht, acht andere nur theilweise.

Newyork, 15. September. Der wegen Veruntreuung von 378 000 Mark Pfandbriefen verfolgte Berliner Kaufmann Bork ist bei der Ankunft auf dem Dampfer Saale verhaftet worden.

Berliner Produktenmarkt vom 14. September.

Weizen loco 223—240 Mk. pro 1000 Kilo nach Qualität gef., weißbunter märkisch und gelber pommerscher 229—229½ Mk. ab Bahn bez, Septbr.-Oktober 231—229 Mk. bez., Oktober-Novbr. 225¾—224 Mk. bez., November-Dezember 225¾—224 Mk. bez.

Roggen loco 210—238 Mk. nach Qualität gefordert, mittlerer inl. 225—238 Mk., guter trockener inl. 234—236 Mk., ab Bahn bez., September-Oktober 238—238¼—237¼ Mk. bez., Oktober-Novbr. 234—234½—233½ Mk. bez., Novbr.-Dezember 231½—230½ Mk. bezahlt.

Gerste loco per 1000 Kilo 170—200 Mk. gefordert.

Hafer loco 155—183 Mk. per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, mittel und gut ost- und westpreußischer 158—167 Mk.

Erbsen, Kochwaare 198—220 Mk. per 1000 Kilo, Futterwaare 187—195 Mk. bez

Rüböl loco ohne Faß 61,5 Mk.

Berlin, 14. September. Spiritus-Bericht. Spiritus unversteuert, mit 50 Mark Konsumsteuer belastet loco — bez., do. unversteuert mit 70 Mark Konsumsteuer belastet loco 57,2 bez., per September 57,9—57,8—58,1 bez., Sept.-Oktbr. 50—49,9 bis 50,4 bez., Oktober-Novbr. 48,6—49 bez., Nov.-Dez. 48—48,4 bez., Dezember-Januar — bez., April-Mai 1892 48,5—49 bez. Gekündigt 430 000 Liter. Preis 57,90 Mk.

Stettin, 14. September. Getreidemarkt.

Weizen unv., loco 225—233, per September-Oktober. 225,00, per Oktober-November 221,50 Mk. — Roggen unv., loco 210—232, per September-Oktober 234,50, per Oktober-November 231,50 Mk. — Pommerscher Hafer loco neuer 155 bis 163 Mk.

Posen, 14. Septbr. Marktbericht. (Kaufmänn. Vereinig. Weizen 21,70—23,80, Roggen 22,00—23,00, Gerste 15,20—17,50, Hafer 15,30—16,20, Kartoffeln —, Lupinen blaue — Mk. pro 100 Kilogramm.

Danzig, 15. September. Getreidebörse. (T. D. v. Max Durège.)

Weizen (per 126pfd. holl.): loco unv., 300 Tonnen Für bunt u. hellfarbig inl. — Mk., hellbunt inl. Mk. —, hochbunt und glasig inländ. Mk. 226—227, Termin Septbr.-Oktbr. zum Transit 126pfd. Mark 174,50, per April-Mai zum Transit 126pfd. Mk. 178,50.

Roggen (per 120pfd. holl.): loco fest, inl. Mk. 224, russ. u. poln. zum Tr. Mk. 174—175, per Septbr.-Oktbr. 120pfd. zum Transit Mk. 188,00, per April-Mai zum Transit 120pfd. Mk. 185,00.

Gerste: gr. loco inl. Mk. 150.

Rübsen per 1000 Kilogramm Mk. —.

Hafer loco inl. Mk. —. Erbsen: loco inl. Mk. —.

Spiritus: loco pro 10000 Liter % kontingent. Mark 74,00 nichtkontingent. Mk. 55,50.

Raps per 1000 Kilogramm Mk. 220—240.

Königsberg, 15. September 1891. Spiritusbericht. (Telegraphische Dep. von Portatius & Grothe, Getreide-, Spiritus- u. Wolle-Commissions-Geschäft). per 10000 Liter % loco kontingentirt Mk. 74,50 Brief, unkontingentirt Mk. 54,50 Brief.

Königsberg, 14. September. Getreide- u. Saatenbericht von Rich. Heymann u. Riebensahm. Inländ. Mk. pro 1000 Kilo.

Zufuhr: 15 inländische, 422 russische Waggons.

Weizen (Sgr. pro 85 Pfund) behauptet, hochbunter 121pfd. 199 Mk. (84¼ Sgr.), 130pfd., 131-32pfd., 132-33pfd. 215 Mk. (91½ Sgr.). bunter 124pfd., 125pfd. 200 Mk. (85 Sgr.).

Roggen (Sgr. pro 80 Pfund) unverändert, 115pfd. besetzt 208 Mk. (83¼ Sgr.), 118pfd. 210 Mk. (84 Sgr.) pro 120 Pfund holländisch.

Berlin, 15. September. (T. D.) Russische Rubel 216,25.

Heute früh 4¼ Uhr starb nach langen Leiden unsere innig geliebte theure Mutter, Schwieger-, Großmutter, Schwägerin und Tante, die verwittwete

Frau Anna Mylo.

Dieses zeigen mit der Bitte um stille Theilnahme an

Graudenz, 15. Septbr 1891.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag, den 18. d. M., Nachm. 4 Uhr vom Trauerh., Lindenstr. 7, aus statt.

Sonntag, den 20. d. M.:

Großes Gartenfest

in

Dietrichsdorf

bestehend aus **Concert, Tanz und Theater.** Bei günstiger Witterung italienische Nacht. Große Polonaise durch den Garten. (5877)

Nach dem Concert findet **Ball** im Saale des Hofbesitzers **J. Wachholz** statt.

Anfang 2 Uhr Nachmittags.
Entree pro Person 30 Pfennig.
Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein **A. Hellwig.**

NB. Bei ungünstiger Witterung findet nur ein **Ball** im Saale des Hofbesitzers **J. Wachholz** statt.

Der Umbau bezw. die Erweiterung der Gleisanlagen auf Bahnhof Brahnau soll verdungen werden. Termin **am 25. d. Mts., Vorm. 11 Uhr** bis zu welchem Angebote, bezeichnet „Angebot auf Erweiterung der Gleisanlagen auf Bahnhof Brahnau" an das Königliche Eisenbahn-Betriebsamt zu Bromberg, Elisabethmarkt Nr. 1, Zimmer Nr. 15 frei und versiegelt einzureichen sind. Die Bedingungen und Zeichnungen liegen im Geschäftszimmer Nr. 27 zur Einsicht aus; erstere sind nur von der Stationskasse auf Bahnhof Bromberg gegen portofreie Bestellung und 50 Pf. Schreibgebühr zu erhalten. Zuschlagsfrist 14 Tage.

Bromberg, 10. September 1891.
Königliches Eisenbahn-Betriebs-Amt.

Oeffentliche Versteigerung.

Donnerstag, den 17. September d. J., Nachmittags 1 Uhr, werde ich in Melno (5917)

1 Stück Kartoffeln im Felde zwangsweise versteigern. Versammlung der Herren Käufer in der Bahnhofsrestauration Melno.

Rasch, Gerichtsvollzieher in Graudenz

Stern'sches

Conservatorium der Musik

in **Berlin** SW., Wilhelmstrasse 20, gegründet 1850.

Directorin: **Jenny Meyer.**
Artistischer Beirath: Prof. **Radecke** und **Gernsheim.** Neuer Cursus: 8. October. Aufnahme-Prüfung: 6. October, Morgens 9 Uhr.

a. **Conservatorium:** Ausbildung in allen Fächern der Musik. b. **Opernschule:** Vollständige Ausbildung zur Bühne. c. **Seminar:** Specielle Ausbildung von Gesang- und Clavierlehrern und -Lehrerinnen. d. **Chorschule.** e. **Vorlesungen.** f. **Element.-Klavier- u. Violinschule.** Hauptl.: **Jenny Meyer, Radecke, Gernsheim** (Composition, Direction, Orgel, Chorgesang), **Bussler** (Theorie). Prof. **Ehrlich, Gernsheim, Papendick, Wolf, Dreyschock, v. d. Sandt** (Clavier). **Florian Zajic,** grossherzogl. badischer Kammer-Virtuose, **Exner, Müller,** Königl. Kam.-Mus. (Violine). **Lübeck,** Königl. Kammer-Virtuose (Cello). Programme gratis durch Unterzeichnete. (5991)

Jenny Meyer.
Sprechstunde 8–9, 2–3 Uhr.

Vom 15. Septbr. kostet die Milch 12 Pf. pro Liter.
6015) **Woggon, Marusch.**

Kohlen, allerfeinste Marken, empfehlen
5859i) **Falck & Leetz.**

Wir beginnen unsere Campagne **Dienstag, den 22. September cr.**

Zuckerfabrik Culmsee.

Mein **Barbier- und Friseur-Geschäft** befindet sich jetzt **Langestraße 4** neben Herrn **Deuser.**
Auch kann ein **Lehrling** sofort eintreten.
J. Dlugiewicz vorm. Krajewski.

Eine ächte dänische Dogge

wird zu kaufen gesucht. Offerten nebst Preisangabe unter Nr. 5886 d. d. Exped. d. Ges. erb.

Zander

lebendfrisch, offerirt (5914)
B. Krzywinski.

In der Synagoge ist ein **Herrensitz** 24. B. zu haben. Moritz Rau.

M. Michelsohn

Blumenstraße 2
Tapezier und **Decorateur**

Polster-Möbel

jeder Art werden **billig** und **schnell** ausgeführt. — Uebernehme gleichzeitig ganze **Wohnungsumzüge.** (5872)

Oberhemden, Nachthemden, Chemisetts, Kragen, Manschetten, Shlipse und Hosenträger, Unterhemden u. Beinkleider, Damen-Tag- u. Nachthemden, Negligéjacken u. Pantalons, Frisir-Mäntel u. Unterröcke, Plissé-Unterröcke, Schürzen u. Taschentücher, Knaben- u. Mädchenhemden jeden Alters, **Erstlings-Wäsche, Matratzen, Tauf- und Tragekleider, Hemdchen, Jäckchen und Wickelbänder, Frisade- u. Schwanenboi-Tücher, Gummiunterlagen,** empfiehlt zu billigen und festen Preisen

H. Czwiklinski
Wäsche-Ausstattungs-Geschäft.

Garantirt
reinen Leinölfirniß,
besten Fußbodenlackfirniß,
Oelfarben
auf Marmorwalzenmühle fein gerieben,
Lacke
empfiehlt billigst (3655)
G. Breuning.

Holzwolle zum Bedecken der Kartoffeln in den Mieten verkauft pro Ctr. 2 Mk. ab Bahnhof Neidenburg
Besser in **Grünfließ**
(5894) bei Neidenburg.

Die besten Kau-Tabake

liefert auch an Wiederverkäufer (9131
Gustav Brand.

Weiße Kachel-Oefen
à 60 Mk. empfehlen
Fielitz & Meckel
in **Bromberg.**

---

250 Klafter Torf
hat zu verkaufen (5725)
Krüger, Hohenkirch.

Deutsche Lebensversicherung Potsdam.

Errichtet 1869.

Versicherungsbestand:	**Aktiv-Vermögen:**
72¾ Millionen Mark.	13¼ Millionen Mark.

Empfiehlt sich zum Abschluß von **Kapitalversicherungen** für den **Todesfall,** sowie für eine bestimmte **Lebensdauer, Kinder-, Militärdienst-, Aussteuer-, Renten-** und **Altersversicherungen** unter äußerst **günstigen** Bedingungen. **Vorzüge:** Anerkannte **Solidität** und mäßige **Prämiensätze.** Als ganz besonders **vortheilhafte Versicherung** gilt diejenige nach **Tabelle II** mit Auszahlung der Versicherungssumme im Todesfalle, aber auch schon bei Erreichung eines im Voraus bestimmten Lebensalters des Versicherten. **Wesentliche Ermäßigung** der schon geringen Prämien durch die sich jährlich **steigernde Dividende.** Sämmtliche **Ueberschüsse** gehören den Mitgliedern, auch gelangt die **Dividende,** welche in den letzten Jahren bis **30 %** der Jahresprämie betragen hat, schon im zweitfolgenden Jahre zur Vertheilung. Die **Versicherungspolicen** sind nach kurzer Zeit **unanfechtbar** und können auch gegen **Kriegsgefahr** gelten. Den Mitgliedern werden **Darlehne** auf Policen zu Kautionen und auf **Hypotheken gewährt,** insbesondere erfolgt stets **prompte Auszahlung** der Versicherungskapitalien, und zwar **ohne Auszahlungsgebühr.**

Jede nähere Auskunft ertheilen bereitwilligst alle Vertreter der Gesellschaft und (5880) **Die Direction in Potsdam.**

Reichhaltige Musterkarten

versendet **franco**

F. W. Puttkammer

Danzig
Tuchhandlung en gros & en detail
gegründet 1831
Reisende und Agenten werden von der Firma nicht unterhalten.

Ferd. Glaubitz,

Fleischerei und Wurstfabrik,
5|6 Herrenstrasse 5|6
en gros en detail.

Corned beef ausgewogen und in Büchsen, Armour's Fleisch-Extrakt, Cervelatwurst, Salami, frische Blut- u. Leberwurst, Knoblauchswurst und Pommersche Wurst.

Kataloge und Kostenanschläge gratis.

Hodam & Ressler, Danzig

empfehlen kauf- u. miethsweise

Feldeisenbahnen

in soliden u. praktischen Konstruktionen



Stahlschienen in allen Profilen, Drehscheiben, Weichen, Radsätze, Schienennägel, Lagermetall, Lowries.

Billigste Preise. — Zahlungsbedingungen nach Wunsch.

Ein flottes und ausdauerndes

Gespann

(5- und 6jähriger Wallach, hellbraun, 3 Zoll, fehlerfrei), Sattelpferd auch zugeritten, sowie ein wenig gebrauchtes

Cabriolet

sind zu verkaufen beim Oberzollinspektor in Strasburg Wpr. (5835)

Tapeten-Fabrik
Leopold Spatzier

Königsberg i. Pr.
von **10 Pf. per Rolle** an.
Muster franco. (76b

Zwei Oleander-Bäume und ein Myrthen-Baum sind billig zu verkaufen Festungsstraße Nr. 12b. 1 Treppe hoch. 5864)

Für **Neubauten** und **Renovationen** empfiehlt das **Ostdeutsche**

TAPETEN-

Versand-Geschäft
Gustav Schleising, Bromberg

Naturelltapeten v. 10 Pf. an,
Goldtapeten „ 18 „ „
Glanztapeten „ 25 „ „
Sammettapeten mit Gold in prächtigen Mustern Mk. 2,50, i. d. grossartig schönsten, neuen Mustern, nur schweren Papieren und gutem Druck.

Jedermann kann sich von der aussergewöhnlichen concurrenzlosen Billigkeit der Tapeten leicht überzeugen, da ich Musterkarten frco. auf Wunsch überallhin versende. Karte I enthält Tapeten von 10 bis 26 Pfg., No. II von 26–36 Pfg., No. III von 36–50 Pfg., No. IV von 50–90 Pfg., No. V von 95–400 Pfg., No. VI Decken-, Flur- und Lacktapeten.

Die in ganz Deutschland so schnell beliebt gewordene (1461)

Grete-Tapete

p. Rolle 30 Pf., ist nur bei mir stets vorräth.

Kocherbsen
kauft ab allen Stationen (5164)
F. Grauer, Jablonowo.



Achtung! Wichtig für Hausfrauen. Thierack's
Bedeutende Ersparniss an Zeit u. Geld.
pulverisirte Spar-Kernseife
ist 5–10% gehaltreicher als alle im Handel befindlichen Seifenpulver-Sorten und trotzdem billiger.
Alleinig. Fabrikant A. Thierack Dampf-Seifenfabrik Finsterwalde.
(7798)
Depot: **Drogerie zum rothen Kreuz, Graudenz.**

Frankensteiner

Weißweizen

zur Saat, 2. Absaat, Ctr. 13,00 Mark empfiehlt Sumowo v. Naymowo Wr.

Zur Saat

Mold red prolific

Nordrussischer Weizen

sehr fein und ergiebig an Körnern und Stroh, absolut winterfest, hat abzugeben so lange der Vorrath reicht pro 50 Kilo 12,50 Mark (5836
C. Gogga, Rosenthal Bz. Danzig.

Mein Bau- und Brennmaterialien-Geschäft

in Okollo b. Bromberg, unmittelbar am Ausladestrange Okollo gelegen, beabsichtige ich eingetretener Umstände halber billig zum 1. Oktober zu verpachten. (5854)
W. Fenske, Okollo b. Bromberg.

20- bis 25000 Mark

werden zur ersten Stelle, womöglich zum 1. Oktober, auf Hypothek gesucht. Feuerkasse 45000 Mk. Gefl. Offerten unter Nr. 5212 durch die Expedition des Geselligen erbeten.

Mein **Geschäftshaus,** Markt Ecke, beste Lage, ist von sogleich zu verkaufen oder zu vermiethen, Garderoben-Maaßgeschäft sowie Möbelgeschäft ist nicht am Platze und sehr zu empfehlen.
Auguste Rosenthal, Schwetz a. W.

Mewe.

Mein hier am Markte in vorzüglicher Geschäftslage belegenes **Haus mit schönem Laden,** zwei Schaufenstern, bin ich Willens unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Da ich seit ca. 30 Jahren ein Manufaktur-, z. Z. ein Kurz- und Weißwaaren-Geschäft darin betreibe, ist für sichere Brodstelle garantirt. Käufer wollen sich direkt an mich wenden. (585')
Louis Merten.

Suche von sogleich eine kleine

Wasser- oder Windmühle

zu pachten, wenn möglich in oder nahe einer Stadt, in welcher ein Gymnasium ist, Pächter, welche einen Pachtvertrag noch auf mehrere Jahre haben, zahle Abtrag. (5903)
A. Rosinke, Danzig, Langgarten 63.

Eine Buchbinderei

nebst Papier- u. Schreibmaterialien-Handlung wird in einem Orte über 15000 Einwohner zu kaufen gesucht.

Offerten nebst Kaufpreis richte man unter Nr. 5853 an die Expedition des Geselligen.

Wachholderbeeren
billigst bei Falck & Leetz.

Drei rentable

Brennereigüter

3- bis 4000 Morg. gr., mit hohem Kontingent, zu deren Uebernahme 120- bis 200000 Mk. nothwendig, werden kostenfrei nachgewiesen. Off. unt. Nr. 5904 d. d. Exp. d. Ges. erb.

Gutsverk. M. Bes. v. 319 Mrg. culm. bin ich Willens, umständeh. schleunigst zu verk. Abb. in einem Plane, durchschn. klee- u. weizenfähig bis auf 35 M. leicht. Bod., gute Wiesen, 50 Mrg enth, mit 35 Sch. Weizen- u. 65 Sch. Roggenaussaat, gute Lage, dicht an der Chaussee, 5 Klm. vom Bahnh. Passenheim. Verm. d. Agenten angenehm. Kaufliebhaber b. sich zu wend. an d. Exp. des Geselligen unter Nr. 5906. Anz. nach Uebereinkunft.

Mein **Grundstück** Kl. Tarpen Nr. 21 beabsichtige ich zu verkaufen. (5912)
Pomrenke.

Ein 5% erste Hypothek über

6000 Mark

ist zu vergeben. Gefl. Offerten werden brieflich mit Aufschrift Nr. 5902 durch die Expedition des Geselligen erbeten.

Hinter 9000 Mk. Bankengelder werden auf ein städtisches Geschäftshaus
1500 Mark
gesucht. Meld. werden briefl. m. Aufschr. 5874 durch die Exp. des Geselligen erb.

Gesucht auf sofort eine kräftige

Amme.

Off. postl. **C. G. 1000** Graudenz.

Schülerinnen

welche die höhere Töchterschule in **Culmsee** besuchen wollen, finden zum 1. Oktober **Pension** und **Beaufsichtigung bei den Arbeiten** bei Frau Breland. Offert. erbeten nach Culm, Thorner Vorstadt. (5824

Wohnung von 8 Zimmern, Küche, Zubehör und Stall zum 1. Oktober gesucht. Anerbietungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 5873 durch die Expedition des Geselligen erbeten.

Eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 1 Küche nebst Zubehör, ist Oberthornerstraße Nr. 39 vom 1. Oktober d. Js. zu vermiethen. Zu erfragen bei (5895) J. Görtz, Oberthornerstraße.

Versetzungshalber ist eine **Wohnung** von 3 Stuben für 225 Mark jährlich vom 1. Oktober zu vermiethen
(5866) Blumenstraße 24, 1 Treppe.

Eine kleine Stube zu vermiethen
(5878 Langestr. 21.

Ein möbl. **Zimmer** und Kabinet ist vom 1. Oktober Gartenstr. 29 zu verm. Näher. Kirchenstr. 11. Penke.

Ein möbl. Zimmer zu vermiethen Kirchen- und Speicherstraßen-Ecke.
Wittwe H. Trautmann.

Zwei freundlich möbl. Zimmer zu verm. Unterthornerstr. 2. Daselbst

Bettstell mit Matratze zu verk.

Stallung für 3 Pferde u. Burschengelaß vom 1. Oktober cr. zu vermieth. Tabakstr. 6. (5863

Reelles Heirathsgesuch!

Ein junger Mann, kath., sucht eine Lebensgefährtin auf seine Besitzung von 6 Hufen, sehr schön gel. gutes Grundstück welches ders. von seinen Eltern übernomm. (Ungef. Verm v. etwa 15000 Mk. w. erforderlich) Off. baldigst u. Nr. 5905 a. d. Exp d. Ges. erb Strengste Discretion.

Privatdetektiv in Graudenz wird gebeten, seine Adr. unter **A. R. Dameran,** Kr. Kulm, postl. zu senden. (5868)

Heute 2 Blätter
und der Winter-Fahrplan der Königl. Ostbahn.

Neu! Ohne Konkurrenz! Neu!

Viehfutter-Schnelldämpfer

Patent Ventzki.

Unerreicht in Leistung, bequemer Handhabung, Sparsamkeit im Betriebe, Dauerhaftigkeit und Billigkeit.

Man verlange kostenfreie Zusendung von Prospekten.

A. Ventzki,

Maschinen- und Pflugfabrik,
Graudenz.

Zweites Blatt. **Der Gesellige.** No. 216.

Graudenz, Mittwoch] [16. September 1891.

Aus Chile.

[Nachdr. verb.

Von Hulda von Sacher-Masoch, Mannheim.

Die Nachrichten vom chilenischen Kriegsschauplatz, die blutigen Kämpfe, die in der unmittelbaren Nähe von Valparaiso stattgefunden haben, haben auf mich einen schmerzlichen Eindruck hervorgebracht. Zwei Jahre, welche ich dort, und zwar den Winter in Valparaiso und den Sommer in Vina del Mar zugebracht, habe gehören zu den schönsten Erinnerungen meines Lebens. Ich war damals Erzieherin im Hause des Herrn Arlegui, welcher der erste Rechtsanwalt in Chile war und ein reizendes Landhaus in Vina del Mar besaß. Während Valparaiso seinen Namen „das paradiesische Thal" heute wenigstens nicht mehr verdient, ist hier in Vina del Mar in der That durch das Zusammenwirken von Natur und Kunst ein reizendes, kleines Paradies entstanden, und jetzt wurde hier eine dreitägige Schlacht gekämpft, jetzt hat der Krieg dies Alles verwüstet, für Jahrzehnte hinaus.

Chile nahm unter den unruhigen, südamerikanischen Republiken eine Ausnahmestellung ein. Seit seinem Kampfe gegen Spanien und seiner Unabhängigkeitserklärung im Jahr 1822 war es stets ruhig und friedlich gewesen. Es gab hier keine jener blutigen Revolutionen, wie sie in den anderen Republiken Südamerikas üblich sind, und so konnte Chile eine Stufe der Kultur erreichen, welche es neben die Vereinigten Staaten von Nordamerika und unsere civilisirten europäischen Staaten stellte. Man nannte die Chilenen die Engländer Südamerikas. Und sie verdienten diesen Namen in der That, denn es ist ein nüchternes, intelligentes, unternehmungslustiges, fleißiges Volk.

Balmaceda, der bisherige Führer der Regierungspartei, ist ein Mann von großer vielseitiger Bildung, welche außerordentlich viel für die Kulturentwickelung seines Vaterlandes geleistet hat, insbesondere für die Hebung der Verwaltung und Justiz und für das Schulwesen. Das Letztere war vor Allem nicht so leicht gegenüber dem für Europäer an das Unglaubliche grenzenden Einfluß der Priester. Wie groß dieser Einfluß ist, mag vor Allem beweisen, daß selbst die Frauen in Bezug auf ihre Toilette sich den Anordnungen der Kirche fügen müssen. Die hübschesten und elegantesten unter ihnen hatten angefangen, in den großen Städten entweder die spanische Mantilla oder gar den französischen Hut zu adoptiren. Doch bald war der Erzbischof mit einem Verbote bei der Hand und verfügte ausdrücklich, daß die Frauen nur in der einheimischen Manta, welche die Gestalt vollständig einhüllt und nur das Gesicht sehen läßt, die Kirche betreten dürfen. An das Märchenhafte streift ein Vorfall in Santiago, dessen tragischer Ausgang seiner Zeit in der ganzen Welt Sensation machte. Die Jesuiten in Santiago übten einen geradezu unheimlichen Einfluß auf die Bevölkerung. Nicht zufrieden mit den Vortheilen, welche ihnen der Beichtstuhl in die Hand gab, trafen sie eines Tages die sinnreiche Einrichtung, einen Briefkasten für die heilige Jungfrau Maria an dem Thore der Kirche anzubringen. Sie forderten zugleich von der Kanzel alle jene auf, welche aus irgend einem Grunde im Beichtstuhl nicht den Muth fanden, alle ihre Sünden den Priestern anzuvertrauen, dieselben schriftlich in den Briefkasten der heiligen Jungfrau niederzulegen. Infolge dessen strömten die Zuschriften an die heilige Maria von allen Seiten zu, insbesondere machten die Frauen einen umfassenden Gebrauch davon. Selbstverständlich kamen auch Antworten von Seiten der heiligen Jungfrau, und die Folge dieses Briefwechsels war, daß die Jesuiten bald die Fäden aller Geheimnisse, aller Familienverhältnisse in Santiago in Händen hatten. Wenn sie verschwiegen gewesen wären, so hätte die Sache wohl sich dauernd eingebürgert. Aber allmählich wurde man gewahr, daß Dinge in die Oeffentlichkeit drangen, welche vollständig geheim gehalten waren, und man verstand anfangs nicht, wie es möglich war, daß dieselben im Umlauf waren. Endlich stellte es sich heraus, daß der Briefkasten der heiligen Jungfrau diese Enthüllungen vermittelte. Die Regierung machte den Jesuiten Vorstellungen und verbot endlich das weitere Aushängen des Briefkastens und die Korrespondenz mit der heiligen Jungfrau. Zugleich wurde verfügt, daß sämmtliche eingelaufenen Briefe verbrannt werden sollten. Die Jesuiten veranstalteten zu diesem Zweck eine glänzende Feier. Die Kirche war prachtvoll dekorirt mit Blumen, Gazen und Goldspitzen, und während dreitausend Frauen und Mädchen das Gotteshaus füllten, wurden am 8. Dezember, einem großen Marienfesttage, die Briefe auf einem kleinen Scheiterhaufen unmittelbar vor dem Hochaltar verbrannt. Durch einen unglücklichen Zufall geriethen die Gazeschleier in Flammen und bald ergriff das Feuer die ganze Kirche. Da die meisten Ausgänge geschlossen waren, konnten sich die armen Frauen und Mädchen nicht rasch genug retten. Viele Hunderte wurden erdrückt oder verbrannt, und die Kirche selbst durch den Brand gänzlich zerstört. Die Folge dieses entsetzlichen Unglücksfalles war die vollständige Vertreibung der Jesuiten. Die Kirche wurde nicht wieder aufgebaut, heute steht auf dem Platze, auf dem sie vormals emporragte, ein Denkmal, das die heilige Jungfrau darstellt, welche eine weibliche Gestalt in ihre Arme schließt. Eine Inschrift weiht dieses Denkmal den Opfern jener schrecklichen Katastrophe.

Trotz der Fortschritte, welche Chile unter der Regierung Balmaceda's machte, hatte dieser bald eine große Partei gegen sich, deren Angriffe sich zuerst gegen das Ministerium richteten. Um dasselbe zu stürzen, verweigerte die Kammer ihre Zustimmung zu dem Budget. Balmaceda aber behielt trotzdem das Ministerium bei, und regierte ohne Budget weiter. Dies gab den Anstoß zum wüthendsten Parteikampf und endlich zum Bürgerkriege. Die Gegend, in welcher derselbe tobte, ist eine der interessantesten nicht nur Amerika's, sondern der civilisirten Welt überhaupt. Die Stadt Valparaiso ist eine der größten Handelsstädte. Sie ist rings um den großen Hafen aufgebaut, vor dem sich ein Leuchtthurm erhebt, und dessen Eingang ein Forts und vierzehn Batterien vertheidigen. Früher bestand die untere Stadt nur aus einer Straße, welche die große Bai umfaßte. Die übrigen Häuser ziehen sich auf die kahlen Hügel, Cerros genannt, hinauf. Später wurde mit großen Kosten dem Meere ein breiter Strich abgerungen, und eine neue herrliche Straße am Hafen erbaut, fünfzehn Meter breit, welche den Namen „Avenida Errazuriz" führt. Seitdem die alte Stadt durch das Bombardement der Spanier im Jahre 1866 fast vollständig zerstört worden ist, ist Valparaiso neu und schön ganz im Style unserer modernen Städte aufgebaut worden. Man sieht jetzt durchaus massive Backsteinbauten, zum Theil wahre Paläste. Die Regierung hat geradezu kolossale Bauten aufgeführt. Einmal die riesigen Waarenhäuser, dann zwei große Docks und Hafendämme, eine eiserne Landungsbrücke und eine Wasserleitung. Valparaiso, das heute bald 200 000 Einwohner hat, besitzt außerdem schöne Monumente, unter denen das des Columbus den ersten Rang einnimmt, Gasbeleuchtung, Pferdebahnen, elektrisches Licht und Telephon, zwei Theater, gute Schulen, worunter zwei deutsche, und zahlreiche industrielle Etablissements.

Jede Nation hat sich auf ihrem besonderen Cerros angebaut, so daß es eine deutsche, eine englische und eine französische Kolonie giebt. Während früher die Deutschen schon in der zweiten Generation Spanier wurden, halten sie jetzt treu an ihrer Sprache fest. Es giebt mehrere deutsche Vereine, auch das deutsche Lied wird sehr gepflegt, und eine deutsche Zeitung unter dem Titel „Deutsche Nachrichten" erscheint in Valparaiso.

Im Theater bekam ich damals eine Reihe der ersten Schauspieler, allerdings nur romanischer Rasse zu sehen. Zuerst Salvini, dann die Ristori und schließlich den größten spanischen Künstler Valero, welcher mit 72 Jahren noch den „Kean" geradezu unnachahmlich spielte.

Der Charakter der unmittelbaren Umgebung von Valparaiso, kahle Hügel von rothem und braunem Gestein, findet sich auch weiter hinaus. Nur in einzelnen Thälern, wo Flüsse, die zur Regenzeit mächtig anschwellen, durchgehen, und in den Seitenthälern ihrer Flußbetten hat sich die herrlichste und üppigste Vegetation entwickelt.

Das schönste dieser Thäler nimmt Vina del Mar ein, auf dem Wege nach Santiago. Es ist mit der Eisenbahn nur zehn Minuten von Valparaiso entfernt, zu Fuße konnten wir von unserem Landhause aus den Hafen oder besser gesagt, die denselben beherrschenden Felsen in fünfzehn Minuten erreichen. Mehr als einmal sahen wir hier bei dem alten Fort, das den Hafen überwacht, zu unseren Füßen die Stadt und das Meer, und lauschten dem Anprall, dem Gesange der Wogen. In Vina del Mar hat ein großer Theil der reichen Leute von Valparaiso und zwar ebenso gut Franzosen, Engländer und Deutsche, wie die eingeborenen Spanier, sich Landhäuser erbaut, mit reizenden Gärten umgeben, in denen sie mit ihren Familien den heißen Sommer zubringen. Es ist dies schmale Thal zwischen bewaldeten Bergen eines der reizendsten, das man sich nur denken kann. Der Aufenthalt in der heißen Zeit ist hier sehr angenehm, denn während unten und auf den kahlen Cerros eine tropische Hitze herrscht, ist es hier kühl und frisch, und die Luft jederzeit bewegt. Das schönste der Landhäuser gehört Don Francisca Valdez. Die Anlagen um dasselbe umfassen viele Hektare. Ein guter Landsmann, ein Gärtner aus Erfurt, war es, der hier der Natur zu Hilfe kam und bis hoch auf die Felsen hinauf die herrlichsten Pflanzungen anlegte. Der Besitzer ließ ganze Terrassen und Gänge aus den Felsen heraus hauen. Er zauberte Wasserfälle hervor, welche malerisch von oben herabstürzen, und sich unten in weiten Bassins sammeln. Ganze Wälder von Orangebäumen ziehen die Abhänge empor und krönen die Höhen. Neben den Orangenbäumen herrscht vor Allem der Maulbeerbaum vor, und der Papayabaum, welcher schmackhafte, gelbe, sehr saftige Früchte bringt. Tiefer unten ziehen sich Weinlaubgänge um den Berg, und entwickelt sich der herrlichste Blumengarten.

Vor meiner Abreise gab mir der Gärtner einen Zweig, an dem etwa ein Dutzend unreifer Orangen hingen. Er versiegelte denselben, hieß mich ihn in einer festverschlossenen kleinen Kiste aufbewahren und erst daheim in Deutschland öffnen. Ich machte damals die große Tour um die ganze Südspitze von Amerika herum durch die Magelhaensstraße, war genau sechs Wochen zur See, und kehrte erst in der siebenten zu meiner Mutter in Norddeutschland zurück. Als ich aber das Kistchen öffnete, waren die Orangen vollständig gereift, und fielen jetzt von den Zweigen ab. Es waren selten schöne Exemplare mit dem feinsten Geschmack. Eine Eigenthümlichkeit von Chile, die sich in Valparaiso und seiner Umgebung geltend macht, ist das Vorherrschen des Pferdes bei allen Verrichtungen des täglichen Lebens. Jedermann versieht sein Geschäft zu Pferde, der Bauer, welcher zum Markte zieht, der Savanero, welcher die Aufsicht über Vieh und Acker führt, der Kuhhirt, Milchmann und der Hausierer; ja sogar das Getreide wird durch Stuten, welche in einer Art Hürde mit langen Peitschen im Kreise herumgejagt werden, gedroschen.

Zu dem Bezirke von Valparaiso gehört auch die ziemlich wilde, bewaldete Inselgruppe Juan Fernandez, auf der sich wilde Ziegen umhertrieben. Früher wurden hierher die Verbrecher deportirt und wohnten gleichfalls Wilden gleich in Felsenhöhlen, sowie in Wohnungen, die sie sich künstlich in die Felsen hineingebaut hatten. Hier war es, wo Alexander Selkirk von 1705 an 4⅓ Jahre allein lebte. Er ist der Held des bekannten Romans Robinson Krusoe, welcher heute noch ein Lieblingsbuch unserer Jugend ist.

Santiago ist die eigentliche Hauptstadt von Chile. Es ist eine schöne, moderne Stadt, mit allen Anstalten, welche dem Charakter einer solchen entsprechen. Insbesondere besitzt Santiago eine treffliche Universität, ein astronomisches Observatorium. Auch hier herrscht das deutsche Element vor, mehrere Direktoren von Mittelschulen sind Deutsche, ebenso einige Professoren der Universität, und die meisten Lehrer an der Kriegsschule.

Verschiedenes.

— In Glödenhof bei Gützkow in Pommern brach neulich Abend eine Revolte aus. Sämmtliche Arbeiter erklärten nach Arbeitsschluß, nicht länger als von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang arbeiten zu wollen. Der Gutsherr versuchte die Arbeiter zu überreden, dies fruchtete jedoch nichts. Vielmehr hinderte die Menge die noch Arbeitenden mit Gewalt am Weiterarbeiten. Als nun der Gützkower Gendarm eintraf, versuchte dieser noch einmal in Gemeinschaft mit dem Gutsherrn die Menge anderen Sinnes zu machen. Als dieselbe aber immer frecher wurde, zeigte ihnen der Gendarm seine Waffen. Dies versetzte die Arbeiter in vollste Wuth. Sie holten aus den Häusern Waffen und drangen nun mit Messern, Sensen, Dreschflegeln und Heugabeln auf den Gendarm ein, der zurückgetrieben wurde und im Herrenhaus Schutz suchen mußte. Während dessen belagerte die Menge das Haus, fortwährend Drohungen gegen den Gendarm und den Gutsbesitzer ausstoßend. Mit Mühe gelang es dem letzteren, durchzukommen und dem Amtsvorsteher in Gützkow Anzeige zu machen, der dann Militär von Greifswald erbat.

— [Ein kolossaler Bergsturz] ereignete sich vor einigen Tagen im Tatra-Gebirge. Im Trapataker Thale stürzte vom Kamm des Bibiriczberges auf dessen nördlichem Abhange eine Felswand in der Länge von etwa 100 Meter plötzlich hinunter, ohne daß sich vorher auch nur das geringste Anzeichen eines bevorstehenden Absturzes bemerkbar gemacht hätte. Eine solche Staubmasse stieg auf, wie Augenzeugen berichten, daß der vollständig klare Himmel ganz verdunkelt erschien. Dabei war Viertelstundenlang ein solches Donnergepolter, als ob man eine ganze Reihe von Kanonen abgefeuert hätte. Ein Unglück ist dabei nicht geschehen, da an der gefährdeten Stelle nur selten Touristen vorbeiziehen.

Briefkasten.

S. A. Der Schulzwang besteht. Sie würden durch Ihren Widerspruch nur noch Weiterungen und Kosten haben.

L. G. Unter Zustimmung der Verurtheilten ist es zulässig, daß sie die drei kleinen Haftstrafen vereinigt abbüßt.

L. R. Ein strebsames, junges Mädchen, welches in einem feinen Hause als Stütze der Hausfrau beschäftigt und zur Gesellschafterin ausgebildet wird, kommt, wenn sie ihrer Herrin sich unentbehrlich macht, ohne Gehalt billiger und besser zum Ziel, als wenn sie zu diesem Behufe ein Pensionat aufsucht.

K. Allenstein. Wir fürchten, daß Ihre Nachfrage zwecklos ist; denn da Sie seit Jahren pensionirt sind und der Antrag auf Berechnung des Ruhegehaltes nach dem Fürsorgegesetze vom 15. März 1886 regelrecht abgewiesen ist, steht Ihnen ein Anspruch auf Erhöhung der Pension bis zu zwei Dritteln Ihres alten Diensteinkommens überhaupt nicht mehr zu.

Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

(Nachdruck verboten.)

16. Sept. Wolkig, früh nebeltrübe, windig. Strichweise Gewitterregen.

Berliner Cours-Bericht vom 14. September.

Deutsche Reichs-Anl. 4% 105,75 bz. G. Deutsche Reichs-Anl. 3½% 97,80 bz. Deutsche Interims-Scheine 3% 83,90 bz. Preußische Consol.-Anleihe 4% 105,25 G. Preußische Consol.-Anl. 3½% 97,70 bz. Preußische Int.-Sch. 3% 83,90 bz. Staats-Anl. 4% 101,40 bz. Staats-Schuldscheine 3½% 99,90 bz. G. Ostpreußische Provinz.-Oblig. 3½% 93,50 bz. G. Ostpreußisch-Pfandbriefe 3½% 94,20 G. Pommersche Pfandbriefe 3½% 96,20 B. Posensche Pfandbriefe 4% 100,80 G. Westpreuß. Ritterschaft I. B 3½% 94,30 bz. G. Westpreußische Ritterschaft II. 3½% 94,30 bz. G. Westpreußische neul. II. 3½% 94,30 bz. G. Preußische Rentenbriefe 4% 101,90 B. Preußische Prämiene Anleihe 3½% 166 75 G. Danziger Hypotheken-Pfandbriefe 4% —,— —. Danziger Hypotheken-Pfandbriefe 3½% —,— —.

Königsberger Coursber. vom 14. Septbr. (Franz Dick, B.-G.)

Hypotheken-Certificate und Prior-Obligationen.	Z.-F.	Brief	Geld	bez.
Hypothekenbr. d. Genoss. Grundcreditbank f. Preußen	4	98,—	97,—	—,—
Prior.-Obligationen d. Brauerei Bergschlößchen	4½	—,—	—,—	—,—
Königsmühler . . . . Hyp.-Antheilsch	4½	102,—	—,—	—,—
Pinnauer . . . . do.	4½	103,—	—,—	—,—
Englisch-Brunner Brauerei . . do.	4	100,—	—,—	—,—
Waldschlößchen-Brauerei Allenstein do.	4½	101,50	—,—	—,—
Brauerei Rastenburg . . . . do.	4½	101,50	—,—	—,—
do. Ponarth . . . . . do.	4	—,—	—,—	—,—
do. Schönbusch, rückz. 102, do.	4½	—,—	—,—	—,—
do. do. neue do.	5	—,—	—,—	—,—
do. Wickbold, rückz. 105, do.	4	100,—	—,—	—,—
Antheilsch. d. Königsb. Walzmühle rückz. 105, .	4½	101,—	—,—	—,—
Hyp.-Antheilsch. d. Königsb. Masch.-Fabr., rückz. 105,	5	104,—	103,—	—,—
Actien.	Div.			
Königsberger Hartungsche Zeitungs-Actien . .	7	107,—	—,—	—,—
Ostpreußische Zeitungs-Aktien	1	30,—	—,—	—,—
Insterburger Spinnerei-Actien, abgest. fco. Zinsen	2	—,—	—,—	—,—
Genoss. Grundcreditbank f. d. Prov. Preußen Act.	9	—,—	123,—	—,—
Pinnauer Mühlen-Actien	—	58,—	—,—	—,—
Brauerei Bergschlößchen-Actien	25	—,—	300,—	—,—
do. Ponarth do.	26	—,—	305,—	—,—
do. Tilsit do.	16	—,—	245,—	—,—
do. Schönbusch do.	18	—,—	—,—	—,—

Amtlicher Marktbericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.

Berlin, den 14. September 1891.

Fleisch. Rindfleisch 40—64, Kalbfleisch 48—70, Hammelfleisch 45—65, Schweinefleisch 49—60 Mk. per 100 Pfd.

Schinken, geräuchert, 75—110, Speck 65—72 Pfg. per Pfund.

Wild: Wildschweine 45 Pfg. p. Pfd.

Geflügel, leb. Gänse 2,00—3,00, Enten 1,10—1,70, Puten —, Hühner 60—1,25, Tauben 30—45 Pfg. p. Stck.

Geflügel, geschl. Gänse — Mk. p. Stck., Enten 0,75 bis 1,40, Hühner 0,60—1,50, Tauben 35—40 Pfg. per Stück, Puten — Pfg. per Pfund, Kapaunen — Pfg. per Stück.

Fische. Lebende Fische. Hechte 51—70, Zander 56—90, Barsche 68, Karpfen 71—95, Schleie 99, Bleie 45, bunte Fische Plötze 2c. matt leb. 57, Aale 46—82, Wels 47—48 Mark per 50 Kilo.

Frische Fische in Eis. Ostseelachs 150, Lachsforellen 162, Hechte 33—45, Zander 23—73, Barsche 25, Schleie 50, Bleie 31, Plötze 12—15, Aale 40—74 Mk. per 50 Kilo.

Geräucherte Fische. Ostseelachs 220, Aale 50—98, Stör — Mk. per 50 Kilo, Flundern 0,50—3,00 Mk. p. Schock.

Schalthiere lebend. Krebse 1,90—13,00 Mk. per Schock.

Eier per Schock netto mit Rabatt 2,50—3,15 Mk.

Käse. Schweizer Käse (Westpr.) 60—85, Limburger 38 bis 42, Tilsiter 50—70 Mk. per 50 Kilo.

Butter. Ost- und Westpreußische Ia 106—112, IIa 98—103, Schlesische, Pommersche und Posensche Ia 105—110, IIa 96—102, geringere Hofbutter 85—90, Landbutter 70—80 Pfg. p. Pfd.

Gemüse. Kartoffeln, Rosen- per 50 Kilogr. 2,75—3, weiße runde 3,00, Daber'sche 3,00 Mk., Zwiebeln 3,00—3,50 Mk. per Ctr.

Magdeburg, 14. September. **Zuckerbericht.** Kornzucker excl. von 92% 17,30, Kornzucker excl. 88% Rendement —,—, Nachprodukte excl. 75% Rendement 14,50. Ruhig.

Posen, 14. September. **Spiritusbericht.** Loco ohne Faß (50er) 74,90, do. loco ohne Faß (70er) 55,10. Still.

Preis-Courant der Mühlen-Administration zu Bromberg vom 14. September 1891. — Ohne Verbindlichkeit. — Pro 50 Kilo.

Weizen-Fabrikate.	M	Pf	Roggen-Fabrikate.	M	Pf	Gersten-Fabrikate.	M	Pf
Gries Nr. 1	20	60	Mehl 0	17	60	Graupe Nr. 1	20	—
do. „ 2	19	60	do 0/1	16	80	do. „ 2	18	50
Kaiserauszugmehl	21	—	Mehl I	16	20	do. „ 3	17	50
Mehl 000	20	—	do. II	12	20	do. „ 4	16	50
do. 00 weiß Bd.	17	20	Commis-Mehl	14	80	do. „ 5	16	—
do. 00 gelb Bd.	16	80	Schrot	13	—	do. „ 6	15	50
do. 0	13	20	Kleie	7	40	do. grobe	13	50
Futtermehl	7	40				Grütze Nr. 1	16	—
Kleie	6	80				do. „ 2	15	—
						do. „ 3	14	50
						Kochmehl	13	—
						Futtermehl	7	—
						Buchweizengrützel	17	20
						„ II	16	80

Bekanntmachung.

Im Wege der Submission sollen nachstehend bezeichnete Verpflegungs- und Wirthschaftsbedürfnisse des Justiz-Gefängnisses zu Graudenz für die Zeit vom 1. November 1891 bis ultimo Oktober 1892, als: (5857

circa 1400 Kgr. Reis, 900 Kgr. Bohnen, 5500 Kgr. Erbsen, 1600 Kgr. ord. Graupen, 20 Kgr. Perlgraupen, 60 Kgr. Gries, 2700 Kgr. Roggenmehl, 20 Kgr. Weizenmehl, 2800 Kgr. Gerstengrütze, 1500 Kgr. Buchweizengrütze, 2700 Kgr. Hafergrütze, 101000 Kgr. Kartoffeln, 4400 Kgr. Wrucken, 2200 Kgr. Weißkohl, 3300 Kgr. Sauerkohl, 150 Kgr. Schweinefleisch, 3400 Kgr. Rindfleisch, 460 Kgr. frischer Speck, 1900 Kgr. geräucherter Speck, 50 Kgr. ord. gebrannter Kaffee, 75 Kgr. Surrogat, 66000 Stück Roggenbrode II. Sorte à 550 Gr., 21600 Stück Roggenbrode I. Sorte à 400 Gr., 100 Stück Roggenbrode I. Sorte à 275 Gr., 300 Semmeln von Weizenmehl à 110 Gr., 70 Kgr. Butter, 4 Mandeln Eier, 10000 Liter Milch, 1250 Stück Heringe, 3100 Kgr. Salz, 25 Kgr. Pfeffer, 4 Kgr. Kümmel, 350 Liter Essig, das für 1 Jahr erforderliche Quantum Zwiebeln, Lorbeerlaub und Suppenkraut, 350 Flaschen einfaches Bier à 1 Liter, 80 Kgr. Talgseife, 450 Kgr. grüne Seife, 150 Kgr. Soda, 80 Piasavabesen, 90 Stück Strauchbesen, 12 Cbm. weißen Streusand, 25 Kgr. Strohpapier, 60 Liter Fischthran, 400 Kgr. Karbolkalk, 100 Kgr. Chlorkalk, 10 Kgr. Karbolsäure, 10 Kgr. Schwefelkohlenstoff, 5 Liter Kienöl

angekauft, und die Abfälle incl. Knochen aus der Gefängnißküche vergeben werden. Verschlossene Offerten mit der Aufschrift „Lieferung von Verpflegungs- und Wirthschaftsbedürfnissen des Justiz-Gefängnisses in Graudenz", oder „Offerte auf Abnahme von Küchenabfällen incl. Knochen des Gerichts-Gefängnisses Graudenz", sind bis zu dem auf den **1. Oktober cr., Vormittags 11 Uhr,** im Geschäftszimmer des Rechnungs-Revisors Nr. 46 angesetzten Termin einzureichen.

Die vorher einzusehenden Bedingungen liegen im Secretariat der Staatsanwaltschaft aus, dieselben können auch gegen Kopialien bezogen werden.

Offerten, welche den Bedingungen nicht entsprechen, namentlich nicht den Vermerk enthalten, daß Submittent die Bedingungen kennt und sich denselben unterwirft, bleiben unberücksichtigt.

Graudenz, den 11. September 1891.
Der Erste Staatsanwalt.

Bekanntmachung.

Zur Erleichterung des Besuchs der internationalen Kunst-Ausstellung in Berlin werden auf den Stationen Thorn Hauptbahnhof, Thorn Stadt, Jablonowo, Dt. Eylau, Osterode, Graudenz, Marienwerder, Stuhm, Soldau, Lautenburg und Strasburg des diesseitigen Bezirkes an bestimmten Tagen des Monats August/September d. Js. Sonder-Rückfahrkarten nach Berlin Stadtbahn ausgegeben werden. Gepäck-Freigewicht und Fahrpreis-Ermäßigung für Kinder werden hierbei wie im gewöhnlichen Verkehre gewährt. Näheres ist bei den Fahrkarten-Ausgabestellen zu erfahren. (733i)

Thorn, im Juli 1891.
Königl. Eisenbahn-Betriebsamt.

Eisenbahn-Directionsbezirk Bromberg.

Bau der Weichselbrücke bei Dirschau.

Die Lieferung von 1250 cbm Feld-(Pack-) Steinen und 250 cbm Feld- und Sprengsteinen, soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung in 2 Loose getrennt vergeben werden. (5841)

Angebote hierauf sind mit der Aufschrift „Angebot auf Steinlieferung" bis **Mittwoch, den 23. September d. Js., Mittags 12 Uhr,** versiegelt und portofrei an den Unterzeichneten einzureichen, in dessen Geschäftslokal hierselbst, Neustadt, Brückenstraße Nr 7, dieselben zur bezeichneten Stunde eröffnet werden.

Die Ausschreibungs-Bedingungen, sowie Angebotsformulare können im bezeichneten Geschäftslokale eingesehen, auch gegen Porto- und Bestellgeld, freie Einsendung von 50 Pfg. Schreibgebühr von dort bezogen werden.

Zuschlagsfrist: 14 Tage.
Dirschau, im September 1891.
Der Königl. Regierungs-Baumeister.
Grevemeyer.

Oeffentliche Zwangsversteigerung.

Am Sonnabend, 19. d. Mts.,
Vormittags 10 Uhr,
werde ich vor dem Gasthause des Herrn Rogosch in Chrosle: (5837)
1 Sopha, 1 Sophatisch, 1 Kommode, 1 Waschtisch, 1 Kleiderspind, 1 Spiegelspind, 1 Herrenpelz, mehrere Kleidungsstücke und verschiedene Getränke
meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.
Neumark Wpr., 13. Septbr. 1891.
Poetzel, Gerichtsvollzieher.

Kuhkäschen Stck. 5 Pf., Dtzd. 50 Pf. bei **Gustav Brand.**

Neu eröffnet.

Hôtel Minerva

Berlin NW **Unter den Linden 68** **Ecke Schadowstr.**

Massiver Neubau nächst dem Bahnhof Friedrichstrasse, neben dem Berliner Aquarium, in Nähe des neuen Reichstags-Gebäudes und inmitten sämmtlicher Sehenswürdigkeiten der Residenz gelegen. (4716)

Feinstes Hôtel I. Ranges — Hochfeines Restaurant

70 Salons und Schlafzimmer mit grösstem Comfort Telephon in jedem Zimmer.

Electrische Beleuchtung, Fahrstuhl. Zimmer von Mk. 3,— an. Inhaber: **Ferd. Pfaff.**

Bekanntmachung

der Holzversteigerungs-Termine für das Kgl. Forstrevier Gollub pro Quartal Oktober/Dezember 1891.

Name der Schutzbezirke, aus welchen Holz zum Verkauf gestellt wird	Datum der Termine			Anfangszeit der Termine	Terminslocal.
	Oktbr.	Novbr.	Dezbr.		
Schöngrund	21	—	16	10 Uhr Vormitt.	Wittkowski'sches Gasthaus zu Szabda
Strasburg Malken	—	18	—	"	Thom's Gasth. zu Malken
Neueiche	28	—	—	10 Uhr Vormitt.	Schilke's Hotel in Gollub
Naßwald	—	11	—	"	Balcerowitz's Gasth. Wrotzk
Biberhal Tokaren	—	25	—	"	Sultan's Hotel in Gollub
Baranitz	—	—	9	11 Uhr Vormitt.	Cohn's Gasth. in Cieszyn

Zum Verkauf gelangen **Bau- und Brennhölzer** aus dem neuen, sowie **Brennholzreste** aus dem alten Wirthschaftsjahre.

Die Verkaufsbedingungen werden in den Terminen bekannt gemacht werden zum submissionsweisen Verkauf ganzer Derbholzschläge wird später Termin; festgesetzt werden. (5730)

Oberförsterei Gollub, den 10. September 1891.
Königlicher Oberförster.

Landwirthschaftliche Winterschule in Fraustadt
(Provinzial-Anstalt).

Beginn des 2. Semesters **am 15. Oktbr. cr.,** Schluß am 15. April k. J. Zur Aufnahme genügt die Vorbildung der Volksschule. Pension sehr billig. Meldungen sind zu richten an den Vorsteher **Seidenschwanz.** Derselbe giebt auch über alles Nähere Auskunft (4302)

Dr. Warschauer's Wasserheil- u. Kuranstalt im Soolbad Inowrazlaw.
Vorzügl Einrichtungen. Mässige Preise.
Für Nervenleiden aller Art, Folgen von Verletzungen, chronische Krankheiten, Schwächezustände etc. Prosp. fr. (567)

Verloren.

Sonntag, den 6. September, ist auf dem Wege von Kornatowo bis Weidenhof ein, in einen Plaidriemen geschnalltes, rothbraunes Tuch, enthaltend ein Kleid, Schuhe, verschiedene Wäschegegenstände u. dgl., verloren worden. Wiederbringer erhält Belohnung. Abzugeben in **Weidenhof** bei Kl. Czyste, Kreis Culm. (5840) Radtke

Trockene Birken-Bohlen

vorjähriger Einschnitt, 2", 2½", 3" stark, offerirt franco Waggon Linde a/Ostbahn den Kubikmeter mit 30 Mark (5818
H. Meyer, Thorn, Brombergerst. 11.

Dominium Szychowo, Bahnstation Schönsee, verkauft (5801)

Eppweizen

zur Saat, per Tonne 240 Mark gegen Cassa, fr. Bahnhof Schönsee. Der Weizen ist prachtvoll im Korn u. Farbe. Säcke werden zum Selbstkostenpreise berechnet. Heyne.

Pferde-Verkauf.

Am Freitag, den 2. Oktober d. Js., Morgens von 9 Uhr ab, werden auf dem Hofe der Kavallerie-Kaserne etwa 40 ausrangirte Dienstpferde öffentlich an den Meistbietenden gegen Baarzahlung verkauft. (4389)

Thorn, den 31. August 1891.
Ulanen-Regiment von Schmidt.

Pferdeverkauf.

7 ausrang., noch sehr brauchbare Pferde sollen am
Montag, den 28. September,
Mittags 1 Uhr,
vor dem Liebe'schen Gasthause zu **Wandau** an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden. (5621
Neudörfchen, 10. Septbr. 1891.
Die Majorats-Verwaltung.



Sprungfähige und jüngere

Eber

der **großen Yorkshire-Rasse,** sowie
junge Sauen
sind verkäuflich in Annaberg bei Melno, Kreis Graudenz. — Die Heerde ist auf der Provinzialschau zu Elbing im Jahre 1891 mit dem ersten Staats-Ehrenpreise ausgezeichnet. (3515

15 junge fette Schweine

sind verkäuflich in Annaberg b. Melno.

14 junge fette

Schweine

verkäuflich in Vorwerk Dritschmin.

Dom. Annaberg b. Melno empfiehlt:
1891er schwedische Enten, die sich durch Schnellwüchsigkeit und fleißiges Eierlegen auszeichnen. — Preis pro Stamm (1. 2.) 13,— Mk.
1891er starke Kreuzungs-Hähne von Plymouth-Rocks und gesperberten Italienern pro Stück 6,— Mk.
1891er amerikanische Bronze-Puthähne zur Lieferung im Oktober cr. pro Stück 20,— Mk. incl Verpackung ab Melno. (4451)

Saatroggen-Verkauf.

Dom. Skietz, Kr. Flatow Wpr., verkauft **echten Chrestensen Standenroggen,** zweite Absaat, mit Trieur gereinigt, à Ctr. 15 Mk. (5874)
Dobberstein, Domainenpächter.

Geschäfts-Verpachtung.

Ein Materialwaaren-Geschäft mit Restauration ist von sofort oder 1. Oktober zu vermiethen

Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 5822 durch die Expedition des Geselligen erbeten.

Handelsgärtnerei

in Tilsit, 2 Morg. groß, Centrum der Stadt gelegen, über 50 Jahre bestehend, massiv. Wohnhaus, Treib- u. Gewächshäuser, große Pflanzenvorräthe, mit 6000 Thl. Anzahl. sofort verkäuflich. Offerten **sub. A. 3317** beförd. die **Annonc.-Exp. v. Haasenstein & Vogler,** A.-G. Königsberg i. Pr.

Umständehalber ist sehr billig eine
Handelsgärtnerei
sofort zu verkaufen. Off. unt. Nr. 5908 an die Exped. des Geselligen erbeten.

Eine flotte Gastwirthschaft

mit etwas Land, will ich anderer Unternehmungen halber günstig verpachten oder verkaufen. Gefl. Offerten werden unter Nr. 5471 durch die Expedition des Geselligen erbeten.

Krankheits- u. veränderungsh. w. i.

mein Gasthaus

dicht am **Bahnhof Koschlau,** mit guten Gebäuden u. 70 Mrg. Land v. gl. oder sp. verk. Th. Tausendfreund, Bhf. Koschlau.

Eine Mahl- u. Schneidemühle

Wasserbetrieb u. 55 Mrg. Land, 2 Klm. von e. Stat. der Mlawa-Marienburger Bahn, sind billig, mit geringer Anzahlg. und sicherer Hypothek zu verkaufen.

Offerten unter Nr. 5502 durch die Expedition des Geselligen erbeten.

Mein Grundstück
Bromberg, Königstr. 44a, steht zum Verkauf. Auskunft daselbst. (5726)

Ein in einer Stadt am Markte belegenes, kaufmännisches

Grundstück

Wohnhaus, Speicher, Stallgebäude, Einfahrt, Eiskeller, durchweg massiv, sehr bequem eingerichtet, in welchem Grundstücke seit Jahren ein lebhaftes **Materialwaaren Geschäft** verbunden mit **Hotelwirthschaft** betrieben wird, ist anderer Unternehmungen halber sogleich unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten. Vermittler verbeten. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 5855 durch d. Exped. des Geselligen erbeten.

Eine Gastwirthschaft

mit lebhafter Restauration, verbunden mit Saal und Gartengeschäft, große Rentabilität nachweislich, ist bei 10- bis 15000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Auch wird ein kleines **Grundstück** in einer Gymnasialstadt in Zahlung genommen. Offerten unter Nr. 5817 werden in der Exp. d. Ges. erbeten.

Eine Schankwirthschaft

mit 14 Morgen Land, ¼ Meile von der Stadt, in günstiger Geschäftslage, ist vom 1. Oktober unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten. Zu erfragen bei (4384
Gebr. Casper, Thorn.

Ein Geschäftslokal

mit Wohnung von Entree, 2 Stuben, Küche, Hof mit Stall, Keller u. Boden, bisher seit Jahren mit gutem Erfolg zum Cigarren- und Tabakgeschäft benutzt, seiner guten Lage wegen, Steindamm r. Straße Nr. 171, auch zu jedem anderen Geschäfte sich eignend, soll umständehalber vom Oktober d. Js. anderweitig verpachtet werden und würden zum Ankauf der Utensilien rc. ca. 1000 Mark erforderlich sein. Alles Nähere wird auf Verlangen auch **Lange Reihe Nr. 13 im Comtoir** ertheilt. (4523
Königsberg i/Pr.,
im September 1891.

Geschäfts-Verkauf.

Eine in **Inowrazlaw** seit acht Jahren bestehende Destillation mit Ausschank nebst Colonialwaaren-Geschäft, welches einen jährlichen Detail-Umsatz von ca. 40000 Mk. macht, ist anderer Unternehmungen halber zu verkaufen. Zur Uebernahme gehören 4000 Mark. Gefl. Offerten unter J. G. 200 postlagernd Inowrazlaw erbeten. (5828

Mein Gut

470 Morg. theilweise leichter Boden incl. 47 Morg. 2schnittiger Wiesen, zwischen königl. und herrschaftl. Forst belegen, in Nähe Chaussee u. zwei Bahnhöfe. Preis 42000 Mark, Anzahlung die Hälfte. Landschaft 1200 Mk. Lebend. u. todt. Inventar komplet. Verkaufe auch die Hälfte mit Gebäuden. (5815)
Grünhirsch b. Station Buchholz.
Daniel Meyer.

Ein junger Arzt mit guter Praxis, welchem auf einmal seine Universitätsschulden aufgekündigt sind, sucht ein Darlehn von (5767)

3000 Mark

gegen Hinterlegung seiner auf 10000 Mark lautenden Police. Meldungen werden briefl. mit Aufschrift 5767 durch die Expedition des Geselligen erbeten.

Ein Inspektor

14 Jahre als Landwirth thätig, sucht zum 1. Oktober Stellung. Schönwäldchen bei Gilgenburg Opr. Schuckar.

Ein älterer, erfahrener, besonders gut empfohlener
Landwirth
sucht von sof. selbstst. Administration u. bestellt bei einem Bankhause 10—15000 Mk. Kaution. Gefl. Off. sub **A. H. 14** an Carl Feller, Danzig.

Ein tüchtiger, strebsamer (5908)
Wirthschaftsbeamter
Besitzerssohn, 5 J. auf gr. Güt. u. 2 J. i. väterl. Wirthsch. thätig gew., 23 J. alt, sucht, a. g. Zeugn. gestützt, unt. Leit. d. Prinzipals, auf einem mittleren Gute, b. ca. 400 Mk. Geh., Stell. Off. werd. unt. Nr. 93 postl. Brust Wpr. erb.

Ein kautionsfähiger, tüchtiger
Müller
sucht baldigst Stellung. Off. unter **A. Z.** postlagernd **Culm** erbeten.

Ein praktisch erfahrener, sparsamer **Landwirth,** 36 J. a., verh., d. i. Stande ist, die höchsten Erträge zu erzielen, was er durch Fleiß u. Umsicht bewiesen hat, sucht Stellung event. ohne Gehalt gegen Tantieme. Off. unt. Nr. 5867 in der Exp. d. Ges. erbeten.

Ein Materialist

25 J. alt, als 1. junger Mann thätig, sucht, gest. a. pr. Zeugn. u. Empfehl., in einem größeren Colonial-Delikateß-Gesch. p. 1. Oktober cr. dauernde Stell. Gefl. Off. **sub. M. L. 1075** postlagernd Pr. Friedland erbeten. (5909)

Verheirathete Meiereileute
beiderseits im Molkereifache, Vieh- und Schweinezucht gut erfahren, darüber beste Empfehlungen zur Seite stehen, suchen zum 1. Oktober cr. oder später Stell. Guts- od. Genossenschaftsmeierei. Gefl. Offerten unter A. B. 90 postlagernd Bladiau Ostpr. erbeten. (5813)

Stellenvermittelung

für **Kaufleute** durch den **Verband Deutscher Handlungsgehülfen,** Geschäftsstelle **Königsberg i./Pr., Passage 3.** (7807)

Für mein Tuch-, Manufaktur-, Modew.- u. Confektions-Geschäft suche ich zum sofortigen Antritt tüchtig.
Verkäufer
der polnischen Sprache mächtig, bei hohem Salair. (5800
Max Fischer, Allenstein.

Für mein Colonialwaaren-, Stabeisen- und Destillationsgeschäft suche p. 1. Oktober resp. 1. November cr. einen tüchtigen, ersten (5890
Verkäufer
der polnischen Sprache mächtig. Den Meldungen bitte Gehaltsansprüche und Zeugnißcopien beizufügen.
Hermann Berent, Konitz Wpr.

Für mein Tuch-, Modewaaren- u. Confektions-Geschäft suche ich zum sofortigen Antritt zwei gewandte (5815
Verkäufer
welche der polnischen Sprache mächtig sind. Offerten sind Photographie, Zeugnißabschriften sowie Gehaltsansprüche bei freier Station beizufügen.
M. Jachmann, Neuenburg Wpr.

Zum 15 Oktober oder 1. November suche einen tüchtigen (4597
Verkäufer
für mein Manufaktur- und Tuchgeschäft, welcher der polnischen Sprache mächtig ist. Offerten mit Gehaltsansprüchen, Photographie u. Abschrift der Zeugnisse erbittet
A. N. Springer, Schubin.

Für mein Tuch-, Manufaktur- und Confektions-Geschäft suche einen tücht.
Verkäufer
(Christ) zum Eintritt per gleich resp. 1. Oktober. Polnische Sprache erforderlich. (5134
C. A. Riesemann, Marienburg.

Ein Commis

(Christ), findet zum 1. Oktober cr. in meinem Manufaktur-, Leinen- u. Garderobengeschäft Stellung. Poln. Sprache erforderlich. Gefl. Offert. m. Gehaltsanspruch. b. frei. Stat. u. Photographie u. Nr. 5235 a. d. Exp. d. Ges. erb.

Einen tüchtigen (5844
Commis
suche ich p. 1. Oktober für mein Colonialwaaren- und Destillationsgeschäft zu engagiren. Polnische Sprache erwünscht.
L. Schilkowski, Dt. Eylau.

Für mein Destillations-, Colonial- und Stabeisengeschäft suche von sofort resp. 1. Oktober cr. einen gut empfohlenen, soliden, polnisch sprechenden
Commis.
Derselbe muß mit der Destillation vollständig vertraut sein.
Aug. Rutz, Bütow i/Pom.

Einen 2. Commis

tüchtigen Expedienten, der polnischen Sprache kundig, sucht per sofort oder 1. Oktober für sein Colonial- und Eisenwaaren-Geschäft (5837)
Carl Möschke, Neidenburg.

In meinem Materialwaaren- und Destillationsgeschäft ist per 1. Oktober die Stelle eines (5633
Gehilfen und eines Lehrlings frei.
Gehilfe muß der polnischen Sprache mächtig und gut empfohlen sein.
Bei schriftlicher Bewerbung Gehaltsansprüche anzugeben.
Wilhelm Kasuschke, Dirschau.

Zum 1. Oktober suche einen (5668)
zweiten Gehilfen und einen Lehrling
für mein Colonialwaaren-Geschäft.
Emil Priebe, Dirschau.

Sofort und später suche eine größere Anzahl **Materialisten**
für bessere Geschäfte bei gutem Salair.
E. Schulz, Danzig, Fleischerg. 5.

4 j. Leute beliebigen Berufs, mit 400, 500 und 1000 Mark Kaution, sowie einen **Theilnehmer** für ein Getreidegeschäft mit 6000 Mk. Einlage, und einen **älteren Materialisten** mit 10—15000 Mk. Vermögen sucht **Bureau Fortuna, Bromberg,** Bahnhofstr. 55. 2 Marken erforderlich.

Für mein Manufakturwaarengeschäft suche ich von sogleich oder 1. Oktbr. cr.

einen jungen Mann

tüchtigen Verkäufer, der polnischen Sprache mächtig. Gehaltsangabe erwünscht. (5838)
S. Jacoby, Osterode Ostpr.

Bautechniker

der tüchtiger Bauschreiber, suche zum baldigen Antritt für mein Thorner Baugeschäft. (5839
Mehrlein, Maurermstr., Thorn.

Suche einen der polnischen Sprache mächtigen (5869)

Bureaugehilfen.

Rechtsanwalt v. Palędzki.

Einen Schreiber

sucht von sofort (5876)
Wiener, Rechtsanwalt.

Ein solider, evangel.

Schweizerdegen (N.-B.)

im Accidenzsatz und an der Maschine tüchtig, findet sofort Condition.
Off. werd. briefl. mit Aufschr. Nr. 5900 durch die Exped. des Gesell. erb.

Ein zuverlässiger (5888)

Buchbinder

findet dauernde Stellung.
A. Krause, Mogilno.

Tüchtiger Barbiergehilfe

findet per 1. Oktober oder früher gute dauernde Stellung. (5888)
C. Schilling, Friseur, Unterthornerstr. 2.

Ein perfekter (6284)

Wagen-Lackirer

bei 3 Mark pro Tag, findet sofort Beschäftigung bei S. Lewinsohn, Strelno.

Maurer

und Arbeiter finden dauernde Beschäftigung beim Bau der Kaserne in Strasburg Wpr. (4581)

Die Dampfbrauerei America bei Tremessen, Prov. Posen, sucht von sogleich einen nüchternen (5797)

tüchtigen Böttcher

mit eigenem Handwerkszeug.

---

2 tücht. Schuhmachergesellen

sucht Pehlke, Schuhmacherm., Freystadt Wpr. (5821

Schneidergesellen

finden dauernde Beschäftigung bei
5910) C. Kornblum, Lehmstr. 15.

Schneidergesellen

sucht Porsch, Graudenz.

Ein Glasergeselle

findet dauernde Beschäftigung bei A. Marx, Glasermstr., Mewe Wpr.

Kunstmühle Kuriad bei Lautenburg sucht zum baldigen Antritt einen mit Walzenmüllerei vertrauten (5836)

Obermüller.

Einen jüngeren, tüchtigen (5803)

Müllergesellen

der gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht zum sofortigen Antritt
Mühle Lessnick bei Krojanke Wpr.
P. Teske.

Einen Gesellen und einen Lehrling

sucht von sofort F. Karau, Sattlermeister, Briesen Wpr. (5881

---

2 tüchtige Kupferschmiede u. 2 Maschinenschlosser

können bei hohem Lohn auf dauernd eintreten bei A. Gruenke, Neidenburg Opr. (5905)

Dampfpflug-Maschinisten

welche eine mehrjährige Praxis darin haben, erhalten sofort lohnende und dauernde Beschäftigung bei (5677)
Römling & Kanzenbach, Posen.

Einen verheiratheten, zuverlässigen

Heizer

suche ich per sofort oder 1. Oktober cr. für mein Dampfsägewerk. (5847)
B. Segall, Sylawie b. Dische.

Maschinenschlosser u. Fabrikschmiede

erhalten dauernde Arbeit in der Maschinenfabrik von C. Somnitz in Bischofswerder Wpr. Eintritt sofort. (5832

Ein Schmiedegeselle und ein Lehrling

können von sofort eintreten. (5911
J. Gruß, Gartenstraße.

Ein Maschinist

gelernter Schlosser, der mit landwirthschaftlichen Maschinen vertraut ist, findet per 11. November cr. Stellung bei der Kgl. Wirthschafts-Direktion zu Wiewiorken bei Schönsee Westpr. (5896)

---

2 Schmiedegesellen

Feuerarbeiter, finden dauernde Beschäftigung bei C. Domke, Schmiedemeister
(5897) Graudenz, Unterthornerstr. 31.

Einen verheiratheten Schmied

sucht zu Martini cr. (5451
Dom. Eichenhorst b. Driczmin.

Einen unverheiratheten, erfahrenen

Schmied

sucht zu Martini d. Js. (4410
Dom. Montken p. Stuhm.

In Liebenthal per Marienburg wird sogleich ein (5832

Unternehmer

für die Ernte der Zuckerrüben, 150 Mg., gewünscht. Meldungen daselbst.

Einen selbstarbeitenden (5681)

Unternehmer

mit 30 Leuten zur Kartoffelernte, sowie

einen verh. Stellmacher

mit Scharwerker sucht Dom. Neu Jaschinitz per Schirotzken Wpr.

Brettschneider

finden Anstellung bei (5886)
F. Kriedte, Zimmermstr., Graudenz.

Zu sofort oder 1. Oktober tüchtiger, polnisch sprechender

Rechnungsführer

bei 600 Mk. und freier Station gesucht. Auch einige

Eleven

werden bei mäßiger Pension angenommen. Off. an Ritterg. Sukowy per Strelno. (5717)

Ein junger Landwirth

der bereits einige Jahre wirthschaftlich thätig gewesen, findet zur weiteren Ausbildung zum 1. Oktober cr. Stellung in Dom. Karbowo b. Strasburg Wpr. Gehalt nach Uebereinkunft bis 300 Mk. jährlich. (5833)

Ebendaselbst findet zum 1. Oktober cr.

ein Maschinist

zur Dampfdreschmaschine Stellung; derselbe muß aber mit Maschinenschlosserei vertraut sein. Gehalt pro Jahr 360 Mk. bei freier Station.

Zum 1. Oktober findet ein (5746)

gewandter Inspektor

(bei 700 Mk. Gehalt, auch mehr) Stell. in Domaine Steinau bei Tauer.
Abschrift der Zeugnisse einzuschicken.

Ein zweiter Inspektor

mit der landwirthschaftlichen Buchführung und vorkommenden schriftlichen Arbeiten vertraut, findet bei mäßigen Gehaltsansprüchen zum 1. Oktober Stellung in (5851
Neudorf per Dt. Eylau.
Persönliche Vorstellung erwünscht.

Ich suche zum 1. Oktober einen älteren, einfachen (5848

Wirthschafter.

Freytag, Mewe.

In Ludwigslust bei Jamielnik findet zum 1. Oktober cr. ein tüchtiger und erfahrener (5892

Wirthschafter

Stellung. Gehalt 300 Mk. per anno.

Ein Wirthschaftsbeamter

der mit Drillkultur und Dampfdreschen vertraut, d. auch die Gutsvorstandsschreiberei zu machen hat, findet bei 300 Mk. Anfangsgehalt von gleich oder später Stellung in Koutken p. Mlecewo, Kreis Stuhm. (5826

Ein tüchtiger, unverheirateter, ev.

Wirthschaftsbeamter

findet sofort Stellung in Dominium Sophienthal p. Weißenburg Wpr.
Anfangsgehalt 300 Mark bei freier Station excl. Wäsche und Betten.

Suche zu sofort einen deutsch und polnisch sprechenden (5845)

jungen Wirthschafter

zur Beaufsichtigung bei den Gespannen. Gehalt 240 Mark. Ascher, Wonno, bei Schwarzenau Westpreußen.

Dominium Trzcin p. Mroczno Westpr. sucht vom 1. Oktober cr. einen tüchtigen, anspruchslosen, gut polnisch sprechenden (5892)

Wirthschafter

zur Beaufsichtigung der Leute und Gespanne. Gehalt nach Uebereinkunft.
von Chrzanowski, Administrator.

Suche sofort oder 1. Oktober einen verheiratheten (5804

Beamten

zur Beaufsichtigung der Leute bei gutem Lohn. Off unter Nr. 99 postlagernd Gutfeld Opr.

Zum 15. November

Beamtenstelle

(unverh.) 750 Mk. u. Pferd z. bes.; poln. Spr. erf. Meld. werden briefl. mit Aufschr. 5881 durch die Expedition des Geselligen erbeten.

Dom. Racice bei Kruschwitz sucht zum 1. Oktober cr. einen zuverlässigen

deutschen Hofbeamten.

Polnische Sprache und gute Zeugnisse erforderlich. Gehalt 300 Mk. pro Anno.

Hofverwalter

unverheirathet, vom 15. September cr. bei 200 Mk. Gehalt für Döhlau gesucht. Persönliche Vorstellung erwünscht.
(5493) Robitzki, Oberinspektor.

Ein Hofmann

mit Stellmacherarbeit vertraut, ein

Kuhhirt, zwei Knechte und Instleute

finden bei hohem Lohn und Deputat zum 11. November Stellung in (5842
Borrishof p. Tiefenau.

Ein unverheiratheter (5807)

Hofverwalter

mit guten Zeugnissen, findet von sofort Stellung in Bialoblott bei Königl. Rehwalde.

Zum 1. Januar werden drei tüchtige, polnisch sprechende, deutsche

Vögte resp. Aufseher

bei hohem Lohn und Tantieme gesucht; ebenso

ein Schäfer und ein Kuhhirt.

Offerten werden brieflich mit Aufschrift Nr. 5718 durch die Expedition des Geselligen erbeten.

Ein verheir. Pferdeknecht

sowie ein unverheiratheter

Schäferknecht

finden Stellung in (5921
Massanken bei Rehden Wpr.

---

1 Ochsenhirt
2 Instleute
3 unverh. Pferdeknechte
2 unverh. Schäferknechte

finden zu Martini Stellung. (5544)
Hochzehren bei Garnsee.

Zum 1. Oktober wird ein

junger Mann

aus guter Familie zur Erlernung der Landwirthschaft resp. zur weiteren Ausbildung gegen mäßige Pensionszahlung gesucht. Familienanschluß. (5848)
Gut Osterwick, Kr. Konitz.

Sohn anständiger Eltern, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, kann von sogleich als (5265

Lehrling

in mein Destillations- und Colonialwaarengeschäft eintreten.
Julius Hancke, Rosenberg Wpr.

Für mein Leinen- u. Ausstattungs-Geschäft suche ich p. 1. Oktober cr.

einen Lehrling.

Rudolf Braun, Graudenz.

Ein Sohn achtbarer Eltern kann bei mir von sogleich in die Lehre treten.
A. Kokolsky, Uhrmacher, Graudenz,
5890) Oberthornerstraße 25.

Für ein größeres Fabrik- u. Waaren-Geschäft in der Provinz wird zum sofortigen oder auch zum Eintritt am 1. Oktober ein junger Mann

als Lehrling

für das Comptoir bei freier Station und Beköstigung gesucht. Junge Leute mit tüchtiger Schulbildung — Primaner oder Obersekundaner — wollen sich schriftlich mit Aufschrift Nr. 5715 in der Expedition des Geselligen melden.

Für mein Tuch-, Manufaktur- u. Modewaarengeschäft (Sonn- und Festtage geschlossen) suche (5771)

einen Lehrling

mos., Sohn achtbarer Eltern, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, der polnischen Sprache mächtig, per sofort oder 1. Oktober cr.
H. Grünbaum, Ortelsburg Opr.

Einen Lehrling

der polnischen Sprache mächtig, sucht Carl Moeschke, Neidenburg Opr.

Einen Lehrling

für mein Colonialwaaren-Geschäft suche sofort oder 1. Oktober. (5733)
C. A Brocklow, Danzig.

Lehrlinge

braucht C. Ballach, Kunst- u. Bauschlossermeister in Marienwerder.

---

1 bis 2 Lehrlinge

sucht von sogleich (5834
Klawon, Schneidermeister, Neuenburg Westpr.

Einen Gärtnerlehrling

sucht W. Wuttke, Bandtken bei Marienwerder.

Für m. Destill. u. Colonialw.-Gesch. suche einen Lehrling, Sohn achtb. Elt.
Rudolph Fritsch, Bromberg.

Für mein Colonialwaaren- und Destillations-Geschäft suche ich zum baldigen Eintritt (5893)

einen Lehrling.

Ferdinand Kluge
Marienburg Westpr.

Suche zum baldigen Eintritt für mein Manufakturwaaren-Geschäft

einen Lehrling

bei freier Station. (5889)
Julius Gerson, Danzig.

Lehrlinge

für die Albrecht'sche Buchdruckerei und Buchbinderei in Stuhm.
Station frei. (5899)

Für mein Herren-Garderoben- und Maaß-Geschäft suche (5887)

einen Lehrling

von guter Schulbildung von sofort.
J. Lippmann, Bromberg.

Einen Lehrling und einen Laufburschen

von sofort sucht (5864
J. Kalies, Bäckermeister.

Ein Lehrling

der polnischen Sprache mächtig, gleich welcher Konfession, findet in meinem Eisengeschäft von sofort Stellung.
Ludwig Cohn, Strasburg Wpr.

6—8 ordentliche, fleißige

Arbeiter

erhalten bei guter Führung für den ganzen Winter Arbeit. R. Fischer.

Die Arbeiter-Annahme für die bevorstehende Campagne findet **am Sonntag, den 20. September, Nachm. 4 Uhr** auf dem Fabrikgehöft statt. (5847)

Zuckerfabrik Mewe
Rudolf Dinglinger.

Zur Rübenernte

werden bei freier Beköstigung und gutem Lohn noch (5841

Arbeiter

angen. in Domäne Althausen, Kr. Kulm.

Erdarbeiter

finden bei hohem Tagelohn dauernde Beschäftigung. Meldungen nimmt entgegen Joh. Müller, Bauunternehmer
5729) Miswalde bei Saalfeld.

Arbeiter

finden bei hohem Lohn Beschäftigung auf Baustelle Stremotzin b. Graudenz.
Hecht & Ewald, Bauunternehmer.

Eine Dame wünscht von sogl. od. sp. Stellung zur Gesellschaft u. Stütze e. Dame od. Führung d. Haush. b. e. ä. Ehepaar, gl. St. o. L. Wenig Gehalt beansprucht. Off. u. Nr. 5819 an die Exp. d. Gesell. erbeten.

Ein bescheid., junges Mädchen der deutschen und polnischen Sprache mächtig, sucht zum 1. Oktober oder später Stellung als (5811

Verkäuferin oder Stütze der Hausfrau.

Off. u. A. Z. postl. Gruczno erbet.

Ein j. Mädchen, Schneiderin, w. bei einer Schneiderin Beschäftigung.
Zu erfragen Lindenstraße 29, 1 Trep.

Ein junges gebildetes Mädchen, 20 J. alt, sucht zum 1. Oktober, gestützt auf gute Empfehlungen, Engagement als

Wirthschafterin oder Stütze der Hausfrau.

Dieselbe ist in allen häuslichen Arbeiten erfahren, kann kochen und ist in Handarbeiten geübt. Adressen sub. 7528 an die Danziger Zeitung, Danzig erbeten.

Eine in allen Zweigen der Haus- und Landwirthschaft gründlich erfahrene

Wirthschafterin

sucht selbstständige Stellung auf einem mittleren Gute vom 1. Oktober cr. Auch ist dieselbe erbötig, die Erziehung mutterloser Kinder zu übernehmen. Gefl. Off. unter Nr. 44 A. postlagernd Brust.

Ein gebild. jung. Mädchen

sucht Stellung zur Stütze d. Hausfrau oder zur selbstständigen Führung einer kleinen Wirthschaft. Gefl. Offert. unter Nr. 5758 durch die Expedition des Geselligen erbeten.

Für einen alleinstehenden, älteren, rüstigen Herrn wird zur Führung seiner Wirthschaft ein (5895)

älteres Fräulein

mosaischer Confession gesucht. Eintritt 1. resp. 15. Oktober cr. Meldungen mit Gehaltsansprüchen zu richten an
H. Herrnberg, Allenstein.

Suche zum 1. Oktober cr. für mein neu zu etablirendes Kurz- u. Galanteriewaarengeschäft e. umsichtige, tüchtige

Verkäuferin

der poln. Sprache mächtig, die auch womöglich Schneiderei versteht. (5670
A. Chodorowski, Nikolaiken Opr.

Für mein Spirituosen-Geschäft suche per 1. Oktober eine (6001)

gewandte Verkäuferin

mit guten Zeugnissen.
Hermann Loewens in Marienburg.

Ein j. Mädchen gut in d. Schneiderei geübt, kann sich gleich melden bei
R. Senkpiel, Altestr. 9.

Ein gesetztes Mädchen

oder Wittwe ohne Anhang, kath. und polnisch sprechend, wird zur Führung einer bäuerlichen Wirthschaft von sofort oder später gesucht. Dieselbe muß anspruchslos sein, das Kochen gut verstehen und bei der häuslichen Arbeit mit Hand anlegen. Meldungen mit Gehaltsansprüchen bitte an Hofbesitzer F. Groß in Gr. Kommorsk zu richten. (5852)

Vom 1. Oktober finden

zwei junge Mädchen

freundl. Aufnahme zur Erlernung der Wirthschaft, d. s. v. keiner Arbeit scheuen (ohne Kostgeld). Off. werd. briefl. mit Aufschr. Nr. 5844 durch die Expedition des Geselligen erbeten.

Eine ältere, (5846)

erfahrene Wirthin

welche selbstständig zu wirthschaften im Stande ist, findet zum 1. Oktober cr. bei 180 Mk. Gehalt Stellung auf Dom. Battrow bei Linde.

Suche zum 1. Oktober oder später unter meiner Leitung eine tüchtige, mit guten Zeugnissen versehene

Wirthin.

Gehalt 180 Mark.
Fr. Rittergutsbesitzer Mühlenbruch, Scholastikowo bei Lissen Wpr.

Wirthin-Gesuch.

Für eine größere Werderwirthschaft wird zum 1. Oktober eine mit der feinen Küche und Federviehaufzucht vertraute **Wirthin** gesucht. Selbige muß die Wirthschaft selbstständig leiten und mit allen Zweigen derselben vertraut sein. Offerten mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen sind zu richten an Verwalter Herm. Klaaßen, Thörichthof b. Altfelde Wpr. (5851)

Eine anspruchslose (5768)

tüchtige Wirthin

sucht von sofort Gut Narzym bei Illowo Opr. Gehalt 120 Mk.

Zum 1. Oktober cr. wird aufs Land

eine Wirthin

in mittleren Jahren gesucht. Reflektantinnen wollen sich melden bei G. Leistikow, Neuhof per Neukirch, Kreis Elbing Wpr.

Eine Wirthin

fürs Land wird bei 180 Mark Gehalt pro Jahr vom 1. Oktober cr. gesucht. Off. w. brieflich mit Aufschrift Nr. 5816 durch die Exped. des Geselligen erbeten.

Ein einfaches und durchaus anständiges Mädchen wird zum 1. Oktober cr. für eine Bahnhofsrestauration

als Büffet- und Aufwartemädchen

gewünscht. Bewerberinnen mögen ihre Adresse nebst Abschrift von Zeugnissen oder Empfehlungen unter Nr. 5819 an die Exp. des Gesell. erb.

Meierin

der Bereitung von feiner Butter nach Schwarzischem Verfahren, Kälber- und Schweineaufzucht vertraut, findet zum 1. Oktober Stellung. Persönliche Vorstellung bevorzugt.
Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 5850 durch die Exped. des Geselligen erbeten.

Suche zum 1. Oktober cr. eine

Meierin

die die Molkerei und das Aufziehen der Kälber gründlich versteht und auch in der inneren Wirthschaft tüchtig sein muß, Gehalt 240 Mk. p. a., und eine

ältere Kochmamsell

zum 11. November cr., die die feine Küche, Einmachen, Backen und in der äußeren Wirthschaft nur die Milch von circa 4 Kühen abzunehmen hat, bei 200 Mk. p. a. (5770)
Bei treuer Pflichterfüllung wird eine angenehme und dauernde Stellung zugesichert. Off. mit Zeugnißabschrift. u. N. N. postl. Sommerau Westpr.

Suche eine Köchin

für herrschaftliche Küche, die das Backen und Einschlachten versteht und die Aufzucht von Federvieh übernehmen muß, Adressen mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 5549 durch die Expedition des Geselligen erbeten.

Gesucht zum 15. Oktober d. Js eine tüchtige, zuverlässige (5586

Köchin

mit guten Zeugnissen.
Thorn, den 10. September 1891.
Hermann Schwartz, Culmerstr. Nr. 338.

GAEDKE'S CACAO

ist unübertroffen!

Für Zahnleidende!

ist zu konsultiren in (5680)

Riesenburg

Hotel Deutsches Haus, **am 17., 18. und 19. September,**

und in

Rosenberg

Schlueter's Hotel am Markt, **am 21. und 22. September**

A. Hahn

aus Marienburg Wpr.

☛ Sprechstunden möglichst Vormittags.

Schleifen und Riffeln

von **Mühlenwalzen** übernimmt **A. Ventzki, Graudenz.**

Bischofswerder.

Hierdurch die ergebene Mittheilung, daß uns für

Bischofswerder und Umgegend

der Alleinverkauf der berühmten

Rothen Kreuz-

Schweißwolle

übertragen worden ist u. können wir dieselbe ihrer vorzüglichen Eigenschaften wegen einem geehrten Publikum auf's beste empfehlen. Indem wir noch gleichzeitig auf andere, durch persönlichen vortheilhaften Einkauf gemachte Artikel in

Putz-, Kurz-, Woll- und Spielwaaren

aufmerksam machen und bemüht sein werden, die billigsten Preise zu notiren, zeichnen

Hochachtungsvoll

Geschw. v. Willig.

Nur für Wiederverkäufer.

Hamburger Lederhosen

in schwerer Waare und sauber genäht, à Dtzd. 35 Mk., haben per Cassa abzugeben

Baungart & Biesenthal

Thorn. (3829)

Pianoforte-

Fabrik **L. Herrmann & Co.,**

BERLIN, Neue Promenade 5,

empfiehlt ihre Pianinos in neukreuzsait. Eisenkonstr., höchster Tonfülle u. fester Stimmung zu Fabrikpreisen. Versandt frei, mehrwöchentl. Probe, gegen Baar oder Raten von 15 Mk. monatlich an. Preisverzeichniss franco. (5306 h)

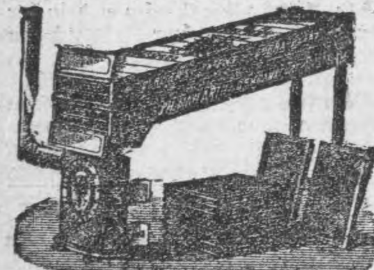
Dickfleischige **Räucher-Flundern**

10 Pfd.-Kiste Mark 3,10, 10 Pfd.-Dose (Inhalt bis 60 Stück) **ff. delikate Salz-Fettheringe** Mark 3,60.

Porto u. Nachnahme frei.

E. Degener, Fischerei, **Swinemünde.**

Bitte stets diese Zeitung anzugeben.



Trocken-Apparate

für Obst und Gemüse etc.

☛ **Ryders Patent** ☚

unübertroffenes System. (4892)

Ph. Mayfarth & Co.,

Berlin N., Dirschau, Chausseestr. 24, und **Frankfurt a. M.** Spezialfabrik für Pressen u. Obstverwerthungsmaschinen.

Rübenheber Rübenputzmesser Rübengabeln

mit und ohne Stiel,

offerirt in bester Qualität unter billigster Preisnotirung

J. Alexander

Briesen Westpr.

Deutsche Antisklaverei-Geld-Lotterie.

200000 Loose und 18930 auf 2 Ziehungen vertheilte Gewinne.

1. Ziehung in Berlin vom 24.–26. November 1891.

Gewinne ohne Abzug zahlbar zu 600000, 300000, 150000, 125000, 100000, 75000, 2 à 50000 Mk. etc.

Zu Planpreisen empfiehlt und versendet

Original-Loose für erste Ziehung gültig.			**Original-Vollloose** für beide Ziehungen gültig.		
1/1	1/2	1/10	1/1	1/2	1/10
zu **21,–,**	**10,50,**	**2,10** Mark.	zu **42,–,**	**21,–,**	**4.20** Mark.

Carl Heintze, Loose-General-Debit

Berlin W., Unter den Linden 3.

Die Gelder für Loose sind auf Postanweisung einzuzahlen. **Auf dem Coupon** der Postanweisung bitte ich die Bestellung, sowie Vor- und Zuname, und ev. Stand niederzuschreiben. Für Porto und Gewinnlisten sind 50 Pfg. beizufügen. (2338)

Ernte-Einfuhr-Pläne

auch als

Unterlege-Pläne beim Dreschen

zu verwenden, empfehlen (2600

Ferd. Ziegler & Comp., Bromberg.

Parteilos aber nicht farblos

ist die Berliner Tageszeitung großen Stils (5753)

„Deutsche Warte".

Unter der Devise „Imperium et libertas" hat sich diese Zeitung ihre Leser im Sturm erobert und gewinnt dank ihrer Eigenart, dank der Gediegenheit und Reichhaltigkeit ihres Inhalts, sowie der Knappheit ihres Stils täglich neue Leser. Zur Erlangung größter Verbreitung wurde der Preis auf nur **1 Mark vierteljährlich** festgesetzt.

Maschinenfabrik L. Zobel, Bromberg



liefert die anerkannt (10(?

besten Drehrollen

für fremden und eigenen Bedarf, unter weitgehendster Garantie.

Preisgekrönt auf viel. Ausstellungen.

Stets großes Lager, auf Wunsch **äußerst bequeme Abzahlungen.**

Preisverzeichnisse gratis und franko.

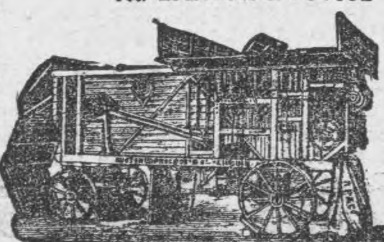
Glogowski & Sohn

Inowrazlaw

offeriren vom Lager zu billigsten Preisen und günstigsten Conditionen

Locomobilen und Excenter-Dampf-Dresch-Maschinen

von **Ruston Proctor & Co., Lincoln.**



Vorzüge der **Excenter-**Dreschmaschinen gegenüber allen anderen Systemen:

Gar keine Kurbel-Wellen, keine inneren Lager mehr, größte Ersparniß an Schmiermaterial, Reparaturen und Zeit. Einfache Construktion. Leichtigkeit des Ganges. Geringer Kraftverbrauch.

Eine Anzahl von **Zeugnissen** stehen auf Wunsch zur Verfügung:

Herr Rittergutsbes. Strübing auf **Stolno** per Kl. Czyste schreibt am 15. Jan. 1891: Die mir im Herbst vorigen Jahres gelieferte **Excenter-**Dreschmaschine von Ruston Proctor & Co. hat bis jetzt zur vollen Zufriedenheit gearbeitet und sich namentlich durch hohe Leistungsfähigkeit ausgezeichnet. Die Reinigung des Getreides ist selbst bei höchst gespannter Leistung eine gute. Vorzüglich hat mir an der Maschine die Spreureinigung gefallen, d. h. die Einrichtung, daß Sand und Staubtheile von der Spreu gesondert werden, dadurch also die lästige Arbeit des Spreucylinders fortfällt.

Herr Rittergutsbes. R. Manske, Schönberg bei Strelau, den 29. Januar 1891. Ich theile Ihnen ergebenst mit, daß mich die von Ihnen gekaufte 8pferd. Locomobile nebst **Excenter-**Dreschmaschine von Ruston Proctor & Co., Lincoln, nach jeder Richtung vollkommen zufrieden stellt. Reindrusch u. Reinigung ist gut, der Gang ruhig, der Feuerungs- und Oelverbrauch sehr gering. Ein **großer Vorzug** gegenüber anderen Systemen ist die **Anwendung der Excenter,** da hierdurch die inneren Lager und Kurbelwellen in Fortfall gekommen sind. Ich kann Ihre Maschinen daher nur empfehlen. (3114)

Preislisten und Prospecte gratis und franco.

☛ **Wunderbar ist der Erfolg** ☚

Sommersprossen, unreiner Teint, gelbe Flecke etc. verschwinden unbedingt beim **täglichen Gebrauch** von (4969)

Bergmann's Lilienmilch-Seife

von **Bergmann & Co.** in **Radebeul-Dresden.** Vorräthig a Stück 50 Pf. bei **Fritz Kyser** in **Graudenz,** Ap. **P. Kossak** in **Bischofswerder,** Friseur **Oscar Gall** in **Culmsee** u. Apothek. **Butterlin** in **Lessen.**

Herkules-Celluloid-Kitt

ist das **einzige** Mittel, um alle Scherben von **Glas, Porzellan, Marmor, Bernstein** 2c. in **Wasser haltbar** zu kitten. Flaschen à 30 Pf. bei **Fritz Kyser; Alb. Lukas, Briesen.**

Grosse Betten 12 M.

(Oberbett, Unterbett, **zwei Kissen**) **mit gereinigten neuen Federn** b. **Gustav Lustig,** Berlin, Prinzenstr. **43p.** Preiscourante gratis u. franko.

☛ **Viele Anerkennungsschreiben.**

Allgemein anerkannt das Beste für hohle Zähne ist: **Apotheker Heißbauer's**

schmerzstillender Zahnkitt

zum Selbstplombiren hohler Zähne.

Preis per Schachtel **Mk. 1,** zu beziehen in den Apotheken und Drogerien. In **Graudenz** nur in der Victoria-Drogerie von **W. Zielinski.** In **Bromberg** in der Drogerie von **Dr. Aurel Kratz.** (2075 f)

Königsberger Maschinenfabrik Act.-Ges. Königsberg i. Pr.



liefert als **Specialität:**

Girard-Turbinen

ventilirt nach D. R.-P. Nr. 10661, für stark **wechselnde Wassermengen** und **für Stauwasser. Alleinige Fabrikanten!**

Ueber **100** Ausführungen.

Vorzügliche Referenzen. — **Höchste Ausnutzung** der vorhandenen Wassermengen. Ungehinderter Gang mit constanter Tourenzahl, auch bei **hohem Rückstau,** nur allein mit diesem System möglich.

Garantie für **höchstmöglichen Nutzeffekt.**

Jouval & Froncis-Turbinen für Gefälle von 0,3–1,0 Meter.

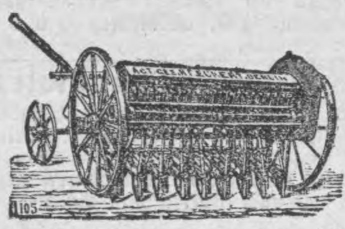
Compound-Dampfmaschinen unter Garantie für geringsten Dampfverbrauch.

Schrotwalzenstühle eig. best. Construction.

Centrifugalsichtmaschinen, Aspirations-Anlagen. (1243)

Elektrische Beleuchtungs- u. Kraftübertragungsanlagen.

Vertreter für Pommern: Herr Ingenieur **Fr. Horn,** Colbergermünde.
Für Hamburg u. Umgegend: Herr Ingenieur **Ferd. Kleiner,** Eilbeck-Hamburg.
Für Berlin, Sachsen: Herr Ingenieur **Ernst Heller,** Berlin, Chausseestr. 108.
Spezial-Ingenieur für Meiereien: Herr Ingenieur **Chr. v. Pein,** Bromberg.



„Berolina"

Drillmaschine

(Ueber Zweitausend im Gebrauch).

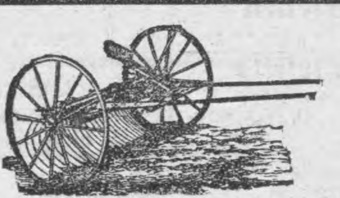
1. Die Maschine säet stets **gleichmäßig,** in der Ebene sowohl, wie bergauf und bergab und am Hange entlang, ohne jede Regulirung irgend welcher Art. (8434)
2. Die Maschine säet auch bei jeder Fahrgeschwindigkeit stets gleichmäßig.
3. Stöße und Rucke haben bei dieser Maschine keinen Einfluß auf die Regelmäßigkeit der Aussaat.
4. Die Maschine hat nur eine Säewelle für sämmtliche Samenarten.

H. F. Eckert, Bromberg

Zur Ernte Locomobil-Hauptriemen

80 Fuß rheinl. lang, 5 Zoll breit aus **Prima-Kernleder, Baumwolle** oder **Kameelhaar** empfehlen (2599)

Ferd. Ziegler & Comp., Bromberg.



☛ Pferderechen ☚

mit echt amerik. Stahlzinken,

System Tiger und Hollingsworth,

Gras- und Getreide-Mähmaschinen

Kartoffelhäuflepflüge

in allen Stärken, (3455)

Rübenjäter, Rübenhack-Maschinen

empfiehlt billigst unter coulanten Bedingungen

Carl Beermann, Bromberg.

Einige gebrauchte, vorzüglich erhaltene

Dampfdreschsätze

stehen billig zum Verkauf. Offert. werden brieflich mit Aufschrift Nr. 5213 durch die Exped. des Geselligen erbeten.

Rothlauf-Gift

einzig **zuverlässiges** Mittel und Schutz gegen **Rothlauf, Bräune** empfehlen in Flaschen à 1 Mk. **Fritz Kyser** in **Graudenz,** ferner in den Apotheken zu **Bischofswerder, Christburg, Freystadt Wpr.** und **Ortelsburg.**

Trockenes Schnittmaterial

in feinem russischen kiefern. Holz, offerire ich in Stamm- und Zopfwaare I. und II. Klasse, von 1/2" bis 3" Stärke.

Julius Kusel, Wilhelmsmühle, Thorn. (2772)

Blaustein

offerirt billigst

B. v. Wolski,

Culmsee.

Gummi-Artikel

ausführl. illustr. Preisliste über sämmtl. Spezial., sowie auch über interess. **Lektüre und Photographien.**

(3403) **E. Kröning, Magdeburg.**

Bergmann's Mélanogène

ein unfehlbares Haarfärbemittel, welches **sofort** schön dunkel färbt und **absolut unschädlich ist,** à Carton 3 Mark, empfiehlt **d. Drogenhandlg. der Schwanen-Apotheke,** Markt 20. (5856)

Der beste Beweis

für die **gute Qualität** und **Preiswürdigkeit** meiner Erzeugnisse wird dadurch erbracht, daß alle Kunden, welche einmal Herren-Anzugstoffe von mir bezogen haben, meine **dauernde Kundschaft** bleiben. Proben umsonst. **Carl Wilhelm Schuster.** Tuchfabrikant, **Stransberg.**

Tilsiter Sahnenkäse

hochfeinste Qualität, offerirt in Postcolli unter Nachnahme per Pfd. à 65 Pf.

U. Burkhard, Molkereipächter in **Kl. Wackowitz** v. Straszewo Wpr.

Ein noch gut erhaltenes, dreirädriges

Velociped

sucht zu kaufen (5796)

Wilhelm Schultze, Culm a/W.

Lesenswerth!

Rathgeber für die Ehe	M. 2
Die Beichte der Fürst. Pignatelli	„ 1
Die Physiologie der Liebe . .	„ 3
Hülfsbuch für Männer	„ 1
Die Messalinen Berlins	„ 3

Gegen Einsend. oder Nachnahme. Versandt durch **Herrmann Schmidt, Berlin SW.,** Plan-Ufer 26. Illustr. Catal. üb. amüsant. Lectüre gr. u. frco.

Konitz-Graudenz. / Graudenz-Konitz.

1081 P. u. G. Z. 2.—4.	1083 G. Z. 2.—4.	1085 G. Z. 2.—4.	1087 G. Z. 2.—4.	1089 P. u. G. Z. 2.—4.	Stationen.	1082 G. Z. u. P. Z. 2.—4.	1086 P. Z. 2.—4.	1084 G. Z. 2.—4.	1090 G. u. P. Z. 2.—4.	109[illegible] G. Z. 2.—4
—	6 21	—	3 29	6 27	Af. Konitz . Ak.	—	1 37	8 37	10 58	—
—	6 45	—	3 53	6 46	Frankenh.	—	1 21	8 13	10 42	—
—	7 02	—	4 10	×6 59	Sehlen .	—	1 08	7 56	×10 29	—
—	7 19	—	4 27	7 12	Ak. Tuchel . Af.	—	12 54	7 58	10 15	—
5 53	7 57	—	1091 G. Z. 2.—4.	7 13	Af. Tuchel . Ak.	8 47	12 53	1088 G. Z. 2.—4.	10 11	—
6 13	8 29	—		7 33	P.-Cekzin	8 30	12 36		9 54	—
6 23	8 41	—		7 43	Lindenb.	8 20	12 26		9 44	—
6 38	9 03	—		7 58	Lnianno .	8 05	12 11		9 29	—
6 52	9 26	—		8 12	Driczmin	7 53	11 59		9 17	—
7 12	9 57	—		8 32	Ak. Laskow. . Af.	7 32	11 38		8 56	—
7 30	11 44	3 26	10 16	8 59	Af. Laskow. . Ak.	7 12	10 33	1 53	8 23	10 03
7 39	×11 52	×3 34	×10 23	×9 08	Jezewo .	×7 04	×10 27	×1 46	8 15	×9 56
×7 50	×12 03	×3 45	×10 34	×9 19	Dubelno .	×6 53	×10 19	×1 35	×8 04	×9 45
8 03	12 16	3 58	10 47	9 34	Gruppe .	6 39	10 11	1 22	7 50	9 32
×8 11	×12 24	×4 06	×10 55	×9 43	Obergru.	×6 29	×10 04	×1 13	×7 40	×9 23
8 25	12 38	4 20	11 09	9 58	Ak. Graudenz Af.	6 13	9 53	12 58	7 24	9 08

Graudenz-Illowo. / Illowo-Graudenz.

1111 P. u. G. Z. 2.—4.	1119 G. Z. 2.—4.	1113 P. u. G. Z. 2.—4.	1115 u. 1117 P. u. G. Z. 2.—4.	Stationen.	1118 u. 1112 G. u. P. Z. 2.—4.	1114 G. u. P. Z. 2—4.	1120 G. Z. 2—4.	1116 G. u. P. Z. 2.—4.
7 26	11 08	3 16	7 29	Abf. Graudenz . . . Ank.	9 37	5 17	8 12	10 16
7 43	11 33	3 33	7 46	Nitzwalde . . .	9 23	5 03	7 54	10 02
7 54	11 54	3 43	7 57	Melno	9 13	4 53	7 38	9 52
8 08	12 19	3 56	8 11	Lindenau i. Wpr.	9 02	4 42	7 15	9 41
×8 14	×12 26	×4 02	×8 17	Fürstenau . . .	×8 55	×4 35	×6 59	×9 35
8 26	12 42	4 14	8 29	Ank. Jablonowo . . . Abf.	8 42	4 23	6 42	9 22
8 59	1 11	4 54	9 27	Abf. Jablonowo . . . Ank.	8 21	3 45	6 14	8 24
9 21	1 33	5 12	9 45	Konojad . . .	8 05	3 28	5 57	8 07
9 44	1 56	5 31	10 04	Najmowo . . .	7 43	3 05	5 34	7 48
10 03	2 15	5 50	10 23	Ank. Strasburg i. Wpr. Abf.	7 20	2 41	5 10	7 28
10 13	—	6 05	5 59	Abf. Strasburg i. Wpr. Ank.	7 10	2 31	—	7 18
×10 25	—	6 17	×6 11	Broddy-Damm .	7 00	×2 20	—	×7 07
10 53	—	6 44	6 41	Radosk	6 36	1 55	—	6 42
11 23	—	7 10	7 11	Klonowo . . .	6 10	1 28	—	6 10
11 52	—	7 39	7 40	Lautenburg . .	5 50	1 07	—	5 49
12 25	—	8 09	8 11	Heinrichsd.-Ruttk.	5 14	12 30	—	5 12
12 53	—	8 37	8 39	Ank. Soldau . . . . Abf.	4 46	11 58	—	4 40
—	—	8 46	8 51	Abf. Soldau . . . . Ank.	10 28	11 38	—	—
—	—	9 10	9 21	Ank. Illowo . . . . Abf.	10 00	11 08	—	—

Güldenboden-Allenstein. / Allenstein-Güldenboden.

643 P. Z. 2.—4.	645 G. Z. 2.—4.	647 G. Z. 2.—4.	649 641 G. Z. 2.—4.	Stationen.	642 646 G. Z. 2.—4.	644 G. Z. 2.—4	648 G. Z. 2.—4.	650 P. Z. 2.—4.
7 56	11 14	2 34	7 13	Abf. Güldenboden . . Ank.	7 00	9 58	5 51	10 07
8 12	11 38	3 00	7 45	Pr. Holland . .	6 41	9 39	5 31	9 52
8 20	11 51	3 14	7 59	Neuendorf.-Friedh.	6 28	9 29	5 18	9 44
8 33	12 14	3 39	8 25	Grünhagen . . .	6 11	9 12	5 00	9 31
8 47	12 33	4 02	8 48	Maldeuten . . .	5 51	8 52	4 38	9 19
9 00	12 50	4 21	9 07	Grossbestendorf .	5 33	8 34	4 19	9 08
9 11	1 04	4 36	9 22	Ank. Mohrungen . . Abf.	5 18	8 19	4 02	8 56
9 16	1 19	4 50	5 57	Abf. Mohrungen . . Ank.	11 35	8 00	3 52	8 48
9 32	1 40	5 10	6 18	Horn	11 16	7 42	3 35	8 35
9 49	2 04	5 33	6 41	Gross-Gemmern .	10 47	7 14	3 09	8 18
10 00	2 20	5 49	6 58	Windtken . . .	10 32	7 00	2 56	8 06
10 13	2 38	6 06	7 16	Jonkendorf . .	10 12	6 41	2 39	7 53
10 27	3 01	6 28	7 39	Göttkendorf . .	9 53	6 23	2 22	7 41
10 38	3 17	6 43	7 55	Allenstein-Vorst.	9 37	6 05	2 02	7 30
10 43	3 23	6 49	8 01	Ank. Allenstein . . . Abf.	9 30	5 58	1 55	7 24

Soldau-Allenstein. / Allenstein-Soldau.

1441 G. Z. 2.—4.	1443 G. Z. 2.—4.	1445 P. Z. 2.—4.	Stationen.	1442 G. Z. 2.—4.	1444 P. Z. 2—4.	1446 G. Z. 2.—4.
5 37	11 06	3 51	Abf. Soldau . . . . Ank.	10 08	1 46	11 12
6 15	11 47	4 17	Schläfken . . .	9 34	1 23	10 39
6 41	12 14	4 39	Neidenburg . .	9 10	1 06	10 15
.	.	.	Neidenburg(Stdtw.)	.	.	.
7 03	12 42	4 58	Gutfeld	8 39	12 44	9 43
×7 13	×12 53	×5 06	Bujaken	×8 28	×12 35	×9 31
7 26	1 07	5 16	Waplitz	8 12	12 24	9 16
7 56	1 41	5 38	Hohenstein i. Opr.	7 48	12 07	8 48
8 09	1 55	5 48	Griesliehen . . .	7 25	11 52	8 27
8 25	2 12	5 59	Stabigotten . . .	7 09	11 41	8 11
8 38	2 26	6 10	Ganglau	6 57	11 32	7 59
×8 48	×2 37	×6 18	Gross-Bertung .	×6 47	×11 24	×7 49
9 10	2 59	6 35	Allenstein Vorst.	6 25	11 07	7 27
9 16	3 05	6 40	Ank. Allenstein . . . Abf.	6 18	11 01	7 20

Ruhnow-Konitz. / Konitz-Ruhnow.

1503 G. Z. 2.—4.	1505 P. Z. 2.—4.	1507 G. Z. 2.—4.	1509 u. 1501 P. u. G. Z. 2.—4.	Stationen.	1510 G. Z. u. 1502 P. Z. 2.—4.	1504 G. u. P. Z. 2.—4.	1506 G. Z. 2.—4.	1508 G. u. P. Z. 2.—4.
—	8 43	1 45	7 48	Abf. Ruhnow . . . Ank.	7 44	12 41	7 01	—
—	8 52	2 00	8 01	Wangerin . .	7 38	12 35	6 53	—
—	9 04	×2 17	8 13	Henkenhagen .	×7 25	12 23	6 34	—
—	×9 19	×2 46	×8 28	Janikow . .	×7 11	×12 09	×6 10	—
—	9 29	3 01	8 43	Dramburg . .	7 04	12 02	5 59	—
—	9 53	3 39	9 12	Falkenburg .	6 40	11 38	5 20	—
—	10 09	4 05	9 28	Heinrichsdorf .	6 24	11 22	4 56	Ank.
730	10 24	4 31	9 44	Tempelburg .	6 11	11 09	4 36	10 26
×7 44	×10 34	×4 46	×9 54	Schwarzsee . .	×5 57	×10 55	×4 16	×10 16
7 58	10 46	5 00	10 06	Lubow . . .	5 47	10 45	4 02	10 05
8 20	11 03	5 31	10 23	Eulenburg . .	5 32	10 30	3 38	9 50
×8 43	×11 19	×5 55	×10 39	Gellin . . .	×5 14	×10 13	×3 09	×9 32
8 59	11 32	6 13	10 52	Ank. Neustettin . . Abf.	5 04	10 03	2 50	9 21
3 27	11 42	7 07	5 59	Abf. Neustettin . . Ank.	11 19	8 38	12 49	6 15
×3 40	×11 50	×7 20	×6 11	Stadtwald . .	×11 08	×8 27	×12 38	×6 04
4 09	12 10	7 49	6 41	Hammerstein .	10 39	8 03	12 09	5 35
4 52	12 34	8 32	7 27	Bärenwalde .	9 58	7 32	11 28	4 54
5 07	×12 44	8 47	7 41	Bischofswalde .	×9 43	7 14	×11 13	×4 39
5 40	1 04	9 20	8 07	Schlochau . .	9 15	6 50	10 45	4 11
6 14	1 29	9 54	8 39	Ank. Konitz . . . Abf.	8 37	6 16	10 07	3 33

Gruenauersche Buchdruckerei G. Böhlke in Bromberg.

Königl. Eisenbahn-Direktion Bromberg.

Fahrplan

vom 1. Oktober 1891 ab.

Bemerkungen:

1. Die Zeiten von 6 00 Abends bis 5 59 Morgens sind in den Minutenzahlen unterstrichen.
2. × bedeutet Halten nach Bedarf.
3. Neben den Verkehrszeiten bedeutet ein a: der Zug hält nur zum Aussteigen, ein e: nur zum Einsteigen von Personen.
4. Die Rückfahrtzeiten (rechts v. d. Stationen) sind von unten nach oben zu lesen.

Posen-Bromberg-Dirschau. / Dirschau-Bromberg-Posen.

51 S. Z. 1.—3.	83 P. Z. 1.—4.	81 P. Z. 1.—3.	85 P. Z. 1.—4.	87 P. Z. 1.—4.	89 P. Z. 1.—4.	55 P. Z. 1.—4.	91 P. Z. 1.—4.	801 G. Z. 2.—4.	Stationen.	802 G. Z. 2.—4.	84 P. Z. 1.—4.	56 P. Z. 1.—4.	86 P. Z. 1.—4.	88 P. Z. 1.—4.	90 P. Z. 1.—4.	92 P. Z. 1.—4.	82 P. Z. 1.—3.	52 S. Z. 1.—3.	94 P. Z. 1.—4.
4 48	—	—	6 49	10 36	3 29	7 15	—	10 45	Abf. Posen . . . . . Ank.	8 10	—	10 19	—	3 15	6 54	10 57	—	12 48	—
.	—	—	6 55	.	3 35	7 21	—	10 53	Posen (Gerberd.) .	8 02	—	10 13	—	3 10	6 48	10 51	—	.	—
.	—	—	×7 00	.	.	.	—	.	Glowno .	.	—	.	—	.	.	×10 46	—	.	—
.	—	—	7 13	10 54	3 51	7 37	—	11 17	Kobelnitz . . .	7 44	—	10 01	—	2 59	6 36	10 37	—	.	—
.	—	—	7 23	11 04	4 01	7 47	—	11 31	Biskupitz . . .	7 29	—	9 50	—	2 50	6 27	10 26	—	.	—
.	—	—	7 35	11 16	4 13	8 00	—	11 49	Pudewitz . . .	7 16	—	9 41	—	2 42	6 18	10 17	—	.	—
.	—	—	7 48	11 29	4 26	8 14	—	12 09	Weissenburg . .	6 57	—	9 28	—	2 30	6 06	10 04	—	.	—
5 36	—	—	8 03	11 45	4 41	8 31	—	12 31	Ank. Gnesen . . . Abf.	6 35	—	9 13	—	2 17	5 52	9 49	—	12 08	—
5 38	—	—	8 08	11 50	4 49	8 37	—	—	Abf. Gnesen . . . . Ank.	—	—	9 08	—	2 12	5 47	9 41	—	12 06	—
.	—	—	8 26	12 10	5 08	8 58	—	—	Tremessen . . .	—	—	8 51	—	1 58	5 30	9 24	—	.	—
6 06	—	—	8 42	12 27	5 25	9 17	—	—	Mogilno . . .	—	—	8 33	—	1 41	5 12	9 06	—	11 40	—
.	—	—	9 01	12 47	5 45	9 37	—	—	Amsee	—	—	8 13	—	1 24	4 53	8 45	—	.	—
6 32	—	—	9 14	1 00	5 58	9 50	—	—	Ank. Inowrazlaw . . . Abf.	—	—	7 59	—	1 11	4 39	8 30	—	11 15	—
6 36	6 50	—	9 22	1 05	6 06	10 00	10 01	—	Abf. Inowrazlaw . . . Ank.	—	7 47	7 49	—	1 05	4 35	8 22	—	11 11	11 02
weiter	6 59	—	9 31	1 14	6 15	weiter	10 11	—	Jakschitz . . .	—	7 38	Von	—	12 57	4 27	8 13	—	Von	10 53
über	7 07	—	9 39	1 22	6 25	nach	10 20	—	Güldenhof . . .	—	7 28	Thorn	—	12 48	4 18	8 03	—	Thorn	10 43
Thorn	7 16	—	9 48	1 32	6 35	Thorn	10 31	—	Gr. Neudorf . . .	—	7 15	—	—	12 35	4 05	7 50	—	—	10 30
—	7 25	—	9 57	1 41	6 45	—	10 42	—	Hopfengarten . .	—	7 04	—	—	12 24	3 54	7 39	—	—	10 19
—	7 40	—	10 13	1 57	7 03	—	11 01	—	Ank. Bromberg . . . Abf.	—	6 43	—	—	12 05	3 34	7 18	—	—	9 58
—	—	6 18	10 22	2 07	7 16	—	—	—	Abf. Bromberg . . . Ank.	—	—	—	8 38	11 55	3 24	—	11 14	—	—
—	—	.	.	.	.	—	—	—	Rinkau . . .	—	—	—	.	.	.	—	.	—	—
—	—	6 31	10 37	2 21	7 32	—	—	—	Maximilianowo .	—	—	—	8 26	11 43	3 12	—	11 04	—	—
—	—	6 43	10 49	2 33	7 47	—	—	—	Klahrheim . . .	—	—	—	8 13	11 30	2 59	—	10 53	—	—
—	—	6 52	10 59	2 43	7 59	—	—	—	Prust . . .	—	—	—	8 01	11 20	2 48	—	10 44	—	—
—	—	7 01	11 08	2 53	8 10	—	—	—	Parlin	—	—	—	7 51	11 12	2 39	—	10 36	—	—
—	—	7 09	11 16	3 01	8 20	—	—	—	Ank. Terespol . . . Abf.	—	—	—	7 40	11 01	2 28	—	10 26	—	—
alle Züge nur 2.—4.		7 46	11 29	3 11	8 35	10 35	—	—	Abf. Terespol . . . Ank.	—	—	—	7 00	10 51	2 18	—	8 07	10 14	alle Zg. nur 2.-4.
		7 57	11 40	3 22	8 46	10 46	—	—	Mühle Schönau .	—	—	—	6 48	10 39	2 06	—	7 55	10 02	
		8 04	11 47	3 29	8 53	10 53	—	—	Ank. Schwetz . . . Abf.	—	—	—	6 41	10 32	1 59	—	7 48	9 55	
—	—	7 10	11 19	3 02	8 22	—	—	—	Abf. Terespol . . . Ank.	—	—	—	7 36	10 59	2 26	—	10 25	—	—
—	—	7 22	11 32	3 15	8 37	—	—	—	Ank. Laskowitz . . . Abf.	—	—	—	7 22	10 46	2 12	—	10 14	—	—
—	—	7 27	11 38	3 20	8 42	—	—	—	Abf. Laskowitz . . . Ank.	—	—	—	7 17	10 41	2 06	—	10 09	—	—
—	—	7 45	12 00	3 40	9 04	—	—	—	Warlubien . . .	—	—	—	6 58	10 22	1 47	—	9 53	—	—
—	—	7 57	12 14	3 54	9 18	—	—	—	Hardenberg . . .	—	—	—	6 45	10 09	1 32	—	9 41	—	—
—	—	8 06	12 26	4 04	9 30	—	—	—	Czerwinsk . . .	—	—	—	6 35	9 59	1 21	—	9 32	—	—
—	—	8 17	12 39	4 16	9 43	—	—	—	Morroschin . . .	—	—	—	6 20	9 44	1 06	—	9 19	—	—
—	—	8 28	12 54	4 29	9 58	—	—	—	Pelplin	—	—	—	6 07	9 31	12 52	—	9 07	—	—
—	—	8 37	1 05	4 39	10 09	—	—	—	Sabkau	—	—	—	5 55	9 19	12 40	—	8 57	—	—
—	—	8 51	1 22	4 54	10 26	—	—	—	Ank. Dirschau . . . . Abf.	—	—	—	5 39	9 03	12 24	—	8 43	—	—

Inowrazlaw-Thorn. / Thorn-Inowrazlaw.

51 S. Z. 1.-3.	101 P. Z. 1.-4.	103 P. Z. 1.-4.	105 P. Z. 1.-4.	55 P. Z. 1.-4.	Stationen.	56 P. Z. 1.-4.	102 P. Z. 1.-4.	104 P. Z. 1.-4.	106 P. Z. 1.-4.	52 S. Z. 1.-3.
6 36	9 31	1 11	6 08	10 00	Abf. Inowrazlaw . . . . Ank.	7 49	12 49	4 29	8 15	11 11
.	9 45	1 26	6 25	10 14	Wierzchoslawice . .	7 38	12 38	4 18	8 01	.
.	9 52	1 33	6 33	10 21	Argenau	7 31	12 32	4 11	7 54	.
7 08	10 15	1 59	7 01	10 46	Ank. Thorn Hptbhf. . . Abf.	7 05	12 07	3 46	7 21	10 41

Thorn-Alexandrowo. / Alexandrowo-Thorn.

61 S. Z. 1.—3.	1231 G. Z. 1.—4.	1233 G. Z. 1.—4	Stationen.	1232 G. Z. 1.—4.	1234 G. Z. 1.—4.	62 S. Z. 1.—3.
7 35	12 09	7 16	Abf. Thorn Hauptbhf. . . Ank.	9 51	3 26	10 11
7 53	12 52	7 50	Ottlotschin	9 24	2 59	9 58
7 59	1 05	8 01	Ank. Alexandrowo . . . Abf.	8 34	2 14	9 50

Charlottenburg - Strausberg. Vorortzüge.

221 2.-3.	223 2.-3.	225 2.-3.	227 2.-3.	229 2.-3.	231 2.-3.	233 2.-3.	235 2.-3.	237 2.-3.	239 2.-3.	241 2.-3.	243 2.-3.	245 2.-3.	247 2.-3.	249 2.-3.	251 2.-3.	253 2.-3.	255 2.-3.	257 2.-3.	259 2.-3.	Stationen.	220 2.-3.	222 2.-3.	224 2.-3.	226 2.-3.	228 2.-3.	230 2.-3.	232 2.-3.	234 2.-3.
—	5 30	—	7 30	—	10 07	10 30	11 30	12 30	1 30	2 30	3 30	4 33	6 02	6 30	7 30	—	9 30	—	11 48	Ab Charlottenburg . An	—	—	8 08	—	9 30	10 30	11 30	12 39
—	5 36	—	7 36	—	10 13	10 36	11 36	12 36	1 36	2 36	3 36	4 39	6 08	6 36	7 36	—	9 36	—	11 54	Berlin Zool.Gart. ,,	—	—	8 02	—	9 24	10 24	11 24	12 33
—	5 46	—	7 46	—	10 23	10 46	11 46	12 46	1 46	2 46	3 46	4 49	6 18	6 46	7 46	—	9 46	—	12 04	Berlin Friedrstr. ,,	—	—	7 52	—	9 14	10 14	11 14	12 23
—	5 52	—	7 52	—	10 29	10 52	11 52	12 52	1 52	2 52	3 52	4 55	6 24	6 52	7 52	—	9 52	—	12 10	Berlin Alexandp. ,,	—	—	7 47	—	9 09	10 09	11 09	12 18
5 40	6 05	6 45	8 01	9 05	10 42	11 01	12 01	1 01	2 05	3 01	4 05	5 05	6 37	7 01	8 01	9 05	10 01	11 05	12 21	Berlin Schl. Bhf. An	5 22	6 19	7 39	7 54	9 00	10 00	11 00	12 09
5 46	6 10	6 50	8 06	9 10	10 47	11 06	12 06	1 06	2 10	3 06	4 10	5 10	6 42	7 06	8 06	9 10	10 06	11 10	12 26	Stral.-Rummelsb.	5 17	6 13	7 34	7 49	8 55	9 55	10 55	12 03
5 52	6 18	6 55	8 14	9 15	10 55	11 11	12 14	1 11	2 18	3 11	4 18	5 15	6 50	7 11	8 14	9 15	10 11	11 15	12 31	Lichtbg.-Friedrf.	5 12	6 08	7 29	7 44	8 50	9 50	10 50	11 58
An	6 27	An	8 23	An	11 04	An	12 23	An	2 27	An	4 27	An	6 59	An	8 23	An	An	An	12 43	Biesdorf	—	—	7 21	—	8 42	—	10 42	—
—	6 32	—	8 28	—	11 09	—	12 28	—	2 32	—	4 32	—	7 04	—	8 28	—	—	—	12 48	Kaulsdorf	—	—	7 16	—	8 37	—	10 37	—
—	6 41	—	8 37	—	11 18	—	12 37	—	2 41	—	4 41	—	7 13	—	8 37	—	—	—	12 57	Hoppegarten	—	—	7 07	—	8 28	—	10 28	—
—	6 46	—	8 42	—	11 23	—	12 42	—	2 46	—	4 46	—	7 18	—	8 42	—	—	—	1 02	Neuenhagen	—	—	7 02	—	8 23	—	10 23	—
—	6 52	—	8 48	—	11 29	—	12 48	—	2 52	—	4 52	—	7 24	—	8 48	—	—	—	1 08	An Fredersdorf . Ab	—	—	6 55	—	8 16	—	10 16	—
—	7 22	—	—	—	11 59	—	—	—	3 17	—	—	—	7 45	—	—	—	—	—	—	An Rüdersdorf †. Ab	—	—	—	—	7 55	—	—	—
—	6 53	—	8 49	—	11 30	—	12 49	—	2 53	—	4 53	—	7 25	—	8 49	—	—	—	1 09	Ab Fredersdorf . An	—	—	6 54	—	8 15	—	10 15	—
—	7 01	—	8 57	—	11 38	—	12 57	—	3 01	—	5 01	—	7 33	—	8 57	—	—	—	1 17	An Strausberg . Ab	—	—	6 48	—	8 09	—	10 09	—

Berlin - Konitz - Eydtkuhnen. Eydtkuhnen - Konitz - Berlin.

65 P.Z. 1.-4.	1 S.Z. 1.-3.	5 P.Z. 1.-4.	67 P.Z. 1.-4.	7 P.Z. 1.-4.	63 P.Z. 1.-4.	9 P.Z. 1.-4.	3 S.Z. 1.-3.	61 S.Z. 1.-3.	353 G.Z. 3.	319 G.Z. 2.-4.	317 G.Z. 2.-4.	Stationen.	2 S.Z. 1.-3.	4 S.Z. 1.-3.	6 P.Z. 1.-4.		8 P.Z. 1.-4.	10 P.Z. 1.-4.	64 P.Z. 1.-4.	68 P.Z. 1.-4.	70 P.Z. 1.-4.	320 G.Z. 2.-4.	62 S.Z. 1.-3.	312 G.Z. 2.-3.
6 23	8 29	10 47	2 04	6 43	8 43	—	10 36	11 23	—	—	—	Abf. Charlottenburg . . . Ank.	7 43	6 49	6 09	—	9 17	—	5 58	10 41	2 20	—	6 34	—
6 30	8 38	10 54	2 11	6 50	8 50	—	10 43	11 30	—	—	—	Berlin Zoolog. Garten . . ,,	7 36	6 42	6 02	—	9 09	—	5 51	10 34	2 13	—	6 27	—
6 43	8 54	11 07	2 24	7 03	9 05	—	11 01	11 46	—	—	—	Berlin Friedrichstrasse . . ,,	7 21	6 27	5 49	—	8 54	—	5 37	10 22	2 00	—	6 13	—
6 50	9 02	11 14	2 31	7 11	9 14	—	11 09	11 54	—	—	—	Berlin Alexanderplatz . . ,,	7 15	6 21	5 43	—	8 48	—	5 31	10 16	1 53	—	6 07	—
7 01	9 15	11 25	2 42	7 22	9 30	—	11 21	12 06	—	—	—	Berlin Schlesischer Bahnhof . Ank.	7 05	6 11	5 33	—	8 39	—	5 17	10 07	1 43	—	5 57	—
.	.	.	.	.	9 37	—	.	.	—	—	—	Stralau-Rummelsburg	.	.	.	—	.	—	5 11	.	.	—	.	—
.	.	.	.	.	9 47	—	.	.	—	—	—	Lichtenberg-Friedrichsfelde	.	.	5 24	—	8 32	—	5 04	9 56	1 34	—	.	—
.	.	.	.	.	9 56	—	.	.	—	—	—	Biesdorf	.	.	.	—	.	—	4 50	.	.	—	.	—
.	.	.	.	.	10 02	—	.	.	—	—	—	Kaulsdorf	.	.	.	—	.	—	4 39	.	.	—	.	—
.	.	.	.	.	10 12	—	.	.	—	—	—	Hoppegarten	.	.	.	—	.	—	4 33	.	.	—	.	—
.	.	.	.	.	10 18	—	.	.	—	—	—	Neuenhagen	.	.	.	—	8.08	—	4 23	.	.	—	.	—
.	.	11 56	3 07	.	10 25	—	.	.	—	—	—	Ank. Fredersdorf . . . Abf.	.	.	.	—	.	—	.	.	.	—	.	—
.	.	.	.	.	.	—	.	.	—	—	—	Ank. Rüdersdorf . . . Abf.	.	.	.	—	.	—	.	.	.	—	.	—
.	.	11.57	3 08	.	10 27	—	.	.	—	—	—	Abf. Fredersdorf . . . Ank.	.	.	.	—	8 07	—	4 21	.	.	—	.	—
7 44	.	12 11	3 22	8 01	10 38	—	.	.	—	—	—	Strausberg	.	.	4 58	—	8 01	—	4 13	9 22	1 08	—	.	—
7 55	.	12 21	3 32	8 11	10 49	—	.	.	—	—	—	Rehfelde	.	.	4 46	—	7 48	—	4 02	9 08	12 55	—	.	—
8 13	.	12 37	3 47	8 27	11 11	—	.	.	—	—	—	Dahmsdorf-Müncheberg	.	.	4 30	—	7 33	—	3 42	8 50	12 39	—	.	—
8 26	.	12 49	3 58	8 39	11 25	—	.	.	—	—	—	Trebnitz i. d. M.	.	.	4 19	—	7 22	—	3 23	8 37	12 28	—	.	—
8 42	.	1 05	4 11	8 53	11 42	—	.	.	—	—	—	Gusow	.	.	4 06	—	7 10	†	3 04	8 23	12 15	—	.	—
8 48	.	1 11	4 16	8 59	11 48	—	.	.	—	—	—	Ank. Werbig . . . Abf.	.	.	3 59	—	7 02	Hält nur	†2 54	8 13	12 08	—	.	—
8 50	.	1 13	4 18	9 01	11 50	—	.	.	—	—	—	Abf. Werbig . . . Ank.	.	.	3 58	—	7 00	Montags	†2 53	8 10	12 06	—	.	—
9 02	.	1 25	4 28	9 12	12 02	—	.	.	—	—	—	Golzow	.	.	3 48	—	6 51	—	2 42	7 59	11 57	—	.	—
9 13	.	1 37	4 38	9 23	12 14	—	.	.	—	—	—	Kietz	.	.	3 39	—	6 41	—	2 30	7 49	11 48	—	.	—
9 18	10 34	1 42	4 43	9 28	12 19	—	12 40	1 25	—	—	—	Ank. Cüstrin . . . Abf.	5 55	4 54	3 33	—	6 35	—	2 24	7 43	11 42	—	4 28	—
9 26	10 38	1 50	4 47	9 34	12 29	—	12 45	1 29	—	—	4 00	Abf. Cüstrin . . . Ank.	5 51	4 50	3 28	—	6 30	—	2 14	7 37	11 37	—	4 23	—
9 32	10 44	1 56	4 53	9 40	12 35	—	.	1 35	—	—	4 09	Ank. Cüstriner Vorstadt . . Abf.	5 45	4 44	3 22	—	6 24	—	2 08	7 31	11 31	—	4 17	—
9 36	10 45	2 00	4 55	9 50	1 07	—	.	1 36	—	—	4 17	Abf. Cüstriner Vorstadt . . Ank.	5 44	4 43	3 19	—	6 22	—	2 03	7 29	11 29	—	4 16	—
9 46	.	2 10	5 03	10 01	1 17	—	.	.	—	—	4 51	Tamsel	.	.	3 11	—	6 14	—	1 53	7 21	11 21	—	.	—
9 55	.	2 18	5 11	10 10	.	—	.	.	—	—	5 04	Kl. Cammin	.	.	3 03	—	6 06	—	.	7 12	11 14	—	.	—
10 10	.	2 31	5 23	10 25	2 07	—	.	.	—	—	5 33	Vietz	.	.	2 53	—	5 56	—	1 31	7 02	11 03	—	.	—
10 22	.	2 42	5 33	10 38	2 19	—	.	.	—	—	5 53	Döllens-Radung	.	.	2 42	—	5 45	—	1 19	6 51	10 53	—	.	—
10 33	.	2 53	5 42	10 49	2 30	—	.	.	—	—	6 12	Dühringshof	.	.	2 34	—	5 37	—	1 11	6 43	10 45	—	.	—
.	.	2 59	5 48	10 56	.	—	.	.	—	—	6 21	Loppow	.	.	.	—	5 31	—	.	6 36	10 39	—	.	—
10 48	11 25	3 09	5 58	11 03	2 45	—	1 29	2 16	—	—	6 39	Ank. Landsberg . . . Abf.	5 08	4 03	2 20	—	5 20	—	12 55	6 25	10 28	—	3 34	—
10 54	11 30	3 15	6 02	11 14	2 55	—	1 34	2 21	—	—	7 04	Abf. Landsberg . . . Ank.	5 04	3 59	2 15	—	5 16	—	12 45	6 19	10 23	—	3 29	6 54
11 15	.	3 36	6 21	11 38	3 18	—	.	.	—	—	7 44	Zantoch	.	.	1 58	—	4 59	—	12 26	6 02	10 06	—	.	6 25
11 26	.	3 47	6 31	11 50	3 30	—	.	.	—	—	8 03	Gurkow	.	.	1 47	—	4 48	—	12 14	5 50	9 55	—	.	—
11 39	12 03	4 00	6 43	12 05	3 44	—	.	.	—	—	8 31	Friedeberg N.-M.	4 36	.	1 37	—	4 38	—	12 03	5 39	9 45	—	.	—
11 49	.	4 10	6 53	12 17	3 56	—	.	.	—	—	8 49	Alt-Carbe	.	.	1 26	—	4 28	—	11 52	5 28	9 34	—	.	—
12 05	12 22	4 27	7 08	12 35	4 13	—	.	.	—	—	9 25	Driesen-Vordamm	4 19	.	1 13	—	4 16	—	11 39	5 14	9 22	—	.	—
12 21	12 37	4 45	7 24	12 54	4 31	—	2 35	3 22	—	—	9 57	Ank. Kreuz . . . Abf.	4 05	3 05	12 56	—	4 00	—	11 20	4 57	9 06	—	2 31	—
1 11	12 57	4 57	7 28	1 00	4 49	—	2 40	3 27	6 22	—	315 G.Z. 2.-3.	Abf. Kreuz . . . Ank.	4 01	2 59	12 38	—	3 39	—	11 02	4 51	8 59	—	2 26	302 G.Z. 2-3
1 27	.	5 12	7 43	1 18	5 07	—	.	.	6 49	—		Filehne	.	.	12 24	—	3 25	—	10 48	4 36	8 45	—	.	
1 43	.	5 28	8 00	1 38	5 26	—	.	.	7 18	—		Ascherbude	.	.	12 09	—	3 10	—	10 31	4 17	8 30	—	.	
1 59	.	5 43	8 15	1 56	5 46	—	.	.	7 45	—		Schönlanke	.	.	11 52	—	2 55	—	10 14	3 59	8 15	—	.	
2 17	.	6 01	8 33	2 17	6 07	—	.	.	8 16	—		Stöwen	.	.	11 33	—	2 37	—	9 55	3 37	7 57	—	.	
2 29	1 54	6 13	8 46	2 32	6 21	↓	3 37	4 24	8 38	—		Ank. Schneidemühl . . . Abf.	3 09	2 07	11 20	—	2 24	↱	9 41	3 22	7 44	↰	1 29	
2 39	1 59	6 23	8 58	4 05	6 58	7 46	3 42	4 29	—	9 56	12 52	Abf. Schneidemühl . . . Ank.	2 51	2 02	10 55	—	1 17	8 23	9 12	2 55	7 34	6 39	1 23	4 50
nach Allenstein	.	6 40	nach Insterburg	4 23	nach Insterburg	8 03	.	nach Thorn-Alexandrowo	—	10 20	1 22	Schönfeld	.	.	10 41	—	.	8 09	von Insterburg	von Insterburg	von Bromberg	6 17	Thorn	4 28
	.	6 55		4 39		8 17	.		—	10 39	1 43	Krojanke	.	.	10 27	—	12 52	7 55				5 57		4 06
	2 31	7 08		4 53		8 30	.		—	11 00	2 43	Flatow	2 24	.	10 14	—	12 40	7 42				5 39		3 45
	.	7 21		5 07		8 43	.		—	11 19	3 07	Zakrzewo	.	.	9 59	—	12 28	7 30				5 21		3 18
	.	7 37		5 25		8 59	.		—	11 42	3 43	Linde	.	.	9 43	—	12 13	7 14				4 58		2 53
	.	7 52		5 40		9 14	.		—	12 03	4 09	Buchholz	.	.	9 28	—	11 59	7 00				4 37		2 29
	.	8 03		5 51		9 24	.		—	12 16	4 27	Firchau	.	.	9 16	—	11 49	6 50				4 21		2 12
	3 20	8 18		6 06		9 39	5 00		—	12 39	4 55	Ank. Konitz . . . Abf.	1 42	12 56	9 00	—	11 35	6 35				4 00		1 50
—	3 24	8 24	—	6 14	—	9 45	5 04	—	—	—	5 10	Abf. Konitz . . . Ank.	1 38	12 52	8 48	—	11 25	6 21	—	—	—	—	von Alexandrowo-Thorn	1 14
—	.	8 39	—	6 29	—	10 00	.	—	—	—	5 34	Rittel	.	.	8 27	—	11 06	6 04	—	—	—	—		12 48
—	.	9 03	—	6 53	—	10 23	.	—	—	—	6 15	Czersk	.	.	8 01	—	10 43	5 43	—	—	—	—		12 19
11 P.Z. 1.-4.	.	.	23 P.Z. 1.-4.	7 04	113 P.Z. 1.-4.	.	.	13 P.Z. 1.-3.	21 P.Z. 1.-4.	—	6 32	Long	.	.	7 48	24 P.Z. 1.-4.	.	5 33	14 P.Z. 1.-4.	114 P.Z. 1.-4	16 P.Z. 1.-3.	12 P.Z. 1.-4.		.
	.	9 19		7 12		10 38	.			—	6 43	Schwarzwasser	.	.	7 39		10 27	5 26						11 59
	.	9 33		7 26		10 51	.			—	7 06	Frankenfelde	.	.	7 23		10 13	5 13						11 42
	.	9 45		7 38		11 02	.			—	7 24	Hoch-Stüblau	.	.	7 08		10 01	5 02						11 25
	4 31	10 06		8 00		11 21	.			—	7 55	Pr Stargard	12 35	.	6 43		9 39	4 41						10 57
von Danzig	.	10 22	von Danzig	8 16	von Danzig	11 35	.	von Danzig	von Danzig	—	Ank.	Swaroschin	.	.	6 16	nach Danzig	9 22	4 22	nach Danzig	nach Danzig	nach Danzig	nach Danzig		10 31
5 16	4 54	10 39	4 56	8 34	2 38	11 50	6 31	8 47	8 33	—		Ank. Dirschau . . . Abf.	12 10	11 27	5 50	9 03	8 58	4 01	12 25	5 20	8 23	11 40		9 56

Belgard-Colberg. Colberg-Belgard.

	147 G.Z. 1.-4.	143 P.Z. 1.-4.	141 P.Z. 1.-3.	145 G.Z. 1.-4.	Stationen.	146 P.Z. 1.-4.	142 P.Z. 1.-3.	144 G.Z. 1.-4.	148 G.Z. 1.-4.	
—	7 10	9 38	2 37	10 51	Abf. Belgard . . . . Ank.	6 30	12 05	5 24	9 15	—
—	7 37	9 51	2 48	11 06	Cörlin a. Pr. . .	6 19	11 55	5 10	8 56	—
—	8 01	10 03	3 00	11 21	Fritzow	6 06	11 42	4 55	8 32	—
—	8 25	10 15	3 11	11 36	Degow	5 53	11 30	4 40	8 10	—
—	8 49	10 30	3 24	11 54	Ank. Colberg . . . . Abf.	5 37	11 15	4 20	7 37	—

Neustettin-Belgard. Belgard-Neustettin.

1531 G.Z. 2.-4.	1533 P.Z. 2.-4.	1535 G.Z. 2.-4.	Stationen.	1532 G.Z. 2.-4.	1534 G.Z. 2.-4.	1536 G.Z. 2.-4.
5 56	10 03	6 41	Abf. Neustettin . . . Ank.	9 51	5 26	9 00
× 6 06	×10 11	× 6 50	Neustettiner Kietz	× 9 42	× 5 16	× 8 50
6 26	10 23	7 08	Dallenthin . . .	9 23	4 58	8 34
6 38	10 32	7 19	Eschenriege . .	9 10	× 4 44	8 22
6 49	10 41	7 30	Elfenbusch . . .	8 59	4 29	8 12
7 12	10 58	7 49	Gramenz . . .	8 40	4 04	7 54
7 34	11 11	8 06	Villnow	8 16	3 42	7 29
8 02	11 26	8 26	Gr. Tychow . .	7 57	3 20	7 02
8 19	11 38	8 41	Kiefheide . . .	7 40	3 03	6 39
8 49	12 00	9 10	Ank. Belgard . . . . Abf.	7 06	2 25	5 59

Neustettin-Stolpmünde. Stolpmünde-Neustettin.

1561 u. 1583 G.Z. 2.-4.	1563 P.Z. u. 1585 G.Z. 2.-4.	1567 G.Z. 2.-4.	1565 u. 1581 G.Z. 2.-4.	Stationen.	1586 u. 1562 G.Z. 2.-4.	1582 G.Z. u. 1566 P.Z. 2.-4.	1584 u. 1564 G.Z. 2.-4.	1568 G.Z. 2.-4.	
5 11	10 06	—	2 58	Abf. Neustettin . . . Ank.	9 58	6 19	9 12	—	—
5 34	10 23	—	3 21	Küdde	9 36	6 03	8 48	—	—
5 55	10 39	—	3 42	Schönau	9 16	5 47	8 27	—	—
6 22	10 56	—	4 08	Baldenburg . .	8 56	5 32	8 05	—	—
6 45	11 14	—	4 31	Reinfeld	8 33	5 14	7 37	—	—
7 14	11 31	—	4 56	Rummelsburg . .	8 08	5 00	7 11	—	—
7 45	11 49	—	5 18	Kaffzig	7 35	4 40	6 34	—	—
8 00	×11 59	—	× 5 32	Pritzig	×7 16	4 29	6 10	—	—
8 25	12 11	—	5 47	Techlipp . . .	6 59	4 17	5 52	—	—
8 53	12 25	—	6 08	Hammermühle .	6 38	4 03	5 26	—	—
9 08	12 36	—	6 22	Ank. Zollbrück . . . Abf.	6 20	3 51	5 00	—	—
9 33	12 41	4 50	6 41	Abf. Zollbrück . . . Ank.	6 09	3 46	4 45	6 41	—
9 57	1 00	5 14	7 05	Schlönwitz . . .	5 46	3 28	4 21	6 18	—
10 23	1 20	5 40	7 31	Ank. Stolp . . . . Abf.	5 16	3 09 ↰	3 49	5 53	—
1 26 ↲	4 32	—	6 00	Abf. Stolp . . . . . Ank.	7 17	9 02	2 59	—	—
×1 41	×4 50	—	×6 18	Strellin	×7 01	×8 46	×2 43	—	—
1 50	4 59	—	6 27	Arnshagen . . .	6 50	8 35	2 34	—	—
2 05	5 14	—	6 42	Ank. Stolpmünde . . Abf.	6 30	8 15	2 18	—	—

Rügenwalde-Bütow. Bütow-Rügenwalde.

1601 G.Z. 2.-4.	1603 G.Z. 2.-4.	1605 G.Z. 2.-4.	Stationen.	1602 G.Z. 2.-4.	1604 G.Z. 2.-4.	1606 G.Z. 2.-4.
4 12	8 00	2 40	Abf. Rügenwalde . . Ank.	7 43	12 23	9 24
×4 25	×8 18	×2 58	Schöningswalde .	×7 29	×12 09	×9 10
4 37	8 32	3 12	Järshagen . . .	7 17	11 57	8 58
×4 43	×8 39	×3 19	Rötzenhagen . .	7 10	11 50	×8 51
4 58	8 54	3 34	Ank. Schlawe . . . . Abf.	6 55	11 35	8 36
5 19	11 57	4 02	Abf. Schlawe . . . . Ank.	6 50	10 23	8 06
5 37	12 15	4 19	Quäsdorf . . .	6 33	10 06	7 49
5 57	12 34	4 38	Ank. Zollbrück . . . Abf.	6 14	9 47	7 30
6 22	—	6 51	Abf. Zollbrück . . . Ank.	—	9 23	4 30
6 45	—	7 14	Bartin	—	9 03	4 10
7 04	—	7 32	Gumenz	—	8 49	3 56
7 24	—	7 49	Sellin	—	8 36	3 43
7 42	—	8 06	Neucolziglow . .	—	8 14	3 21
8 00	—	8 21	Barnow	—	7 59	3 06
8 24	—	8 44	Borntuchen . .	—	7 31	2 38
8 40	—	9 00	Damerkow . . .	—	7 16	2 23
8 53	—	9 13	Ank. Bütow . . . . Abf.	—	7 00	2 07

Berent-Hohenstein i. Westpr. Hohenstein i. Westpr.-Berent.

601 G.Z. 2.-4.	603 G.Z. 2.-4.	Stationen.	602 G.Z. 2.-4.	604 G.Z. 2.-4.
4 24	5 23	Abf. Berent . . . . Ank.	12 05	8 25
4 36	5 35	Klinsch	11 55	8 15
4 52	5 51	Barkoschin . .	11 42	8 02
5 09	6 08	Liniewo	11 24	7 44
5 22	6 21	Gladau	11 09	7 29
5 55	6 54	Schöneck . . .	10 44	7 04
6 16	7 15	Klein Golmkau .	10 12	6 32
6 33	7 32	Sobbowitz . . .	9 56	6 16
6 51	7 50	Ank. Hohenstein i. Wpr. Abf.	9 27	5 47

Alt-Damm-Cammin. Cammin-Alt-Damm.

1761 G.Z. 2.-4.	1763 G.Z. 2.-4.	1765 G.Z. 2.-4.	Stationen.	1762 G.Z. 2.-4.	1764 G.Z. 2.-4.	1766 G.Z. 2.-4.
Im	Ba	u.	Abf. Alt-Damm . . . Ank. Arnimswalde . . Gr. Christinenberg Röhrchen . . . Gollnow . . . Gollnowshagen . Honigkaten . . Cantreck . . . Rackitt . . . . Ank. Wietstock . . . Abf.	Im	Ba	u.
			Abf. Wietstock . . . Ank. Görke-Reckow . Ank. Cammin . . . . Abf.			

Wietstock-Wollin. Wollin-Wietstock.

			Stationen.			
Im	Ba	u.	Abf. Wietstock . . . Ank. Parlowkrug . . Hagen . . . . Ank. Wollin . . . . Abf.	Im	Ba	u.

Schneidemühl-Callies. Callies-Schneidemühl.

431 G.Z. 2.-4.	433 G.Z. 2.-4.	435 G.Z. 2.-4.	437 G.Z. 2.-4.	Stationen.	432 G.Z. 2.-4.	434 G.Z. 2.-4.	436 G.Z. 2.-4.	438 G.Z. 2.-4.
7 56	11 08	3 45	9 43	Abf. Schneidemühl . Ank.	6 08	8 55	1 41	8 26
8 28	11 38	4 17	10 12	Wittenberg i. W.	5 40	8 27	1 13	7 58
8 44	11 53	4 33	10 26	Schrotz	5 24	7 59	12 56	7 41
8 52	12 01	4 41	10 34	Breitenstein . .	5 16	7 50	12 47	7 32
9 06	12 15	4 55	10 48	Ank. Dt. Krone . . . Abf.	5 01	7 33	12 30	7 15
9 14	—	5 03	—	Abf. Dt. Krone . . . Ank.	—	7 23	—	7 05
9 27	—	5 16	—	Alte Eiche . . .	—	7 11	—	6 53
9 39		5 28	—	Stranz	—	6 59	—	6 41
9 57	—	5 46	—	Harmelsdorf . .	—	6 42	—	6 24
10 20	—	6 09	—	Tütz	—	6 21	—	6 03
10 32	—	6 21	—	Schulzendorf . .	—	6 03	—	5 41
10 42	—	6 31	—	Crampe	—	5 54	—	5 32
11 00	—	6 49	—	Balster	—	5 34	—	5 12
11 13	—	7 02	—	Ank. Callies . . . . Abf.	—	5 20	—	4 58

Carthaus-Praust-Danzig. Danzig-Praust-Carthaus.

609 u. 610 G.Z. 2.-4.	617 G.Z. 2.-4.	613 u. 614 G.Z. 2.-4.	Stationen.	612 G.Z. 2.-4.	618 G.Z. 2.-4.	616 u. 615 G.Z. 2.-4.
5 49	11 49	5 43	Abf. Carthaus . . . Ank.	10 32	4 27	8 02
6 03	12 03	5 57	Seeresen . . .	10 17	4 12	7 47
6 22	12 22	6 16	Zuckau	9 56	3 51	7 26
6 34	12 34	6 28	Altemühle . . .	9 42	3 37	7 12
6 58	12 58	6 50	Lappin	9 25	3 20	6 55
7 07	1 08	7 00	Kahlbude . . .	9 10	3 05	6 40
7 18	1 19	7 11	Bölkau	9 00	2 55	6 29
7 32	1 33	7 25	Strasch.-Prangsch.	8 44	2 39	6 13
7 48	1 49	7 41	Ank. Praust . . . . Abf.	8 25	2 20	5 54
8 06	—	8 01	Abf. Praust . . . . Ank.	—	—	5 36
8 19	—	8 14	Gute Herberge .	—	—	5 24
8 33	—	8 28	Ank. Danzig lege Thor Abf.	—	—	5 10

(Marienb.) Simonsdorf-Tiegenhof. Tiegenhof-Simonsdorf (Marienb.)

620 621 G.Z. 2.-4.	627 G.Z. 2.-4.	631 G.Z. 2.-4.	Stationen.	623 622 G.Z. 2.-4.	624 G.Z. 2.-4.	628 G.Z. 2.-4.
9 00	—	—	Abf. Marienburg . . Ank.	8 16	—	—
9 18	—	—	Ank. Simonsdorf . . Abf.	7 53	—	—
9 28	5 25	9 04	Abf. Simonsdorf . . Ank.	7 43	2 41	7 47
9 52	5 56	9 28	Tralau	7 20	2 18	7 27
10 08	6 07	9 44	Neuteich . . .	7 08	2 06	7 16
10 26	6 23	10 02	Marienau . . .	6 46	1 44	7 00
10 40	6 36	10 16	Ank. Tiegenhof . . . Abf.	6 33	1 31	6 48

Schneidemühl-Thorn-Insterburg. Insterburg-Thorn-Schneidemühl.

61 S. Z. 1.-3.	51 S. Z. 1.-3.	63 P. Z. 1.-4.	69 P. Z. 1.-4.	65 P. Z. 1.-4.	67 P. Z. 1.-4.	71 P. Z. 1.-4.	Stationen.	64 P. Z. 1.-4.	52 S. Z. 1.-3.	62 S. Z. 1.-3.	66 P. Z. 1.-4.	68 P. Z. 1.-4.	70 P. Z. 1.-4.	72 P. Z. 1.-4.
12 06	—	9 30	—	7 01	2 42	—	Abf. Berlin Schl. Bhf. . . Ank.	5 17	—	5 57	5 33	10 07	1 43	—
4 24	—	6 21	—	2 29	8 46	—	Ank. Schneidemühl . . Abf.	9 41	—	1 29	11 20	3 22	7 44	—
4 29	von Berlin über Posen	6 58	11 15	2 39	8 58	—	Abf. Schneidemühl . . Ank.	9 12	nach Berlin über Posen	1 23	10 53	2 55	7 34	—
.		7 17	11 34	2 54	9 13	—	Erpel	9 00		.	10 41	×2 45	7 22	—
.		7 35	11 52	3 07	9 26	—	Friedheim	8 46		.	10 27	2 33	7 08	—
.		7 49	12 06	3 18	9 37	—	Weissenhöhe	8 37		.	10 17	2 25	6 59	—
.		8 10	12 27	3 34	9 52	—	Netzthal	8 23		.	10 03	2 13	6 46	—
.		8 25	12 42	3 47	10 06	—	Walden	8 10		.	9 50	2 03	6 33	—
5 26		8 41	12 58	4 01	10 20	—	Ank. Nakel . . Abf.	7 55		12 29	9 35	1 50	6 18	—
5 27		8 46	1 03	4 03	10 22	—	Abf. Nakel . . Ank.	7 50		12 28	9 31	1 48	6 16	—
.		9 04	1 24	4 20	10 40	—	Strelau	7 35		.	9 16	1 35	6 01	—
5 54		9 20	1 43	4 34	10 56	—	Ank. Bromberg . . Abf.	7 19		12 03	9 00	1 20	5 45	—
6 00		9 32		4 44	11 25	—	Abf. Bromberg . . Ank.	7 04		11 53	8 42	1 10	—	—
6 14		9 48		4 58	11 40	—	Brahnau	6 51		11 41	8 29	12 57	—	—
6 27		10 01		5 11	11 53	—	Schulitz	6 37		11 28	8 15	12 44	—	—
.		10 13		5 22	12 04	—	Weichselthal	6 27		.	8 05	12 35	—	—
6 50		10 29	1061	5 38	12 20	—	Schirpitz	6 11		11 06	7 49	12 19	—	—
.		×10 40	G. Z.	5 49	×12 31	—	Schlüsselmühle	×6 01		.	×7 39	×12 09	—	—
7.03	7 08	10 46	2.-4.	5 55	12 37	—	Ank. Thorn Hptbhf. . . Abf.	5 55	10 41	10 52	7 33	12 03	—	—
↳	7 18	10 59	2 09	7 15	12 52	—	Abf. Thorn Hptbhf. . . Ank.	5 40	10 31	↑	6 50	11 52	—	—
—	7 25	11 08	2 16	7 23	1 00	—	Thorn Stadt	5 34	10 26	—	6 44	11 47	—	—
—	.	11 21	2 35	7 36	1 13	—	Papau	5 22	.	—	6 30	11 36	—	—
—	7 40	11 30	2 46	7 44	1 21	—	Tauer	5 14	10 10	—	6 21	11 28	—	—
—	7 54	11 48	3 09	8 00	1 37	—	Schönsee	5 00	9 58	—	6 04	11 15	—	—
—	8 09	12 08	3 35	8 18	1 54	—	Briesen	4 43	9 41	—	5 42	10 57	—	—
—	8 21	12 22	3 54	8 32	2 07	—	Hohenkirch	4 31	9 29	—	5 27	10 45	—	—
—	8 32	12 34	4 11	8 44	2 18	—	Ank. Jablonowo . . Abf.	4 19	9 17	—	5 12	10 33	—	—
—	8 36	12 54	—	8 49	2 22	—	Abf. Jablonowo . . Ank.	4 13	9 12	—	5 07	10 28	—	—
—	8 47	1 06	—	9 01	2 34	—	Ostrowitt	4 03	9 02	—	4 54	10 18	—	—
—	9 01	1 24	—	9 17	2 49	—	Bischofswerder	3 51	8 50	—	4 39	10 06	—	—
—	.	1 36	—	9 29	.	—	Jamielnik	3 39	.	—	4 24	9 54	—	—
—	9.20	1 47	—	9 40	3 10	—	Ank. Dt. Eylau . . Abf.	3 29	8 31	—	4 12	9 44	—	—
—	9 22	1 52	—	9 45	3 13	—	Abf. Dt. Eylau . . Ank.	3 21	8 27	—	4 07	9 42	—	—
—	9 33	2 05	—	9 57	3 25	—	Raudnitz	3 11	8 17	—	3 55	9 32	—	—
—	9 47	2 21	—	10 12	3 39	—	Bergfriede	2 58	8 04	—	3 40	9 19	—	—
—	10 01	2 41	—	10 27	3 55	—	Osterode	2 46	7 52	—	3 28	9 07	—	—
—	.	2 56	—	10 42	4 10	—	Alt Jablonken	2 31	.	—	3 14	8 52	—	—
—	10 22	3 07	—	10 53	4 21	—	Biessellen	2 21	7 30	—	3 03	8 41	—	—
—	.	3 18	—	11 05	4 32	—	Hermsdorf	2 10	.	—	2 53	8 31	—	—
—	10 48	3 36	—	11 23	4 50	—	Ank. Allenstein . . Abf.	1 51	7 05	—	2 34	8 11	—	—
—	10 52	3 44	—	—	4 58	7 18	Abf. Allenstein . . Ank.	1 43	6 59	—	—	8 03	—	11 19
—	11 10	4 05	—	—	5 19	7 44	Wartenburg	1 26	6 43	—	—	7 46	—	11 02
—	11 21	4 16	—	—	5 30	7 59	Wieps	1 13	6 32	—	—	7 34	—	10 48
—	11 31	4 28	—	—	5 42	8 14	Rothfliess	1 04	6 23	—	—	7 25	—	10 38
—	11 42	4 40	—	—	5 54	8 30	Bergenthal	12 52	6 12	—	—	7 13	—	10 22
—	11 57	4 56	—	—	6 10	8 52	Bischdorf	12 32	5 52	—	—	6 53	—	10 01
—	12 13	5 14	—	—	6 28	9 16	Ank. Korschen . . Abf.	12 13	5 34	—	—	6 34	—	9 41
—	12 19	5 26	—	—	6 43	9 31	Abf. Korschen . . Ank.	11 55	5 26	—	—	6 24	—	9 31
—	12 29	5 37	—	—	6 56	9 43	Dönhofstädt	11 44	5 16	—	—	6 13	—	9 19
—	12 38	5 47	—	—	7 07	9 53	Skandau	11 33	5 07	—	—	6 03	—	9 08
—	12 52	6 03	—	—	7 25	10 10	Gerdauen	11 19	4 55	—	—	5 50	—	8 53
—	1 02	6 14	—	—	7 38	10 22	Georgenfelde	11 06	4 46	—	—	5 40	—	8 41
—	1 11	6 24	—	—	7 49	10 33	Kl. Gnie	10 56	4 37	—	—	5 30	—	8 29
—	1 20	6 34	—	—	8 01	10 44	Bokellen	10 45	4 28	—	—	5 20	—	8 17
—	1 33	6 47	—	—	8 18	10 59	Matheninken	10 32	4 17	—	—	5 08	—	8 03
—	1 47	7 02	—	—	8 37	11 16	Ank. Insterburg . . Abf.	10 15	4 02	—	—	4 51	—	7 44

Bromberg-Fordon. Fordon-Bromberg.

1151 G. Z. 2.-4.	1153 G. Z. 2.-4.	1155 G. Z. 2.-4.	1157 G. Z. 2.-4.	1159 G. Z. 2.-4.	Stationen.	1152 G. Z. 2.-4.	1154 G. Z. 2.-4.	1156 G. Z. 2.-4.	1158 G. Z. 2.-4.	1160 G. Z. 2.-4.
7 00	10 20	2 10	4 53	7 14	Abf. Bromberg . . Ank.	8 28	12 56	4 08	6 48	8 45
×7 17	×10 37	×2 27	×5 10	×7 31	Karlsdorf	8 14	12 42	3 54	6 34	8 31
×7 22	×10 42	×2 32	×5 15	×7 36	Jasiniec	×8 09	×12 37	×3 49	×6 29	×8 26
7 30	10 50	2 40	5 23	7 44	Ank. Fordon . . Abf.	8 00	12 28	3 40	6 20	8 17

Lyck-Insterburg. Insterburg-Lyck.

751 P. Z. 2.-4.	753 P. Z. 2.-4.	755 G. u. P. Z. 2.-4.	Stationen.	752 G. u. P. Z. 2.-4.	754 P. Z. 2.-4.	756 P. u. G. Z. 2.-4.
4 00	10 09	4 44	Abf. Lyck . . Ank.	9 47	3 12	9 16
×4 11	×10 20	×4 58	Birkenwalde	×9 37	×3 02	×9 03
×4 20	×10 29	5 09	Chelchen	9 28	2 53	×8 52
4 31	10 40	5 23	Klöwen	9 19	2 44	8 42
4 53	11 02	5 57	Marggrabowa	8 58	2 23	8 14
×5 08	×11 17	×6 16	Stoosznen	×8 40	×2 05	×7 49
5 20	11 29	6 40	Kowahlen	8 28	1 53	7 34
5 39	11 48	7 09	Gurnen	8 09	1 34	7 04
6 03	12 15	7 44	Goldap	7 49	1 14	6 34
6 18	12 30	7 59	Kuddern	7 16	12 53	6 08
6 29	12 41	8 10	Wiekischken	6 59	12 42	5 57
6 42	12 55	8 25	Darkehmen	6 44	12 30	5 45
×6 57	× 1 10	8 40	Spirokeln	6 20	×12 14	5 29
7 10	1 23	8 53	Sodehnen	6 01	11 59	5 14
7 24	1 37	9 07	Brödlauken	5 43	11 45	5 00
7 40	1 53	9 23	Ank. Insterburg . . Abf.	5 21	11 28	4 43

Tilsit-Stallupönen. Stallupönen-Tilsit.

			Stationen.			
			Noch im Bau.			

Insterburg-Memel. Memel-Insterburg.

201 P. Z. 1.-4.	203 P. Z. 1.-4.	205 P. Z. 1.-4.	737 G. Z. 2.-4.	Stationen.	202 P. Z. 1.-4.	204 P. Z. 1.-4.	206 P. Z. 1.-4.	732 G. Z. 2.-4.
5 16	11 32	7 33	3 06	Abf. Insterburg . . Ank.	7 36	2 09	6 54	9 38
5 31	11 47	7 49	3 35	Blumenthal i. Opr.	7 22	1 54	6 39	9 13
5 45	12 01	8 04	4 03	Grünheide	7 08	1 40	6 25	8 51
6 00	12 16	8 20	4 35	Szillen	6 53	1 24	6 09	8 21
6 11	12 27	8 32	4 55	Argeningken	6 42	×1 12	5 57	7 58
6 26	12 42	8 48	5 22	Ank. Tilsit . . Abf.	6 26	12 55	5 40	7 30
6 36	12 50	8 53	—	Abf. Tilsit . . Ank.	6 21	12 50	5 35	—
6 49	1 02	9 05	—	Pogegen	6 10	12 39	5 24	—
×6 57	1 10	9 13	—	Jecksterken	6 02	12 31	5 16	—
7 07	1 19	9 22	—	Stonischken	5 51	12 20	5 05	—
7 19	1 31	9 34	—	Jon Kugeleit	5 39	12 08	4 53	—
7 28	1 40	9 43	—	Jugnaten	5 29	11 58	4 43	—
7 44	1 56	9 59	—	Heydekrug	5 17	11 46	4 31	—
7 54	2 06	×10 09	—	Szameitkehmen	5 01	11 30	4 15	—
8 03	2 15	10 18	—	Kukoreiten	4 52	11 21	4 06	—
8 13	2 25	10 28	—	Wilkieten	4 42	11 11	3 56	—
8 26	2 38	10 41	—	Prökuls	4 30	10 59	3 44	—
8 43	2 55	10 58	—	Carlsberg	4 14	10 43	3 28	—
8 54	3 06	11 09	—	Ank. Memel . . Abf.	4 02	10 31	3 16	—

Memel-Bajohren. Bajohren-Memel.

				Stationen.				
				Noch im Bau.				

Stettin-Danzig-Dirschau. Dirschau-Danzig-Stettin.

23 Personen-Züge 1.-4.	35 1.-4.	21※ 1.-3.	29 1.-4.	1201 S. Z. 1.-3.	25 Personen-Züge 1.-4.	135 2.-4.	37 1.-4.	31 1.-4.	Stationen.	22※ 1.-3.	24 Personen-Züge 1.-4.	32 1.-4.	38 1.-4.	26 1.-4.	30 1.-4.	36 1.-4.	1202 S. Z. 1.-3.	138 P. Z. 2.-4.
5 22	9 30	11 15	1 54	2 20	5 02	6 50	7 37	10 55	Abf. Stettin . . Ank.	3 30	9 35	5 37	7 41	10 36	1 20	5 15	6 20	10 06
5 37	9 45	.	2 09	.	5 19	7 06	7 54	11 10	Finkenwalde	.	.	5 23	7 29	10 22	1 06	5 00	.	9 51
5 42	9 50	11 30	2 14	2 35	5 25	7 12	8 00	11 15	Ank. Alt-Damm . . Abf.	3 14	9 16	5 17	7 23	10 15	1 00	4 54	6 04	9 45
5 46	9 55	11 31	2 16	2 37	5 29	—	8 04	11 20	Abf. Alt-Damm . . Ank.	3 11	9 11	5 12	7 21	10 11	12 57	4 50	6 02	—
5 56	10 05	.	2 26	.	5 40	—	8 15	×11 29	Hohenkrug	.	.	5 03	7 13	10 02	12 48	4 41	.	—
6 07	10 16	.	2 37	.	5 53	—	8 27	11 40	Carolinenhorst	.	8 54	4 55	7 05	9 54	12 40	4 33	.	—
×6 19	.	.	.	.	×6 05	—	×8 39	.	Seefeld	.	.	.	×6.55	.	×12 29	×4 22	.	—
6 27	10 35	11 59	2 53	3 05	6 14	—	8 48	11 57	Ank. Stargard i. Pom. Abf.	2 47	8 38	4 40	6 49	9 39	12 22	4 15	5 37	—
6 56	—	12 07	—	—	6 26	—	—	—	Abf. Stargard i. Pom. Ank.	2 27	8 26	—	—	9 28	—	—	—	—
7 17	—	12 26	—	—	6 51	—	—	—	Trampke	2 10	8 06	—	—	9 08	—	—	—	—
7 33	—	12 40	—	—	7 10	—	—	—	Freienwalde i. P.	1 57	7 53	—	—	8 55	—	—	—	—
7 52	—	12 57	—	—	7 33	—	—	—	Ank. Ruhnow . . Abf.	1 38	7 30	—	—	8 34	—	—	—	—
7 59	—	1 02	—	—	7 41	—	—	—	Abf. Ruhnow . . Ank.	1 28	7 18	—	—	8 28	—	132 P. Z. 1.-4. u. 1708 G. Z. 2.-4.	—	—
8 15	—	1 17	—	—	8 00	—	—	—	Labes	1 16	7 03	—	—	8 14	—		—	—
8 29	1707 G. Z. 2.-4.	×1 29	—	—	8 14	—	—	—	Glietzig	× 1 02	6 44	—	—	7 56	—		—	—
8 43		1 41	—	—	8 29	—	—	—	Schivelbein	12 51	6 30	—	—	7 41	—		—	—
9 02		1 58	—	—	8 50	—	—	—	Gr. Rambin	12 35	6 09	—	—	7 20	—		—	—
9 13		×2 07	—	—	9 02	—	—	—	Zarnefanz	×12 23	5 54	—	—	7 06	—		—	—
9 22		2 16	—	—	9 12	—	—	—	Ank. Belgard . . Abf.	12 13	5 42	—	—	6 53	—		—	—
9 32	6 40	2 31	—	1701 G. Z. 2.-4. u. 13 P. Z. 1.-4.	9 22	—	—	—	Abf. Belgard . . Ank.	11 55	5 30	—	—	6 40	—	10 41	16 P. Z. 1.-4. u. 1702 G. Z. 2.-4.	—
9 46	7 01	2 43	—		9 36	—	—	—	Nassow	11 44	5 17	—	—	6 27	—	10 23		—
9 53	7 11	2 50	—		9 43	—	—	—	Thunow	11 38	5 09	—	—	6 19	—	10 12		—
10 10	7 36	3 03	—		10 01	—	—	—	Cöslin	11 29	4 57	—	—	6 07	—	9 56		—
10 28	8 05	3 18	—		10 19	—	—	—	Schübben-Zanow	11 14	4 32	—	—	5 46	—	9 25		—
10 39	8 21	.	—		10 30	—	—	—	Altwieck	.	4 17	—	—	5 31	—	9 06		—
10 56	8 46	3 39	—		10 47	—	—	—	Carwitz	10 54	4 03	—	—	5 21	—	8 48		—
11 07	9 02	3 48	—		10 58	—	—	—	Ank. Schlawe . . Abf.	10 43	3 48	—	—	5 09	—	8 31		—
11 13	9 07	3 52	131 P. Z. 1.-4.	7.27	11 01	—	—	—	Abf. Schlawe . . Ank.	10 39	3 41	—	—	5 01	—	8 23	8 57	—
11 26	9 25	.			11 14	—	—	—	Freetz	.	3 29	—	—	4 53	—	8 08	8 38	—
11 36	9 38	4 08		8 09	11 23	—	—	—	Zitzewitz	10 26	3 22	—	—	4 46	—	7 59	8 27	—
11 52	10 01	4 22		8 35	11 39	—	—	—	Ank. Stolp . . Abf.	10 12	3 04	—	—	4 30	—	7 34	7 54	—
12 12	Ank.	4 27	5 43	9 01	—	—	—	—	Abf. Stolp . . Ank.	10 06	2 44	—	—	—	—	7 24	7 36	—
12 39	—	4 47	6 12	9 42	—	—	—	—	Hebron-Damnitz	9 47	2 19	—	—	—	—	7 02	7 02	—
1 01	—	5 05	6 36	10 16	—	—	—	—	Pottangow	9 32	2 00	—	—	—	—	6 45	6 35	—
1 18	—	×5 19	6 56	10 40	—	—	—	—	Lischnitz	×9 16	1 38	—	—	—	—	6 26	6 00	Ank.
1 32	—	5 31	7 08	10 56	—	—	—	—	Lauenburg	9 08	1 28	—	—	—	—	6 17	5 47	12 36
1 44	—	5 42	7 22	11 13	—	—	—	—	Goddentow-Lanz	8 52	1 08	—	—	—	—	6 00	12 19	↑
1 56	—	5 52	7 36	11 29	—	—	—	—	Gr. Boschpol	8 44	12 59	—	—	—	—	5 51	12 07	—
2 11	—	6 04	7 51	11 51	Ank.	—	—	—	Lusin	8 33	12 47	—	—	—	—	5 39	11 50	—
2 30	—	6 18	8 15	5 36	12 10	—	—	—	Neustadt i. Wpr.	8 19	12 32	—	—	—	—	5 24	11 23	—
2 43	—	6 30	8 30	5 55	—	—	—	—	Rheda	8 06	12 17	—	—	—	—	5 09	11 02	—
2 50	—	6 37	8 38	6 05	—	—	—	—	Rahmel	8 00	12 10	—	—	—	—	5 02	10 53	—
2 59	—	6 45	8 49	6 18	—	—	—	—	Kielau	7 52	12 00	—	—	—	—	4 53	10 40	—
3 13	—	6 58	9 05	6 39	—	—	—	—	Kl. Katz	7 [illegible]	11 47	—	—	—	—	4 40	10 21	—
3 22	11 P. Z. 1.-4.	7 06	9 15	6 53	111 P. Z. 1-3	113 P. Z. 1.-4.	115 P. Z. 1.-4.	—	Zoppot	7 33	11 38	112 P. Z. 1.-4.	14 P. Z. 1.-4.	—	114 P. Z. 1.-4.	4 32	10 09	12 P. Z. 1.-4.
3 28		7 12	9 24	7 04				—	Oliva	7 25	11 30			—		4 24	9 59	
3 35		7 18	9 33	7 14				—	Langfuhr	7 18	11 23			—		4 17	9 49	
3 42		7 24	9 41	7 25				—	Ank. Danzig h. Th. . . Abf.	7 10	11 15			—		4 09	9 37	
3 45	—	7 26	10 29	7 30	—	1 28	9 35	—	Abf. Danzig h. Th. . . Ank.	7 03	10 28	—	1 28	—	6 28	3 43	9 33	—
3 58	—	7 38	10 42	7 43	—	1 41	9 48	—	Ank. Danzig l. Th. . . Abf.	6 50	10 15	—	1 15	—	6 15	3 30	9 20	—
4 12	4 30	7 46	11 10	8 00	5 50	1 50	10 02	—	Abf. Danzig l. Th. . . Ank.	6 31	9 48	7 32	1 07	—	6 05	2 27	9 12	12 24
.	4 38	7 54	.	8 08	.	1 58	10 10	—	Guteherberge	6 24	.	7 25	.	—	.	2 18	9 04	12 17
4 24	4 45	8 01	11 22	8 15	.	2 05	10 17	—	Ank. Praust . . Abf.	6 16	9 35	7 17	12 54	—	5 52	2 09	8 56	12 09
4 25	4 46	8 03	11 23	8 17	.	2 07	10 18	—	Abf. Praust . . Ank.	6 14	9 33	7 16	12 53	—	5 50	2 07	8 54	12 08
.	×4 54	×8 10	.	×8 25	.	×2 15	×10 26	—	Kleschkau	6 06	×9 26	7 09	.	—	.	×1 59	×8 47	×12 01
4 38	5 01	8 17	11 36	8 32	.	2 22	10 33	—	Ank. Hohenstein i. Wpr. Abf.	5 57	9 19	7 01	12 40	—	5 36	1 51	8 39	11 54
4 40	5 02	8 19	11 37	8 33	.	2 24	10 34	—	Abf. Hohenstein i. Wpr. Ank.	5 56	9 17	7 00	12 39	—	5 34	1 49	8 37	11 53
4 56	5 16	8 33	11 51	8 47	6 24	2 38	10 49	—	Ank. Dirschau . . Abf.	5 41	9 03	6 46	12 25	—	5 20	1 34	8 23	11 40

※ Die Züge 21 und 22 führen zwischen Danzig l. Th. und Dirschau auch die 4. Wagenklasse.

Neufahrwasser—Danzig hohe Thor.

Stationen.	561 P. Z. 2.-4.	563 P. Z. 2.-4.	565 P. Z. 2.-4.	569 P. Z. 2.-3.	573 P. Z. 2.-4.	577 P. Z. 2.-3.	579 P. Z. 2.-3.	585 P. Z. 2.-4.	587 P. Z. 2.-4.	591 P. Z. 2.-3.	595 P. Z. 2.-3.
Ab Neufahrwasser	6 05	7 05	8 05	10 05	12 05	2 05	3 05	6 05	7 05	9 05	11 35
. Brösen	6 08	7 08	8 08	10 08	12 08	2 08	3 08	6 08	7 08	9 08	11 38
. Neuschottland	×6 15	×7 15	8 15	×10 15	×12 15	×2 15	×3 15	×6 15	×7 15	×9 15	×11 45
An Danzig hohe Thor	6 20	7 20	8 20	10 20	12 20	2 20	3 20	6 20	7 20	9 20	11 50

Danzig hohe Thor—Neufahrwasser.

Stationen.	560 P. Z. 2.-4.	562 P. Z. 2.-4.	564 P. Z. 2.-4.	568 P. Z. 2.-3.	570 P. Z. 2.-4.	576 P. Z. 2.-4.	578 P. Z. 2.-3.	582 P. Z. 2.-3.	586 P. Z. 2.-4.	590 P. Z. 2.-3.	594 P. Z. 2.-3.
Ab Danzig hohe Thor	5 35	6 35	7 35	9 35	10 35	1 35	2 35	4 35	6 35	8 35	11 05
. Neuschottland	×5 41	×6 41	×7 41	×9 41	×10 41	×1 41	×2 41	×4 41	×6 41	×8 41	×11 11
. Brösen	5 48	6 48	7 48	9 48	10 48	1 48	2 48	4 48	6 48	8 48	11 18
An Neufahrwasser	5 50	6 50	7 50	9 50	10 50	1 50	2 50	4 50	6 50	8 50	11 20

Vorortzüge. Zoppot-Danzig. Danzig-Zoppot.

153 2.-4.	157 2.-3.	163 2.-3.	165 2.-3.	169 2.-3.	173 2.-4.	179 2.-3.	Stationen.	156 2.-3.	162 2.-4.	164 2.-3.	166 2.-3.	172 2.-3.	176 2.-4.	182 2.-3.
8 05	10 05	1 05	2 05	4 05	6 05	9 05	Abf. Zoppot . . Ank.	9 55	12 55	1 55	2 55	5 55	7 55	11 25
8 11	10 11	1 11	2 11	4 11	6 11	9 11	Oliva	9 50	12 50	1 50	2 50	5 50	7 50	11 20
8 18	10 18	1 18	2 18	4 18	6 18	9 18	Langfuhr	9 43	12 43	1 43	2 43	5 43	7 43	11 13
8 25	10 25	1 25	2 25	4 25	6 25	9 25	Ank. Danzig h. Thor . . Abf.	9 35	12 35	1 35	2 35	5 35	7 35	11 05

Thorn-Marienburg. / Marienburg-Thorn.

1241 P. Z. 2.-4.	1243 P. Z. 2.-4.	1245 P. Z. 2.-4.	1249 G. Z. 2.-4.	1247 P. Z. 2.-4.	Stationen.	1242 G. Z. 2.-4.	1244 P. Z. 2.-4.	1246 P. Z. 2.-4.	1248 P. Z. 2.-4.	1250 P. Z. 2.-4.
—	7 53	10 52	2 17	6 18	Abf. Thorn Hptbhf. . Ank.	9 00	11 46	5 23	10 25	—
—	8 00	10 58	2 25	6 24	Thorn Stadt	8 53	11 41	5 17	10 20	—
—	8 06	11 04	2 34	6 30	Mocker	8 45	11 35	5 11	10 14	—
—	8 22	11 20	2 56	6 46	Ostaszewo	8 21	11 19	4 53	9 58	—
—	8 39	11 37	3 27	7 03	Culmsee	7 55	11 03	4 34	9 42	—
—	8 53	11 51	3 47	7 17	Wrotzlawken	7 27	10 48	4 17	9 27	—
—	9 04	12 02	4 03	7 28	Ank. Kornatowo . . Abf.	7 06	10 36	4 03	9 15	—
—	9 08	12 04	4 11	7 32	Abf. Kornatowo . . Ank.	6 56	10 32	3 58	9 11	—
—	9 20	12 17	4 33	7 45	Gottersfeld	6 40	10 20	3 46	9 00	—
—	9 38	12 35	4 57	8 03	Mischke	6 08	10 02	3 28	8 42	—
—	9 49	12 46	5 13	8 14	Ank. Graudenz . . Abf.	5 51	9 50	3 16	8 30	—
8 33	—	12 51	5 28	8 24	Abf. Graudenz . . Ank.	—	9 45	3 11	8 24	11 45
×8 45	—	×1 03	×5 44	×8 36	Wossarken	—	×9 34	×3 00	×8 13	×11 34
8 58	—	1 16	6 04	8 49	Roggenhausen	—	9 23	2 49	8 02	11 23
9 10	—	1 28	6 20	9 01	Ank. Garnsee . . Abf.	—	9 10	2 36	7 49	11 10
9 12	1251	1 29	6 28	9 02	Abf. Garnsee . . Ank.	—	9 09	2 35	7 48	11 09
9 30	P. Z.	1 47	6 54	9 20	Sedlinen	—	8 52	2 18	7 31	10 52
9 45	2.-4.	2 02	7 14	9 35	Ank. Marienwerder . . Abf.	—	8 36	2 02	7 15	10 36
9 50	5 44	2 04	—	9 39	Abf. Marienwerder . . Ank.	—	8 32	1 56	7 10	10 31
10 06	6 00	2 20	—	9 55	Rachelshof	—	8 17	1 41	6 55	10 16
10 16	6 10	2 30	—	10 05	Rehhof	—	8 07	1 31	6 45	10 06
10 35	6 29	2 49	—	10 24	Stuhm	—	7 48	1 12	6 26	9 47
10 46	6 40	3 00	—	10 35	Braunswalde	—	7 37	1 01	6 15	9 36
11 00	6 54	3 14	—	10 49	Ank. Marienburg . . Abf.	—	7 22	12 46	6 00	9 21

Culm-Kornatowo. / Kornatowo-Culm.

1281 G. Z. 2.-4.	1287 P. Z. 2.-4.	1283 G. Z. 2.-4.	1285 G. Z. 2.-4.	1291 P. Z. 2.-4.	Stationen.	1282 G. Z. 2.-4.	1288 G. Z. 2.-4.	1284 G. Z. 2.-4.	1290 P. Z. 2.-4.	1286 G. Z. 2.-4.
6 18	10 01	3 10	6 42	8 35	Abf. Culm . . Ank.	9 48	12 45	4 51	8 06	9 55
6 33	10 13	3 25	6 57	8 47	Stolno	9 36	12 33	4 39	7 57	9 43
.	.	.	.	.	Kamlarken	.	.	.	.	.
6 58	10 31	3 50	7 22	9 05	Ank. Kornatowo . . Abf.	9 10	12 07	4 13	7 38	9 17

Garnsee-Lessen. / Lessen-Garnsee.

1301 G. Z. 2.—4.	1303 G. Z. 2.—4	1305 G. Z. 2.—4.	Stationen.	1302 G. Z. 2.—4.	1304 G. Z. 2.—4.	1306 G. Z. 2.—4.
9 22	2 40	9 12	Abf. Garnsee . . Ank.	9 02	1 19	6 20
9 52	3 10	9 42	Schönbrück	8 33	12 50	5 51
10 05	3 23	9 55	Wiedersee	8 20	12 37	5 38
10 25	3 43	10 15	Ank. Lessen . . Abf.	8 01	12 18	5 19

Posen-Stralkowo. / Stralkowo-Posen.

921 G. Z. 2.—4.	923 G. Z. 2.—4.	925 P. u. G. Z. 2.—4.	Stationen.	922 G. u. P. Z. 2.—4.	924 G. Z. 2.—4.	926 G. Z. 2.—4.
5 03	12 18	5 54	Abf. Posen . . Ank.	9 03	3 33	9 50
5 13	12 27	6 01	Posen (Gerberd.)	8 57	3 25	9 42
5 19	12 34	6 07	Glowno	8 51	3 18	9 35
5 48	1 01	6 22	Schwersenz	8 38	3 00	9 12
6 08	1 28	6 40	Kostschin	8 20	2 32	8 41
6 26	1 46	6 54	Gultowy	8 08	×2 15	8 21
6 40	2 00	7 05	Nekla	7 57	2 01	8 05
6 54	2 14	7 16	Tischdorf	7 46	1 47	7 50
7 10	2 30	7 28	Ank. Wreschen . . Abf.	7 35	1 32	7 35
7 40	2 40	7 37	Abf. Wreschen . . Ank.	7 18	1 10	6 57
8 09	3 09	8 02	Otoschno	6 51	12 43	6 30
8 32	3 32	8 22	Ank. Stralkowo . . Abf.	6 28	12 20	6 07

Jarotschin-Gnesen. / Gnesen-Jarotschin.

211 P. Z. 2.—4.	881 G. Z. 2.—4.	213 P. Z. 1.—4.	883 G. Z. 1.—4.	Stationen.	882 G. Z. 1.—4.	212 P. Z. 2.—4.	214 P. Z. 1.—4.	884 G. Z. 2.—4.
6 31	9 14	12 28	4 37	Abf. Jarotschin . . Ank.	8 49	10 55	4 23	9 33
×6 41	× 9 27	.	×4 51	Radlin	×8 35	×10 44	.	×9 18
6 49	9 39	12 45	5 03	Zerkow	8 24	10 36	4 05	9 06
6 59	9 52	12 55	5 17	Orzechowo	8 08	10 25	3 53	8 49
7 12	10 11	1 09	5 36	Miloslaw	7 53	10 13	3 39	8 30
7 30	10 36	1 27	6 04	Ank. Wreschen . . Abf.	7 30	9 55	3 20	8 03
7 32	10 42	1 30	7 34	Abf. Wreschen . . Ank.	7 24	9 52	3 18	7 11
7 46	11 02	1 44	7 54	Schwarzenau	7 06	9 39	3 04	6 53
8 01	11 25	2 00	8 17	Ank. Gnesen . . Abf.	6 42	9 23	2 45	6 29

Rogasen-Inowrazlaw. / Inowrazlaw-Rogasen

981 P. Z. 2.-4.	983 G. u. P. Z. 2.—4.	985 G. Z. 2.—4.	987 G. Z. 2.—4	Stationen.	982 P. Z. 2.-4.	998 G. Z. 2.-4.	984 G. Z. 2.-4.	986 G. Z. 2.-4.	988 P. Z. 2.-4.
6 12	—	1 15	6 43	Abf. Rogasen . . Ank.	5 42	—	12 29	5 21	—
6 27	—	1 36	7 04	Runowo	5 28	—	12 11	5 03	—
6 44	—	1 59	7 27	Ank. Wongrowitz . . Abf.	5 10	—	11 48	4 40	—
6 45	9 54	2 44	7 32	Abf. Wongrowitz . . Ank.		8 33	11 43	4 36	11 00
7 01	10 14	3 05	7 52	Rombschin	—	8 16	11 26	4 19	10 47
7 15	10 32	3 23	8 08	Stempuchowo	—	7 59	11 09	4 02	10 33
7 28	10 49	3 40	8 25	Ank. Elsenau . . Abf.	—	7 44	10 54	3 47	10 21
7 33	10 59	5 08	—	Abf. Elsenau . . Ank.	—	—	10 39	3 30	10 15
7 47	11 13	5 30	—	Podobowitz	—	—	10 22	3 13	10 02
8 04	11 30	6 05	—	Znin	—	—	9 58	2 49	9 45
8 19	11 45	6 30	—	Jadownik	—	—	9 37	2 29	9 29
8 32	11 59	6 51	—	Bartschin	—	—	9 19	2 11	9 16
8 53	12 21	7 27	—	Pakosch	—	—	8 52	1 44	8 57
9 05	12 33	7 45	—	Kosielez	—	—	8 34	1 28	8 45
9 15	12 43	7 59	—	Ank. Inowrazlaw . . Abf.	—	—	8 21	1 15	8 34

Gnesen-Nakel. / Nakel-Gnesen.

961 P. Z. 2.—4.	963 G. Z. 2.—4.	965 P. u. G. Z. 2.—4.	967 G. Z. 2.—4.	Stationen.	962 P. Z. 2.—4	964 P. u. G. Z. 2.—4.	966 G. Z. 2.—4.	968 G. Z. 2.—4.
—	9 14	2 18	6 45	Abf. Gnesen . . Ank.	8 45	12 33	5 37	—
—	9 39	2 39	7 12	Zechau	8 27	12 07	5 11	—
—	9 58	2 55	7 32	Melschin	8 12	11 47	4 51	—
—	10 11	3 07	7 46	Lopienno	8 01	11 33	4 37	—
—	10 23	3 18	7 58	Janowitz	7 52	11 21	4 25	—
—	10 45	3 36	8 22	Ank. Elsenau . . Abf.	7 34	10 56	4 00	—
7 33	11 08	3 54	8 34	Abf. Elsenau . . Ank.	7 23	10 46	3 41	9 56
7 46	11 25	4 11	8 51	Wapno	7 12	10 34	3 23	9 38
8 04	11 51	4 36	9 18	Exin	6 54	10 16	2 58	9 13
8 14	12 03	4 48	9 30	Schepitz	6 44	10 05	2 37	8 51
8 36	12 35	5 19	10 01	Ank. Nakel . . Abf.	6 21	9 42	2 05	8 16

Nakel-Konitz. / Konitz-Nakel.

				Stationen.				
				Noch im Bau.				

Posen-Neustettin. / Neustettin-Posen.

451 P. Z. 2.—4.	479 u. 453 G. Z. 2.—4.	455 G. Z. 2.—4.	457 G. Z. 2.—4.	Stationen.	452 P. Z. 2.-4.	464 G. Z. 2.-4.	454 P. Z. 2.—4.	456 G. u. P. Z. 2.—4.	458 P. Z 2.-4.
4 46	—	10 47	4 48	Abf. Posen . . Ank.	7 24	—	1 58	6 48	—
5 07	—	11 15	5 16	Zlotnik	7 04	—	1 38	6 28	—
5 24	—	11 37	5 38	Wargowo	6 47	—	1 21	6 11	—
5 39	—	11 56	5 57	Obornik	6 32	—	1 06	5 56	—
5 54	—	×12 15	6 16	Parkowo	6 19	—	12 53	5 42	—
6 05	—	12 30	6 31	Ank. Rogasen . . Abf.	6 07	—	12 41	5 30	—
6 10	—	12 35	6 35	Abf. Rogasen . . Ank.	6 02	—	12 35	5 26	—
6 25	—	×12 55	6 55	Jonkendorf	5 46	—	12 19	5 10	—
6 37	—	1 10	7 10	Budsin	5 34	—	12 07	4 58	—
×6 47	—	×1 23	×7 23	Ostrowke	×5 24		×11 57	×4 48	—
7 00	9 24	1 39	7 39	Kolmar i. P.	5 11	9 09	11 44	4 35	—
×7 12	9 40	×1 55	×7 55	Milcz Hauland	×4 58	8 54	×11 31	×4 22	—
7 20	9 51	2 06	8 06	Gertraudenhütte	4 49	8 41	11 22	4 13	—
×7 27	10 01	×2 16	×8 16	Motylewobrück	×4 41	8 30	×11 14	×4 05	—
7 39	10 15	2 30	8 30	Ank. Schneidemühl . . Abf.	4 29	8 15	11 02	3 53	—
7 49	11 23	3 35	—	Abf. Schneidemühl . . Ank.	—	—	7 37	2 15	8 36
8 13	11 57	4 08	—	Lebehnke	—	—	7 14	1 39	8 12
8 27	12 17	4 27	—	Plietnitz	—	—	7 00	1 17	7 58
8 52	12 54	4 59	—	Jastrow	—	—	6 38	12 46	7 36
9 15	1 35	5 31	—	Ratzebuhr	—	—	6 14	12 03	7 12
9 25	×1 53	5 45	—	Bahrenbusch	—	—	6 04	×11 45	7 02
9 34	2 05	5 57	—	Lottin	—	—	5 53	11 31	6 51
9 46	×2 21	6 13	—	Thurow	—	—	5 41	×11 14	×6 39
9 56	2 35	6 27	—	Ank. Neustettin . . Abf.	—	—	5 30	10 54	6 29

Kruschwitz-Inowrazl. / Inowrazl.-Kruschwitz.

941 G. Z. 2.—4.	943 G. Z. 2.—4.	945 G. Z. 2.—4.	947 G. Z. 2.—4.	Stationen.	942 G. Z. 2.—4.	944 G. Z. 2.—4.	946 G. Z. 2.—4.	948 G. Z. 2.—4.
5 46	11 59	3 49	7 30	Abf. Kruschwitz . . Ank.	8 39	1 53	6 50	10 42
5 55	12 08	3 58	7 39	Rozniaty	8 31	1 45	6 42	10 34
6 11	12 24	4 14	7 55	Montwy	8 16	1 30	6 27	10 19
6 26	12 39	4 29	8 10	Ank. Inowrazlaw . . Abf.	7 59	1 13	6 10	10 02

Strausberg-Charlottenburg.

236 2.-3.	238 2.-3.	240 2.-3.	242 2.-3.	244 2.-3.	246 2.-3.	248 2.-3.	250 2.-3.	254 2.-3.	256 2.-3.	258 2.-3.
1 30	2 30	3 08	4 30	5 30	6 30	6 54	8 30	9 40	—	11 30
1 24	2 24	3 02	4 24	5 24	6 24	6 48	8 24	9 34	—	11 24
1 14	2 14	2 52	4 14	5 14	6 14	6 38	8 14	9 24	—	11 14
1 09	2 09	2 47	4 09	5 09	6 09	6 33	8 09	9 19	—	11 09
1 00	2 00	2 38	4 00	5 00	6 00	6 24	8 00	9 10	10 00	11 00
12 55	1 55	2 33	3 55	4 55	5 55	6 19	7 55	9 05	9 55	10 55
12 50	1 50	2 28	3 50	4 50	5 50	6 14	7 50	9 00	9 50	10 50
12 42	—	2 20	—	4 42	—	6 06	—	8 52	—	10 42
12 37	—	2 15	—	4 37	—	6 01	—	8 47	—	10 37
12 28	—	2 06	—	4 28	—	5 52	—	8 38	—	10 28
12 23	—	2 01	—	4 23	—	5 47	—	8 33	—	10 23
12 16	—	1 54	—	4 16	—	5 40	—	8 26	—	10 16
—	—	1 29	—	—	—	5 15	—	8 01	—	—
12 15	—	1 53	—	4 15	—	5 39	—	8 25	—	10 15
12 09	—	1 47	—	4 09	—	5 33	—	8 19	—	10 09

† Zwischen Fredersdorf und Rüdersdorf fahren nur gemischte Züge mit Personenbeförderung in 2. bis 4. Klasse.

												Stationen												
5 25	5 02	10 59	5 12	—	2 41	12 05	6 39	9 01	8 39	—	—	Abf. Dirschau . . Ank.	12 05	11 22	5 25	8 51	—	3 47	12 19	5 12	8 14	11 35	—	—
5 40	.	11 13	5 26	—	2 55	12 19	.	9 14	8 54	—	—	Ank. Simonsdorf . . Abf.	.	.	5 11	8 39	—	3 35	12 08	5 00	8 02	11 24	—	—
5 41	.	11 14	5 28	—	2 56	12 21	.	9 15	8 56	—	—	Abf. Simonsdorf . . Ank.	.	.	5 09	8 38	—	3 33	12 06	4 58	7 58	11 23	—	—
5 56	5 22	11 26	5 42	—	3 10	12 35	6 59	9 27	9 11	—	—	Ank. Marienburg . . Abf.	11 47	11 04	4 51	8 24	—	3 20	11 54	4 45	7 45	11 11	—	—
6 01	5 24	11 29	5 51	—	—	12 41	7 00	9 30	9 16	—	—	Abf. Marienburg . . Ank.	11 45	11 03	4 50	8 18	—	3 12	11 21	—	7 40	10 34	—	—
6 18		11 43	6 07	—	—	12 58	.	9 43	9 33	—	—	Altfelde	.	.	4 35	8 06	—	3 00	11 09	—	7 29	10 22	—	—
6 30	.	11 54	6 20	—	—	1 11	.	9 53	9 46	—	—	Grunau	.	.	4 23	7 55	—	2 49	10 59	—	7 20	10 11	—	—
6 48	5 54	12 10	6 42	—	—	1 33	7 30	10 07	9 59	—	—	Elbing	11 19	10 37	4 08	7 41	—	2 35	10 45	—	7 08	9 57	—	—
7 04	6 07	12 24	6 56	—	—	1 50	7 43	10 19	Ank.	—	—	Ank. Güldenboden . . Abf.	11 04	10 22	3 46	7 12	—	2 16	10 24	—	6 49	9 35	—	—
7 06	6 08	12 25	7 00	—	—	1 52	7 44	10 21	—	—	—	Abf. Güldenboden . . Ank.	11 03	10 21	3 44	—	—	2 12	10 22	—	6 47	9 33	—	—
7 25	.	12 43	7 19	—	—	2 12	.	10 37	—	—	—	Schlobitten	.	.	3 28	—	—	1 59	10 09	—	6 33	9 20	—	—
7 36	.	12 54	7 30	—	—	2 24	.	10 46	—	—	—	Mühlhausen i. Ostpr.	.	.	3 15	—	—	1 48	9 58	—	6 23	9 09	—	—
7 51	.	.	7 45	—	—	2 40	.	.	—	—	—	Tiedmannsdorf	.	.		—	—	1 34	9 44	—	.	8 55	—	—
8 06	6 51	1 19	8 00	—	—	2 55	8 27	11 08	—	—	—	Ank. Braunsberg . . Abf.	10 24	9 42	2 43	—	—	1 17	9 27	—	5 58	8 38	—	—
8 39	6 55	1 24	8 08	—	—	3 05	8 31	11 12	—	—	—	Abf. Braunsberg . . Ank.	10 20	9 38	2 37	—	—	1 11	9 21	—	5 52	30	—	—
8 55	7 10	1 40	8 26	—	—	3 23	.	11 25	—	—	—	Heiligenbeil	10 07	.	2 21	—	—	12 57	9 07	—	5 38	8 16	—	—
9 06	.	.	8 37	—	—	3 34	.	.	—	—	—	Hoppenbruch	.	.	×2 08	—	—	12 45	8 55	—	.	8 02	—	—
9 14	.	1 54	8 46	—	—	3 43	.	11 38	—	—	—	Wolittnick	.	.	2 01	—	—	12 37	8 47	—	5 21	7 54	—	—
9 26	.	2 06	9 00	—	—	3 57	.	11 49	—	—	—	Ludwigsort	.	.	1 50	—	—	12 26	8 36	—	5 11	7 43	—	—
9 42	.	2 22	9 18	—	—	4 15	.	12 03	—	—	—	Ank. Kobbelbude . . Abf.	.	.	1 31	—	—	12 09	8 19	—	4 55	7 27	—	—
9 43	.	2 23	9 20	—	—	4 17	.	12 04	—	15	—	Abf. Kobbelbude . . Ank.	.	.	1 29	—	—	12 07	8 17	—	4 54	7 25	—	18
9 52	.	.	9 29	—	—	4 26	.	12 12	—	P. Z.	—	Seepothen	.	.	.	—	—	11 59	8 09	—	4 47	7 17	—	P. Z.
10 08	8 01	2 45	9 45	—	—	4 42	9 33	12 27	—	1.—4.	—	Ank. Königsberg Ostbhf. . . Abf.	9 18	8 39	1 06	—	—	11 42	7 52	—	4 30	7 00	—	1.—4.
—	8 13	3 05	10 05	—	—	5 02	9 45	12 42	—	7 10	—	Abf. Königsberg Ostbhf. . . Ank.	9 06	8 27	12 41	—	—	11 22	7 30	—	4 18	—	—	9 36
—	.	3 25	10 27	—	—	5 25	.	1 02	—	7 31	—	Gutenfeld	.	.	12 22	—	—	11 05	7 09	—	4 00	—	—	9 18
—	.	3 36	10 40	—	—	5 38	.	1 14	—	7 45	—	Löwenhagen	.	.	12 09	—	—	10 51	6 54	—	3 48	—	—	9 05
—	.	3 48	10 54	—	—	5 52	.	1 27	—	8 00	—	Gross Lindenau	.	.	11 56	—	—	10 39	6 40	—	3 36	—	—	8 53
—	.	4 03	11 13	—	—	6 09	.	1 44	—	8 19	—	Tapiau	.	.	11 39	—	—	10 24	6 22	—	3 22	—	—	8 37
—	9 08	4 19	11 31	—	—	6 27	10 42	2 00	—	8 38	—	Wehlau	8 20	7 41	11 24	—	—	10 10	6 06	—	3 09	—	—	8 24
—	.	4 33	11 47	—	—	6 43		2 15	—	8 55	—	Puschdorf	.	.	11 06	—	—	9 53	5 47	—	2 53	—	—	8 07
—	.	4 47	12 04	—	—	6 59	.	2 30	—	9 12	—	Norkitten	.	.	10 52	—	—	9 39	5 31	—	2 41	—	—	7 54
—	.	.	.	—	—	×7 09	.	.	—	×9 22	—	Waldhausen	.	.	.	—	—	×9 29	.	—	.	—	—	×7 44
—	9 46	5 06	12 26	—	—	7 22	11 22	2 54	—	9 36	—	Ank. Insterburg . . Abf.	7 48	7 09	10 30	—	—	9 16	5 05	—	2 23	—	—	7 30
—	9 56	5 16	12 41	—	—	7 37	11 26	3 04	—	9 52	—	Abf. Insterburg . . Ank.	7 33	7 05	10 16	—	—	9 01	4 40	—	2 13	—	—	6 49
—	.	5 32	12 59	—	—	7 54	.	3 21	—	10 12	—	Judtschen	.	.	9 59	—	—	8 45	4 24	—	1 58	—	—	6 33
—	10 21	5 53	1 18	—	—	8 14	11 52	3 39	—	10 34	—	Gumbinnen	7 10	6 42	9 43	—	—	8 30	4 10	—	1 44	—	—	6 19
—	—	6 11	1 38	—	—	8 32	12 07	3 57	—	10 56	—	Trakehnen	—	.	9 22	—	—	8 10	3 52	—	1 28	—	—	6 01
—	—	6 29	1 58	—	—	8 50	12 22	4 15	—	11 16	—	Stallupönen	—	.	9 06	—	—	7 54	3 37	—	1 14	—	—	5 46
—	—	6 42	2 13	—	—	9 04	12 34	4 29	—	11 32	—	Ank. Eydtkuhnen . . Abf.	—	6 10	8 47	—	—	7 34	3 19	—	12 58	—	—	5 30

Braunsberg-Mehlsack. / Mehlsack-Braunsberg.

1381 P. Z. 2.—4.	1383 G. Z. 2.—4.	1385 G. Z. 2.—4.	Stationen.	1382 P. Z. 2.—4.	1384 G. Z. 2.—4.	1386 G. Z. 2.—4.
7 25	1 26	7 16	Abf. Braunsberg . . Ank.	7 13	4 41	10 57
7 41	1 52	7 42	Vogelsang	6 58	4 21	10 37
7 57	2 17	8 07	Hogendorf	6 44	4 02	10 19
8 13	2 40	8 30	Ank. Mehlsack . . Abf.	6 27	3 36	9 55

Königsberg-Allenstein. / Allenstein-Königsberg.

1390 1391 P. Z. 2.—4.	1394 1395 G. Z. 2.—4.	1398 1399 P. Z. 2.—4.	1411 G. Z 2.—4.	Stationen.	1393 1392 P. Z. 2.—4.	1397 4396 G. Z. 2.—4.	1401 1400 P. Z. 2.—4.
6 24	11 53	6 41	—	Abf. Königsberg Ostbf. Ank.	8 34	5 27	11 46
6 44	12 17	7 01	—	Seepothen	8 15	5 04	11 27
6 54	12 40	7 11	—	Kobbelbude	8 05	4 52	11 17
7 01	12 49	7 18	—	Perwilten	7 58	4 35	11 10
7 15	1 12	7 32	—	Kukehnen	7 44	4 18	10 56
7 30	1 44	7 50	—	Zinten	7 29	3 58	10 41
7 46	2 07	8 06	—	Tiefensee	7 08	3 34	10 22
7 57	2 22	8 17	—	Lichtenfeld	6 57	3 18	10 11
8 15	2 48	8 35	—	Ank. Mehlsack . . Abf.	6 36	2 49	9 50
8 19	3 11	8 45	—	Abf. Mehlsack . . Ank.	6 21	2 39	9 45
8 32	3 31	8 58	—	Heinrikau	6 09	2 22	9 33
8 48	3 59	9 16	—	Wormditt	5 54	2 00	9 18
9 03	4 21	9 31	—	Arnsdorf	5 40	1 36	9 04
9 12	4 34	9 40	—	Regerteln	5 31	1 24	8 55
9 32	5 06	10 00	6 05	Guttstadt	5 14	1 02	8 38
9 47	5 28	10 15	6 30	Münsterberg	4 54	12 35	8 18
9 57	5 42	10 25	6 47	Buchwalde	4 44	12 22	8 08
10 13	6 09	10 41	7 20	Göttkendorf	4 28	12 01	7 52
10 24	6 26	10 52	7 38	Allenstein Vorst.	4 17	11 44	7 41
10 29	6 32	10 57	7 46	Ank. Allenstein . . Abf.	4 11	11 37	7 35

Allenstein-Lyck. / Lyck-Allenstein.

1421 P. u. G. Z. 2.—4.	1423 G. Z. 2.—4.	1429 G. Z. 2.—4.	1425 P. Z. 2.—4.	Stationen.	1422 P. Z 2.-4.	1430 P. Z. 2-4.	1432 G. Z. 2.-4.	1426 G. Z. 2.-4.	1428 G. Z. 2.-4.
6 17	10 58	2 00	7 33	Abf. Allenstein . . Ank.	7 49	10 37	3 22	6 37	11 29
6 36	11 26	2 28	7 52	Klaukendorf	7 33	10 21	3 00	6 15	11 06
6 48	11 44	2 46	8 04	Mertinsdorf	7 21	10 09	2 44	5 58	10 50
7 06	12 14	3 16	8 22	Passenheim	7 04	9 52	2 21	5 34	10 25
7 21	12 34	3 36	8 37	Grammen	6 50	9 38	1 58	5 11	10 04
7 38	12 59	4 01	8 54	Ank. Ortelsburg . . Abf.	6 32	9 20	1 34	4 47	9 40
7 44	1 11		9 00	Abf. Ortelsburg . . Ank.	6 27	—		4 32	9 30
8 03	1 30		9 15	Olschienen	6 15	—		4 16	9 14
8 24	1 53		9 30	Schwentainen	6 00	—		3 56	8 53
8 47	2 16	1427	9 47	Puppen	5 45	—	1424	3 35	8 32
9 31	3 00	G. Z.	10 16	Rudczanny	5 18	—	G. Z.	2 54	7 52
10 09	3 38	2.—4.	10 44	Ank. Johannisburg . Abf	4 51	—	2.-4.	2 16	7 13
12 25	6 54	5 30	—	Abf. Johannisburg . Ank.	—	—	8 56	2 01	6 54
12 47	7 16	5 52	—	Gutten	—	—	8 36	1 41	6 34
1 16	7 48	6 21	—	Bialla	—	—	8 10	1 18	6 08
1 40	8 12	6 45	—	Drygallen	—	—	7 47	12 56	5 44
2 13	8 45	7 21	—	Baitkowen	—	—	7 16	12 26	5 14
2 33	9 05	7 41	—	Neuendf. Kr. Lyck	—	—	6 53	12 08	4 53
2 51	9 23	7 59	—	Ank. Lyck . . Abf.	—	—	6 34	11 50	4 35

Königsberg-Tilsit. / Tilsit-Königsberg.

773 G. Z. 2.—4	771 G. Z. 2.—4.	775 P. Z. 2.—4.	777 G. Z. 2.—4.	Stationen.	772 G. Z. 2.—4.	774 G. Z. 2.—4.	776 G. Z. 2.—4.	778 G. Z. 2.—4.
—	5 55	12 40	8 42	Abf. Königsberg Ostbf. Ank.	8 28	2 28	7 25	—
—	6 10	12 55	8 56	Mittelhufen	8 15	2 14	7 11	—
—	6 14	12 59	9 00	Vorderhufen	8 11	2 10	7 07	—
—	6 19	1 04	9 05	TragheimerPalve	8 06	2 05	7 02	—
—	6 27	1 12	9 13	Rothenstein	7 59	1 58	6 55	—
—	6 40	1 22	9 25	Klein-Heide	7 48	1 46	6 43	—
—	6 53	1 32	9 36	Neuhausen	7 37	1 34	6 31	—
—	7 04	1 40	9 46	Conradswalde	7 26	1 22	6 20	—
—	7 20	1 53	10 01	Kuggen	7 15	1 10	6 08	—
—	7 40	2 08	10 19	Nautzken	6 55	12 49	5 47	—
—	8 00	2 23	10 37	Pronitten	6 37	12 29	5 28	—
—	8 11	2 31	10 47	Kuth	6 27	12 17	5 17	—
—	8 23	2 41	10 59	Ank. Labiau . . Abf.	6 16	12 06	5 06	—
—	9 08	2 49	11 04	Abf. Labiau . . Ank.	6 10	12 00	4 55	—
—	9 20	2 59	11 16	Stellienen	5 59	11 49	4 44	—
—	9 28	3 05	11 23	Schelecken	5 52	11 42	4 37	—
—	9 40	3 14	11 35	Jorksdorf	5 40	11 29	4 25	—
—	9 53	3 24	11 48	Szargillen	5 29	11 18	4 14	—
—	10 10	3 38	12 05	Alt Sternberg	5 11	11 01	3 57	—
4 05	10 25	3 51	12 15	Mehlauken	5 00	10 50	3 46	10 56
4 13	10 33	3 58	—	Uszballen	—	8 46	3 29	10 49
4 27	10 47	4 09	—	Skaisgirren	—	8 32	3 15	10 35
4 47	11 07	4 25	—	Wilhelmsbruch	—	8 14	2 57	10 17
5 15	11 35	4 47	—	Heinrichswalde	—	7 50	2 33	9 53
5 30	11 50	5 00	—	Gr. Brittannien	—	7 35	2 18	9 38
5 43	12 03	5 10	—	Linkuhnen	—	7 13	1 56	9 21
6 07	12 27	5 28	—	Ank. Tilsit . . Abf.	—	6 50	1 33	8 58